Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.,
Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 269. **Freitag** den 29. Mai 1903. **97. Jahrgang.**

Sozialdemokratische Agitation auf dem Lande.

Trotz ihrer bisherigen Mißerfolge bei den Bauern suchen die Sozialdemokraten auch in der jetzigen Wahlbewegung vielfach auf dem platten Lande unter der Bauernschaft und unter den ländlichen Arbeitern zu agitieren. Teils tun sie dies durch Vertrauenspersonen von Mund zu Ohr, besonders in Gasthäusern, teils verbreiten sie zahlreiche Flugblätter und Flugschriften. Bei alledem aber suchen sie möglichst jedes Geräusch zu vermeiden und von ihren Agitationen die Aufmerksamkeit abzulenken. Den Fehler, den sie früher dadurch machten, daß sie städtische Sendboten sogar in Massenaufzügen auf die Dörfer schickten, haben sie längst eingesehen und auch auf ihren Parteitagen gegeißelt. Jetzt glauben sie schlauer zu Werke zu gehen, indem sie vom Lande stammende Genossen zu Agitationen verwenden und mit äußerster Vorsicht auftreten.

Wenn die Sozialdemokraten in der jetzigen Wahlbewegung selbst in dem Städten ihr Parteiprogramm verleugnen und die Idee des Zukunftsstaates als „Mätzchen", die Expropriationsabsichten als „Märchen" und die Religionsfeindschaft als „Lüge" bezeichnen, so sind sie auf dem Lande noch sorgfältiger darauf bedacht, alle sozialdemokratischen Allüren verschwinden zu lassen. Ihre Haupttätigkeit besteht darin, die Bauern gegen die Großgrundbesitzer und Arbeiter wie Gesinde gegen beide aufzuhetzen. Sie wissen ganz genau, daß das platte Land unüberwindlich ist, wenn seine Bewohner, die ja ohnedies auf einander angewiesen sind, zusammenhalten. Deshalb suchen sie zwischen die einzelnen Schichten einen Keil zu treiben, um auf dem Lande als Sieger einziehen zu können. Der Plan ist ganz schlau; aber er wird an dem Solidaritätsbewußtsein der Landwirte und an deren Wachsamkeit auch diesmal scheitern.

Wie skrupellos die Sozialdemokraten bei ihren Landagitationen vorgehen, kann man aus den Versprechungen ersehen, die sie den Landwirten wie den Landarbeitern machen. Erst vor kurzem ist die Auslassung eines sozialdemokratischen Kandidaten in Werder a. H. bekannt geworden, der in dieser den Bauern vorredete, im Zukunftsstaate würden die bäuerlichen Miterben durch „einige Tausendmarkscheine" schadlos gehalten werden. Schon bei den Wahlen vor fünf Jahren verbreiteten die Sozialdemokraten auf dem Lande Flugblätter, in denen erklärt wurde, daß den Kleinbauern im Zukunftsstaate auf Wunsch ein besonderer landwirtschaftlicher Betrieb, unabhängig von dem Betriebe auf gemeinschaftliche Kosten, gestattet werden würde; ja, in einem Flugblatte waren der Bauernschaft — und gerade dieser — sogar Kornzölle versprochen worden. Auf diese Weise sucht die Sozialdemokratie direkt entgegen ihrem Parteiprogramm die Landleute zu ködern; es wird darum nicht verabsäumt werden dürfen, auf dem Lande die wahren Absichten der Sozialdemokratie für die Bauern möglichst klarzustellen.

Die „Kreuzztg." weist zu diesem Zwecke auf den Verlauf der Verhandlungen des Breslauer Parteitages über das Agrarprogramm der Sozialdemokratie hin. Dieses Agrarprogramm wurde mit großer Mehrheit verworfen, weil es als zu sehr geeignet befunden wurde, „den Eigentumsfanatismus der Bauernschaft" neu zu beleben. Die namhaftesten Führer der Sozialdemokratie waren der Meinung, daß der Bauernschaft eine Hebung der Lage nicht in Aussicht gestellt werden dürfe, und Kautsky, der bewährte Theoretiker der Partei, erklärte unter Zustimmung der Versammlung, die Sozialdemokratie habe „keinen Grund, für die Erhaltung des Bauernstandes einzutreten"; denn das könne nur geschehen, indem die Bauern in ihrem Besitze befestigt würden, also indem die Sozialdemokratie ganz entgegengesetzt verfahre wie sonst; man müsse den Bauern auch unangenehme Wahrheiten sagen. Der Abgeordnete Geck riet, dem Bauern „seine Affenliebe zum Privateigentum" zu nehmen und ihn zu belehren, daß er es auf seinem Privatbesitze zu nichts bringen könne. Wenn also sozialdemokratische Agitatoren in der jetzigen Wahlbewegung sich sehr hüten, den Bauern „unangenehme Wahrheiten" zu sagen, sondern ihnen schöne Versprechungen machen und vorreden, die Sozialdemokratie werde ihnen Vorteile verschaffen, so lügen sie. Die Sozialdemokratie ist die Feindin jedes Privatbesitzes, besonders aber der ihre Scholle liebenden Bauern, ebenso aber auch der ländlichen Arbeiter, denen sie durch Bekämpfung der Schutzzölle die Aussichten auf bessere Lohnverhältnisse nimmt.

In gar manchen ländlichen Bezirken braucht man freilich an die Verhandlungen des Breslauer Parteitages über das sozialdemokratische Agrarprogramm nicht erst erinnert zu werden. Man kennt sie und bereitet daher den agitierenden „Genossen" nicht den freundlichsten Empfang. An solchen Orten rächten sich diese „Genossen" dadurch, daß sie in Versammlungen, die von anderen Parteien einberufen waren, eindrangen und die Debatten durch endlose Einwürfe hinzuziehen suchten. Da auch das nicht zum gewünschten Ziele führte, schritten sie zur rohen Gewalt. Ueber die neueste dieser Brutalitäten berichtete der in Nürnberg erscheinende „Fränkische Kurier": Sie kamen am Sonntage in der Stärke von 30 Mann, zum Teil schon betrunken, in eine Versammlung nach Leichendorf und zwangen durch wüsten Lärm und rohe Beschimpfung den Redner, sein Referat abzubrechen. In Vanderbach kamen sie gerade zum Schlusse der Versammlung. Sie lärmten und stießen Drohungen aus, und als ein Redner sie fragte, ob sie vielleicht Mitglieder des sozialdemokratischen Arbeiterbildungsvereins seien, erhielt er die Gegenfrage, ob er seine Backenzähne numeriert habe. Da war wohl am Platze, was ein einfacher Bauer dazu meinte: „Da sieht man, wie weit es käme, wenn diese Leute das Ruder in die Hand bekämen!"

Ein Geständnis.

Die Rede, die Julius Vahlteich am letzten Sonntag beim Kommers im „Sanssouci" zur Jubiläumsfeier der deutschen Sozialdemokratie gehalten hat, trug, nach dem Berichte der „Leipz. Volksztg.", „eine ausgesprochene persönliche Färbung und war, als Rede, eine zweifellos glänzende Leistung". (117 zweite Beilage.) Wenn man dies magere Lob, das nicht fetter wird durch die Bezeichnungen „selten eindrucksvoll" und „fein pointiert", in ehrliches Deutsch übersetzt, so heißt es: „Die Rede Vahlteichs hat den Genossen mißfallen." Und das begreift sich sehr wohl. Ja, wenn ein Nichtgenosse, ein Nationalliberaler oder Nationalsozialer, dieselbe Rede gehalten hätte, so würde man ihn ausgezischt haben. Aber warum denn? Weil der alte Vahlteich den Genossen, anstatt ihnen zu schmeicheln, ein paar unliebsame Wahrheiten gesagt hat, Wahrheiten, die sie zu hören weder gewillt noch gewohnt sind; unter ihnen die einer Majestätsbeleidigung des souveränen Volkes gleichzumachende, daß alles äußere Wachsen der Partei nicht ausreiche zum Beweise, daß sie auch innerlich gereift und fähig sei, den Zukunftsstaat ins Leben zu rufen und zu behaupten. Vahlteich gesteht offen und ehrlich: Als wir in den siebziger Jahren in Chemnitz bei der Wahl des städtischen Kollegiums einen vollen Wahlzettel aufgestellt hatten, da war kein Mensch froher als ich, daß wir geschlagen wurden; „denn das Menschenmaterial, das wir damals zusammengestellt hatten, hätte niemals die Stadt Chemnitz regieren können." Ganz dasselbe, „nur mit ein wenig anderen Worten" sagte vor etlichen Jahren v. Vollmar. Und weiterhin Vahlteich: „Ich bewundere jede Rede, die ein bedeutender Mann im Reichstage hält, um der Welt zu zeigen, was die Sozialdemokratie ist und was sie sein will; aber so hoch ich das schätze, ich erachte die stetige Arbeit des Stadtverordneten für wichtiger, als die schönste Parlamentsrede." Wie ist das zu nehmen? Als Geringschätzung — auch der Reden eines Redners wie Bebel, Singer et tutti quanti? Ja, man darf's dem alten in Amerika praktisch gewordenen Nörgler wohl zutrauen. Denn er wagt es, sogar mit dem heiligen Lassalle ins Gericht zu gehen und ihn der Ruhmredigkeit und Uebertreibung zu zeihen. „Lassalle hat einmal, mit der Bescheidenheit (!), die ihm eigen (!) war, behauptet, daß er jeden Satz, den er spreche und schreibe, der Welt verkünde, „ausgerüstet mit der ganzen Wissenschaft seines Jahrhunderts". Und in der Tat: er war ein sehr gelehrter Mann. Aber was ist von seinen Lehren übrig geblieben gegenüber der gewaltigen Sprache, die die Tatsachen inzwischen geredet haben?" Kurz, die ganze Rede Vahlteichs ist eine Buß- oder Fastenpredigt an die Partei, in der Mahnung gipfelnd: Anstatt zu renommieren, wie herrlich weit ihr's gebracht habt, beweist erst, daß ihr etwas könnt! Und schließlich benetzt der Alte, wie bereits im „Leipziger Tageblatt" erwähnt, sogar die doch in jüngster Zeit wiederholt verurteilte Ketzerei, den Genossen — „Kompromisse" zu empfehlen; „denn die sind im politischen Leben noch zu allen Zeiten gemacht worden" . . . „Es ist ein schwerer Kampf, den wir zu kämpfen haben. Nicht bloß die Wut der Feinde, sondern auch die Torheit in unseren Reihen schadet uns und hält uns auf in unserem Vormarsch."

Das nenne ich ein ehrliches Geständnis; und hätte Vahlteich alles sagen mögen, was er auf dem Herzen hatte, so hätte er hinzufügen dürfen, daß er noch über die Möglichkeit, richtiger Unmöglichkeit, des sozialdemokratischen Regimentes im Staate ebenso denke, wie vor einem Menschenalter über die des städtischen in Chemnitz. Und auch das mit Recht! Ja, eine bessere Widerlegung der sozialdemokratischen Schwärmer kann ich mir nicht denken, — wenn nur das Experiment möglich wäre! — als die zeitweilige Auslieferung des Staates an dieselben. „Macht ihr's einmal und zeigt, was ihr könnt!" Und ebenso — ihr edlen patriotischen Polen! Wir geben euch das Reich zurück, wie es vor der ersten Teilung war! Ihr wählt euch einen eigenen König und nach Belieben einen Reichstag. Wer jener sein mag und sein wird, steht dahin: gewiß aber, daß euer Reichstag wieder — ein „polnischer" Reichstag sein wird.

D.

Deutsches Reich.

st. **Leipzig**, 28. Mai. Zum Streite zwischen dem Grafen Hoensbroech und dem Kaplan Dasbach sei auf folgendes aufmerksam gemacht: Schon zur Zeit des preußisch-deutschen Kirchenstreites („Kulturkampf") hatte ein deutscher Katholik anonym Quellenauszüge aus den wichtigsten Moralschriftstellern des Jesuitenordens vom 16. bis 19. Jahrhundert herausgegeben. Der Titel dieser Sammlung lautet: „Doctrina moralis Jesuitarum. Die Moral der Jesuiten, quellenmäßig nachgewiesen aus ihren Schriften von einem Katholiken." (2. Auflage.) Celle 1874. In ihr finden sich zahlreiche Stellen, die Beleg sind für die Praxis der Jesuiten, daß „der Zweck das Mittel heiligt". So lesen wir auf S. 110 der gedachten Schrift eine Stelle aus dem „Liber theologiae moralis" des spanischen Jesuiten Antonius de Escobar (gest. 1669). Sie lautet: „Der Zweck gibt den Handlungen ihren eigenen Charakter und durch einen guten oder schlechten Zweck werden sie schlecht oder gut gemacht." Noch deutlicher sprechen den Gedanken aus zwei Stellen der „Medulla theologiae moralis" des Hermann Busenbaum (gest. 1668), die schon Karl v. Hase und P. Tschackert angeführt haben. In einer dem Schreiber dieser Zeilen zugänglich gewesenen Ausgabe des genannten Werkes des Casuisten Busenbaum vom Jahre 1694 finden sie sich auf Seite 447 (Liber IV, Cap. III, Dub. VII, Art. II) und 704 (L. VI, Tract. VI, Cap. II, Dub. II, Art. II) und lauten wörtlich S. 447: „Wenn der Zweck erlaubt ist, sind auch die Mittel erlaubt." S. 704: „Wem der Zweck erlaubt ist, dem sind auch die Mittel erlaubt." Daß der Zweck das Mittel „heilige", sagen die genannten zwei Stellen zwar nicht explicite, aber doch implicite. „Der Gedanke findet sich so kahl ausgesprochen wohl nirgends in einer anerkannten Jesuitenschrift; es wäre dies auch zu sehr gegen ihre Weltklugheit gewesen. Er ist nur der geschärfte Ausdruck des Vorwurfes, daß nach jesuitischer Moral zur Erreichung eines guten, ja heiligen Zweckes jedes Mittel erlaubt sei." (Karl v. Hase.)

C. H. **Berlin**, 28. Mai. (Die Bevölkerung auf den deutschen Schiffen im Auslande.) Die im deutschen Reiche veranstalteten Volkszählungen befaßten sich bisher mit den Bevölkerungsverhältnissen innerhalb des Reichsgebiets, einschließlich der Schiffe in deutschen Häfen und Gewässern. Die Entwicklung des Binnenstaats zur Weltmacht legte den Gedanken nahe, bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900 auch auf die anderen der Reichshoheit unterstehenden Gebiete Rücksicht zu nehmen. Von einer Zählung der Bevölkerung in den Kolonien nahm man Abstand, dagegen schien es angezeigt und durchführbar, die auf deutschen Schiffen außerhalb des Reichs auf der Fahrt oder in fremden Häfen befindlichen Personen festzustellen. Die See-Berufsgenossenschaft (Sitz Hamburg) erschien als das geeignetste Organ,

Feuilleton.

Vom europäischen Wetterwinkel.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

XIII.

Nachdruck verboten.

I.

Beim Ministerpräsidenten Dr. Sturdza. — Die Entwickelung Rumäniens. — Rumänien und Deutschland. — Die Stellung Rumäniens zur makedonischen Frage. — Ein Ausspruch des Fürsten Bismarck. — Die finanzielle Gesundung Rumäniens. — Im Sturdzaschen Hause.

Bukarest, 19. Mai 1903.

„Sehen Sie, das wird von so vielen Besuchern Rumäniens bei der Beurteilung unseres Landes und Volkes vergessen, daß letzteres aus drückend schwerer Vergangenheit hervorgegangen ist — und wie lang ist's her? Nicht fünfzig Jahre! Unter türkischer Botmäßigkeit standen wir und noch schwerer unter jener Rußlands. Binnen vier Decennien — und was ist solche Frist im Leben der Völker! — hat sich Rumänien zum selbständigen Staate entwickelt. Zwei Punkte sind hierbei hervorzuheben: das eigene Werk der Rumänen, dann die Tätigkeit König Carols, Ihres Hohenzollern, der mit eisernem Pflichtgefühl, mit unermüdlicher Hingebung, mit dem Takt und Verständnis für die schwierigsten inneren Lagen und äußeren politischen Fragen Ordnung und Stetigkeit in die verwirrten Verhältnisse unseres Landes brachte."

Wir saßen uns gegenüber in dem schmalen, hohen, an den Wänden mit bis zur Decke reichenden Bücherregalen versehenen Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten Dr. Sturdza; das im kleinsten Kreise eingenommene Mahl war vorüber, und es plauderte sich nun so hübsch in dem stillen, lauschigen, von einem ernsten und großen Lebenswerke erzählenden Gemach, dessen breites Fenster nach dem in Blütenschmuck prangenden Vorgarten der zierlichen Villa hinausging. Hell fiel der Schein der Ampel auf mein Gegenüber; nur der weiße, kurzgehaltene Bart deutet die zurückgelegten Siebzig des Ministerpräsidenten an, frisch, wie bei einem der Jüngsten, ist die Farbe des Gesichts, klar, frei und freundlich der Blick der scharfsinnigen, braunen Augen, unermüdliche Arbeitslust drückte das ganze Wesen aus, denn jeglicher Tag hat für diesen hervorragenden Mann mehr wie zwölf Arbeitsstunden, von wohltuender Ruhe und Einfachheit ist sein Wesen, in vollendetem Deutsch, das keinerlei fremdländische Beimischung aufweist, führt der Minister die Unterhaltung. Und wie gerne hört man ihm zu und folgt seinen abgeklärten, stets sicheren Ausführungen, die von dem weiten Blick des Staatsmannes, von dem tiefen Erfassen des Gelehrten, von der edlen Gesinnung des selbstlosen Menschen zeugen.

„Wenn man auf die letzten vier Jahrzehnte unserer rumänischen Geschichte zurückblickt", fuhr der Minister fort, „so muß man auch mit freudiger Anerkennung der deutschen Mithülfe gedenken. Ein deutscher Fürst lenkte und lenkt, Gott sei Dank, noch immer segensreich die Geschicke des rumänischen Staates, viele Deutsche waren mit uns tätig bei der Ausgestaltung unseres jungen Reiches, wir hatten von jeher die wichtigsten kommerziellen Beziehungen zu Deutschland, eine deutsche Gesellschaft baute die ersten Eisenbahnen, und daß wir diese später ohne zu große Opfer, vor allem unter Wahrung unserer Selbstständigkeit, erwerben konnten, daß die Bankhäuser nicht zu unbillige Forderungen stellten, dafür sorgte Fürst Bismarck, der, wie aus manchem Schreiben an mich und andere rumänische Politiker hervorgeht, mit warmem Interesse die Entwickelung unseres Staates verfolgte. Und diese Entwickelung ging auf dem politischen Felde nicht in Zickzackwegen. Das eben charakterisiert Rumänien vor den übrigen Balkanstaaten, daß es mit großer Geduld und Ausdauer, aber auch mit scharfem Aufpassen die europäischen Verhältnisse beobachtete und die günstigen Momente zum Emporringen zu benutzen wußte. So wurden wir ein ruhiges Reich, so befestigten sich immer mehr unsere guten, dauernden Beziehungen zu Deutschland und zu Oesterreich. Diese Sicherheit unserer Politik trug ihre Früchte bei der Proklamierung Rumäniens zum Königreich; wir brauchten nicht erst um die Zustimmung Europas zu bitten, König Carol hatte sich als Staatsmann, als Feldherr erwiesen, ihm und uns ward der wohlverdiente Lohn zu teil." —

„Und wie, Excellenz, stellt sich Rumänien zu der makedonischen Frage?"

„Wir bewahren auch da völlig unsere Gelassenheit und stehen, so lange Rußland und Oesterreich den Frieden wollen, woran auch nicht im geringsten zu zweifeln ist, abwartend den Ereignissen gegenüber. Wir leiden an keinerlei Vergrößerungssucht, wie vielleicht andere Balkanländer. Ich muß immer eines Ausspruches Bismarcks gedenken, den jener einst zu mir getan: „Ihr kleineren Staaten müßt Ruhe halten, macht Eure Streitigkeiten unter Euch ab, aber ziehe uns Großmächte nicht hinein. Wir haben schon genug mit uns zu tun! Wir führen unsere Kämpfe, falls es sein muß und es unsere Interessen gebieten, allein aus und wollen uns nicht durch Euch dazu bringen lassen. Tut Ihr es aber doch, so geschieht es stets zu Eurem Schaden. Wir Großen, wir verständigen uns dann schon wieder, aber seid überzeugt, Ihr habt die Kosten zu tragen!" — — Gerade gegenwärtig muß man diese Meinung des Fürsten Bismarck besonders hervorheben. Nun, wir hier in Rumänien lassen uns nicht fortreißen, wir wollen Ruhe haben mit dem einzigen Wunsche, Herren im eigenen Hause zu sein und zu bleiben, in unserem Hause, welches stets fester ausgebaut werden soll."

„Diese Ruhe ist wohl auch erforderlich für die fernere finanzielle Gesundung Rumäniens?"

„Gewiß, auch in dieser Hinsicht. Und da gebe ich mich hoffnungsfrohen Erwartungen hin. Als ich im Februar 1901 die Regierung wieder übernahm, war ein Defizit von 71½ Millionen Francs vorhanden, das Sinnen zwei Jahren zu stande gekommen; wäre dies, selbst in geringerem Grade, noch ein drittes Jahr ähnlich weiter gegangen, so wäre unser Kredit völlig erschüttert worden. Wir mußten also nicht nur jene 71½ Millionen wieder einbringen, sondern auch derart wirtschaften, daß der nächste Staatshaushaltsetat keinerlei Unterbilanz aufwies. Das Budget wurde erheblich ermäßigt und eine gewisse Grenze gezogen, um Ueberschreitungen zu vermeiden. Und das ist gelungen. Im ersten Jahre hatten wir einen Ueberschuß von 21 Millionen, der des zweiten wird sicher 31 Millionen betragen, und das ward vor allem auf gesunder Basis erreicht. Durch fernere Einrichtungen konnten wir, ohne neue Steuern und Anleihen, die obige Schuld von 71½ Millionen bezahlen und haben noch Gelder flüssig für dringende Arbeiten und für die Armee. Diese Ersparnispolitik soll fortgesetzt werden, die Zeiten der öffentlichen Anleihen und der Schulden sind vorüber, und die voraussichtlich sehr günstige Ernte dieses Sommers wird zur Kräftigung des inneren staatlichen Lebens gleichfalls erheblich beitragen, sodaß wir mit vollem Eifer an die Vollendung unserer Häfen und Eisenbahnen, sowie an die Durchführung manch' anderen wichtigen Werkes gehen können." — —

Diesen politischen Erörterungen schloß sich eine allgemeinere Unterhaltung im Salon an, wo Frau Zoë Sturdza den würzigen Thee bereitete. Gleich ihrem Gatten, stammt die Gemahlin des Ministers aus altrumänischem Fürstengeschlecht, gleich ihm versteht sie es, sich sogleich die Herzen zu gewinnen, und wie er, plaudert sie meisterhaft in deutscher Sprache, mit französischer Lebhaftigkeit und Gewandtheit. Ein echter Herzenston herrscht in diesem gastfreien Hause, dessen Zimmer mit erlesenem Geschmack vereinte wertvolle, altertümliche Möbel und treffliche Kunstwerke bergen neben zahlreichen Erinnerungsgaben des Königspaares, die von treuer Freundschaft und Dankbarkeit des letzteren zeugen.

Was so außerordentlich sympathisch in diesem Heim berührt, ist die liebenswürdige Schlichtheit des ganzen Verkehrs, des freundschaftlichen Entgegenkommens, des sich als so selbstverständlich zeigenden Bemühens, jedem den Aufenthalt in diesen Räumen angenehm zu machen. Hier gibt's keine Steifheit und kein ängstliches Abwägen der Worte, kein Schwerdarrikadieren hinter Vorurteilen, keinerlei Ueberschwänglichkeit im Reden und Handeln: „Tritt ein, sei willkommen, sei doppelt willkommen als Fremder, der es gut mit Rumänien meint, mag es dir an unserem Herd gefallen!"

Alle Fragen von irgendwelchem Interesse werden mit offenem Freimut behandelt und man braucht mit entgegengesetzten Meinungen nicht zurückzuhalten; Klatsch und

SLUB
Wir führen Wissen.

die Verteilung und Einsammlung der Zählungsformulare vorzunehmen. Für die Schiffe der kaiserlichen Marine wurde die Erhebung mit Hülfe des Reichsmarineamts bewirkt. Die Erhebung erstreckte sich auf 1267 deutsche Seefahrzeuge, die sich am 1. Dezember 1900 in fremden Häfen oder in Fahrt befanden, und zwar auf 881 deutsche Dampfschiffe, von denen 39 solche der kaiserlichen Marine angehörten, und auf 386 Segelschiffe. An Bord dieser Fahrzeuge waren am Zählungstage 65 923 Personen, nämlich 55 779 (also rund fünf Sechstel) auf den deutschen Handelsschiffen, 10 144 auf den deutschen Kriegsschiffen. Von den auf den Handelsschiffen gezählten Personen waren 34 487 Besatzung, 21 292 Passagiere; 29 292 Deutsche, 26 487 Ausländer. Ueber die Hälfte aller auf deutschen Schiffen im Auslande oder auf der Fahrt befindlichen Personen waren auf Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd. Wenn man von diesen Zahlen auf die Bedeutung der deutschen Seeschiffahrt schließen will, so muß man beachten, daß es sich hier lediglich um ein Momentbild handelt, und zwar an einem Tage, der mit Rücksicht auf die Volkszählung innerhalb des Reichsgebiets gewählt wurde, aber für die Erfassung des normalen Standes der deutschen Seeschiffahrt wenig günstig ist, denn um diese Zeit liegt ein großer Teil von Passagier- und Frachtdampfern ohne Besatzung in den Häfen; die unterwegs befindlichen haben nur wenig Passagiere. Beispielsweise waren am 1. Dezember 1900 in deutschen Häfen vom Norddeutschen Lloyd 8 transatlantische Passagierdampfer, die mit 1155 Mann Besatzung und ca. 2540 Passagieren zu anderer Zeit hätten unterwegs sein können; von der Hamburg-Amerika-Linie waren am Zählungstage allein im Hamburger Hafen 13 Dampfer, darunter 5 große Schnell- und Passagierdampfer, für die, wenn auf Fahrt befindlich, gegen 2000 Mann Besatzung und 6—7000 Passagiere hätten in Anlaß kommen können. Für die 55 779 Personen auf den 1228 Schiffen der Handelsmarine ist noch folgendes festgestellt:

Besatzung:	männlich	weiblich	ohne Angabe des Geschlechts	Zusammen
Deutsche	26 328	166	—	26 494
Ausländer	7 974	19	—	7 993
Passagiere:				
Deutsche	2 145*)	652	1	2 798
Ausländer	7 517**)	1 984	8 993	18 494
Zusammen	43 964	2 821	8 994	55 779

*) Darunter 629 Militärpersonen, Transport nach China.
**) Darunter 2304 russische Soldaten an Bord eines Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie.

Die Besatzung der Handelsschiffe war also zu etwa drei Vierteln deutscher, zu einem Viertel fremder Staatsangehörigkeit. In letzterer Bezeichnung kommen größtenteils Chinesen — vielfach als Heizer auf den großen Dampfern verwendet —, indische Matrosen (Laskaren) und andere Asiaten in Betracht, von Europäern namentlich Italiener, Niederländer, Dänen, Schweden, Norweger und Russen.

+ **Berlin**, 28. Mai. Zur Entwicklung Deutsch-Ostafrikas macht der ehemalige Gouverneur dieser Kolonie, Generallieutnant z. D. v. Liebert, im Juniheste der „Deutschen Revue" recht beachtenswerte, ins einzelne gehende Vorschläge. Eine verständige Eingeborenenpolitik auf der einen Seite, eine verständige Verkehrspolitik auf der andern Seite, das sind die beiden Faktoren, von denen nach der Ansicht Lieberts die wirtschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikas abhängt. Was die Eingeborenen anbetrifft, so gibt es deren etwa 6—7 Millionen Seelen. Der weiteren Entvölkerung des Landes ist durch die Beseitigung des Sklavenraubes und des Sklavenhandels, durch die Herstellung friedlicher Verhältnisse im Lande, durch Maßnahmen gegen verderbliche Unsitten einigermaßen gesteuert worden. Die von Liebert eingeführte Hüttensteuer (jährlich 4,20 ℳ für die Familie) nötigt die Neger moralisch zur Arbeit und gewöhnt sie an diesen früher verhaßten Zwang. Nun kommt es auf die produktive Gestaltung der Arbeit an. An marktfähigen Früchten ist kein Mangel; mit der Aussicht auf beständigen Absatz können die Eingeborenen an der Küste bauen: 1) Getreidefrüchte, wie Mtama, Manjok, Bohnen, Mais, Reis; 2) Oelfrüchte, wie Kopra, Sesam, Erdnüsse; 3) Faserpflanzen, wie Agaven, Sensivieren, Ramie; 4) Baumwolle und Kautschuk. Da aber die Küstenbevölkerung zu dünn ist, um erhebliche Mengen für den Export zu liefern, sind Leute aus den kräftigen Stämmen des Innern, die Träger oder Plantagenarbeiter stellen, an den Karawanenstraßen und an der Eisenbahn anzusiedeln; solche Versuche der Ansetzung von Negerkolonisten mit ihren Frauen müssen immer von neuem und in immer größerem Maßstabe wiederholt werden, da das gute Beispiel fleißiger Ackerbauer außerordentlich anregend auf den intelligenteren, einen starken Nachahmungstrieb besitzenden und erwerbsüchtigen Neger wirkt. Den Leitern dieser Negeransiedelungen macht von Liebert, ganz wie es der Vizeadmiral a. D. Frhr. v. Schleinitz im Aprilhefte der „Deutschen Revue" getan hat, eine humane Behandlung der Neger zur Pflicht. Die Bebauung des Landes bleibe indessen verlorene Liebesmühe, wenn nicht für schnelle, zu Massentransporten geeignete Beförderungsmittel gesorgt wird. Ein Netz von Karawanenstraßen ist freilich schon vorhanden, doch es fehlt einmal an Zugvieh, und sodann sucht die heimtückische Tsetsefliege mit ihrem tödlichen Stich das Vieh heim. Es bleibt also, wenn das Land wirtschaftlich entwickelt werden soll, nichts anderes übrig, als der Eisenbahnbau. Bisher wurde nur der Bau der 150 Kilometer langen „Kaffeebahn" Tanga—Korogwe—Mombo erreicht. Außer dieser Strecke sind baldigst noch in Angriff zu nehmen die 230 Kilometer lange Stichbahn Dar-es-Salaam—Mrogoro und die Linie Kilwa—Kilwani—Wiedhafen am Nyassasee, etwa 700 Kilometer lang. Letztere wird den bedeutenden Handelsverkehr, der vom Kongostaat und vom Tanganyika auf der alten Stephenson-Road, sowie aus den Nyassagebieten den Shire und Sambesi abwärts nach dem portugiesisch-englischen Hafen Chinde führt, abfangen und nach dem vorzüglichen deutschen Hafen Kilwa leiten. Liebert mahnt das Privatkapital in Deutschland zur Mobilmachung für diesen durch fruchtbares Gelände gehenden Bahnbau, ehe die schon gegründete englisch-portugiesische Gesellschaft auf portugiesischem Gebiete die Bahn Nyassasee—Amelia-Bay ausführt. Schließlich rät Liebert zur Ermäßigung der hohen Einfuhrzölle, die Handel und Verkehr in den Hafenplätzen unterbinden, und zur Uebernahme der Kosten für Schutztruppe und Erhaltung des Besitzes auf das Reich. Geschieht das, dann wird sich in wenigen Jahren, nach Lieberts Meinung, das Gleichgewicht in dem Etat für Deutsch-Ostafrika, der jetzt einen Reichszuschuß von rund 5 Millionen Mark erfordert, herstellen lassen.

* **Berlin**, 28. Mai. Ueber die kassenärztliche Praxis haben das Berliner Landgericht und das Kammergericht kürzlich etwas eigenartige Auffassungen kundgegeben. Es handelt sich um folgenden Sachverhalt:

Ein höherer Beamter hat eine Wohnung in einem hochherrschaftlichen Hause in Berlin W. mietsweise inne. Ein Sohn des Beamten, der im Hause des Vaters wohnt, beginnt die ärztliche Praxis. Der Vater vereinbart mit dem Hausbesitzer, daß dem Sohne in den von dem Vater gemieteten Räumen die Ausübung der ärztlichen Praxis gestattet sein soll. Einige Zeit nach seiner Niederlassung erhält der Arzt eine Kassenarztstelle, und es kommen nun Kassenkranke in seine Sprechstunde. Jetzt erhebt der Hauswirt dagegen Einspruch, daß Kassenkranke die Vordertreppe hinaufgehen. Er verbietet zunächst die Ausübung der kassenärztlichen Praxis in seinem Hause. Später verweist er die Kassenpatienten auf die Benutzung der Hintertreppe. Der Mieter kündigte außerkontraktlich die Wohnung, zahlte die Miete unter Vorbehalt, zog aus und klagte auf Rückzahlung des Mietzinses. Vom Landgericht und vom Kammergericht wurde er mit seiner Klage abgewiesen. In dem Erkenntnisse wird nun ausgeführt: „Es müsse angenommen werden, daß ein in einem hochherrschaftlichen Hause wohnender Arzt nur Patienten höherer Stände empfange. Durch Ausübung der kassenärztlichen Praxis werde das hochherrschaftliche Haus seines bisherigen Charakters entkleidet. Bei der sozialen Stellung des Mieters, eines höheren Beamten, habe der Vermieter nicht voraussehen können, daß einer seiner Angehörigen eine Kassenarztstellung einnehme."

Man wird doch wohl die Empfindung haben, daß die Herren Richter über Sitten, Anschauungen und Gepflogenheiten in der ärztlichen Welt nicht recht unterrichtet waren. Sonst hätten sie wissen müssen, daß eine „Kassenarztstellung" sozusagen nicht schändet, und daß man auch bei Söhnen höherer Beamten annehmen darf, daß sie eine solche versehen, ja sogar unter Umständen — sich um sie bewerben.

⊙ **Berlin**, 28. Mai. (Telegramm.) Der **Kaiser** unternahm heute vormittag um 7¼ Uhr einen Spazierritt über Bornim und das Bornstedter Feld und hörte von 9 Uhr ab die Vorträge des Stellvertreters des Kriegsministers Generalleutnant v. Einem, des Obersten v. Oertzen, in Vertretung des Chefs des Militärkabinetts, und des Chefs des Generalstabes der Armee Graf v. Schlieffen.

⊙ **Berlin**, 28. Mai. (Telegramm.) Der **Bundesrat** stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Antrage von Sachsen-Altenburg, betr. die Prägung von Denkmünzen aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg zu.

⊙ **Berlin**, 28. Mai. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt bezüglich der Behandlung des Prinzen **Prosper Arenberg** im Justizgefängnis zu Hannover: Prinz Arenberg wurde am 20. März vom Amtsgericht Hannover auf Grund übereinstimmender Gutachten der psychiatrischen Sachverständigen Professoren Mendel und Pelmann, Stabsarzt Luebbert und Gerichtsarzt Schwabe wegen Geistesschwäche entmündigt. Schon lange vorher war bei dem Reichsmilitärgericht ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens eingebracht worden unter der Behauptung, der Prinz sei bereits bei Begehung der Tat geisteskrank gewesen. Der Antrag führte zu umfangreicher Beweisaufnahme, die noch nicht abgeschlossen ist. Von den Gefängnisdirektoren in Hannover wurde am 8. April der Antrag gestellt, die Strafvollstreckung wegen Geisteskrankheit zu unterbrechen, nachdem der Vormund des Prinzen sich bereit erklärt hatte, die Ueberführung des Prinzen in die öffentliche Irrenanstalt nach Lichtspringe sofort zu veranlassen. Eine Ueberführung in die Maison de Santé kam in den ganzen bisherigen Verhandlungen überhaupt nicht in Frage. Eine Entscheidung über den Antrag ist noch nicht getroffen. Die Gerüchte über eine vorschriftswidrige Bevorzugung des Prinzen Arenberg im Gefängnis wurden alsbald zum Gegenstand einer eingehenden amtlichen Untersuchung gemacht, bei der sich ergab, daß ohne Wissen der Gefängnisverwaltung Verfehlungen mehrerer Unterbeamten gegen die Gefängnisordnung vorgekommen sind, welche durch Einleitung der Disziplinaruntersuchung gegen die schuldigen Beamten ihre Aufklärung und Ahndung finden werden. Der größere und erheblichere Teil der erhobenen Vorwürfe hat sich bisher nicht bestätigt. Die eingeleitete Untersuchung wird die erforderliche Klarheit schaffen.

⊙ **Berlin**, 28. Mai. (Telegramm.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht ein Gesetz betr. den weiteren **Erwerb von Eisenbahnen für den Staat**, nämlich: Marienburg-Mlawkaer, Altdamm-Kolberger, Stargard-Küstriner, Kiel-Eckernförde-Flensburger und Dortmund-Gronau-Enschede Eisenbahn, sowie das Gesetz betr. den Erwerb des ostpreußischen Südbahnunternehmens für den Staat, das mit dem Tage der Verkündung in Kraft tritt und den Vertrag betr. den Uebergang dieses Unternehmens auf den Staat.

⊙ **Hamburg**, 28. Mai. (Telegramm.) Der König von Dänemark ist heute nachmittag hier eingetroffen und reist morgen früh weiter nach Wiesbaden.

* **Iserlohn**, 27. Mai. Die Zahl der Arbeitswilligen hat nach den Aufzeichnungen der Fabrikantenvereinigung das erste Tausend überschritten und beträgt 1003, darunter 104 aus den Organisationen ausgetretene. Die Zahl der Arbeitswilligen würde weit größer sein, wenn die Ausstandsleitung nicht unter Aufwendung von erheblichen Mitteln sie abzuhalten suchte. So sind auf den verschiedensten Bahnhöfen der Umgegend der nach hier führenden Strecken ununterbrochen Streikposten von hier aufgestellt, die als Arbeitswillige erscheinende Reisende von der Reise abhalten und ausbezahlen. Hier laufen jedesmal bei der Ankunft solcher Reisenden zahlreiche Ausständige zusammen und begleiten sie zu den Betrieben, doch ist es bisher den Gendarmen und Schutzleuten noch gelungen, groben Ausschreitungen vorzubeugen. (Köln. Ztg.)

* **Gotha**, 28. Mai. Die Verhandlungen der Regierung mit den Agnaten des herzoglichen Hauses wegen der Domänenteilung waren vor einiger Zeit wegen wesentlicher Schwierigkeiten ins Stocken geraten, sind jetzt aber wieder aufgenommen worden. Man glaubt, daß die Ursache dieser Schwierigkeiten in den Forderungen zu suchen ist, die nach der grundsätzlichen Einigung der gesetzgebenden Faktoren in Gotha über die Domänenfrage von der zur Vorberatung des eigentlichen Teilungsgesetzes berufenen Landtagskommission erhoben worden sind. (Goth. Ztg.)

—r. Aus **Geisa** wird der „Jen. Ztg." berichtet: Der Sozialdemokrat Leber aus Jena hatte für den 25. d. Mts., Abends ½9 Uhr im Lokale des Wastmirs Metzel in unserm fast durchweg katholischen Städtchen eine Versammlung anberaumt. Als die Versammlung beginnen sollte, wählten die Versammelten einstimmig einen von den beiden mitanschienenen hiesigen Geistlichen, den Frühmesser Gelbach, zum Vorsitzenden und aus der geplanten sozialdemokratischen Agitations-Versammlung wurde ein rein patriotisches Fest. Nachdem die Lieder „Deutschland, Deutschland über Alles" und „Es brauft ein Ruf wie Donnerhall" verklungen waren, brachte der Vorsitzende in einer Ansprache das Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine königl. Hoheit den Großherzog aus, in das alle Anwesenden, mit Ausnahme wohl nur eines, mit brausendem Jubel einstimmten, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Den übrigen Teil des Abends würzten Lieder und ein humoristischer Vortrag eines Geisaer Bürgers. Um 11 Uhr erklärte die Polizei die Versammlung für geschlossen und Herr Leber durfte abziehen, ganz unverrichteter Dinge, ohne zum Worte gekommen zu sein, aber um die Erfahrung reicher, daß es doch auch noch recht gute und treue Patrioten gibt.

* **Mannheim**, 27. Mai. Der erste sozialdemokratische Bürgermeister in Baden ist, wie in der „Bad. Landesztg." zu lesen, in Ilvesheim bei Mannheim gewählt worden. Wilhelm Haug, der von der sozialdemokratischen Partei als Bürgermeister-Kandidat aufgestellt war, ging aus der Wahl mit 150 Stimmen als Sieger hervor, während der Gegenkandidat, der bisherige Bürgermeister, mit 106 Stimmen in der Minderheit blieb.

* **München**, 27. Mai. Der großbritannische Ministerresident, Mr. Drummond, der seit Dezember 1885 am bayerischen Hofe akkreditiert war, hat den erbetenen Abschied bewilligt erhalten. Mr. und Mrs. Drummond, die sich hier großer Beliebtheit erfreuen, werden voraussichtlich ihren Wohnsitz in München behalten. Ueber einen Nachfolger des britischen Ministerresidenten sind Bestimmungen noch nicht getroffen. (M. N. N.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest**, 28. Mai. Wie schon gemeldet, steht der Rücktritt des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Apponyi nahe bevor. Graf Apponyi soll in den nächsten Tagen verreisen und wird dann die Präsidententribüne kaum wieder betreten. Bezeichnend für die Lage ist, daß niemand sich auch nur allergeringste Mühe nimmt, ihn von dem Rücktritt zurückzuhalten. Die liberale Partei ist überzeugt, daß sein Rücktritt auf die parlamentarische Lage eher klärend als verwirrend wirken werde. (Voss. Ztg.)

Frankreich.

* **Paris**, 28. Mai. (Telegramm.) Im Marineministerium wird versichert, daß der Brief, den der ehemalige Sekretär der Frau Humbert, Paraire, am 25 September 1902 an Pelletan geschrieben haben soll, niemals in die Hände des Ministers gelangt sei. Der Berufungsinstanz bestätigte das Urteil der ersten Instanz in dem Prozesse Henri-Reinach, durch welches Josef Reinach zur Zahlung von je 500 Francs Entschädigung an Frau Henri und deren Sohn verurteilt wurde.

* **Paris**, 28. Mai. (Deputiertenkammer.) Auf eine Anfrage, betr. die Sittenpolizei, erkennt der Ministerpräsident die Notwendigkeit derselben an, doch müsse sie einer Reform unterzogen werden. Er werde zu diesem Zwecke eine Kommission ernennen.

Spanien.

* **Madrid**, 28. Mai. (Telegramm.) Heute früh 7 Uhr begaben sich Prinz Heinrich von Preußen, der König Alfons und der Prinz von Asturien mit glänzendem Gefolge nach dem Truppenübungsplatz bei Carabanchel, wo sie eine Parade über die Truppen abnahmen.

Orient.

Balkanwirren.

* **Konstantinopel**, 27. Mai. (Meldung des Wiener K. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) Nach Konsularberichten aus Monastir ist die Lage im Vilajet und die Stimmung der türkischen Bevölkerung beunruhigend. Einige diplomatische Stellen haben die Pforte auf die Gefahren aufmerksam gemacht und ihr freundschaftliche Ratschläge erteilt. Besonders die Massenverhaftungen von Bulgaren scheinen in vielen Orten nicht gerechtfertigt bezw. unüberlegt zu sein. Die Ausnahmemaßregeln gegen die Bulgaren scheinen durch den Uebereifer untergeordneter Organe unnötigerweise zu weit zu gehen und auch auf Unbeteiligte ausgedehnt zu werden.

* **Konstantinopel**, 27. Mai. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Unter den in den Vilajets Uesküb, Saloniki und Adrianopel, besonders in Monastir verhafteten Bulgaren befinden sich auch viele Geistliche. Die Bewohner der betreffenden Dörfer beschwerten sich deshalb an verschiedenen Stellen, indem sie darauf hinwiesen, daß nicht einmal für die Bestattung eine geistliche Assistenz vorhanden sei. — Nach einer Meldung aus Prizrend hat ein Teil der Albanesen von Djakova die Reformen angenommen. Die auf dem Wege nach Konstantinopel befindliche Ulema-Kommission überbringt eine bezügliche Ergebenheitsadresse an den Sultan. Ein Teil der Albanesen setzt jedoch die Opposition gegen die Reformen fort.

Kaiser-Borax

Der chemisch reine **Kaiser-Borax** ist das natürlichste, mildeste und gesundeste **Verschönerungsmittel für die Haut**, macht das Wasser weich, heilt rauhe und unreine Haut und macht sie **zart und weiss**. Bewährtes antiseptisches Mittel zur **Mund- und Zahnpflege**.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Vertreter für Leipzig und Umgebung:
Selig & Thomas, Färberstrasse 10.

„Papier ist geduldig!" heißt es im Allgemeinen; es giebt aber noch eine Menge Artikel, bei denen dieser Passus nicht angebracht ist. Wie könnte sich wohl ein insectentötendes Mittel als **Prehn's transatlantische Pulvercombination** 20 Jahre im Handel halten, wenn dessen Wirkung gegen Fliegen, Wanzen, Flöhe, Motten, Schaben, Russen und Blattläuse sich nicht von Mund zu Mund herumgesprochen hätte. In Packeten à 50 ₰, 90 ₰, 3,50 ℳ, Spritze 40 ₰, nur allein echt vorräthig bei
Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Str. 15, Filiale Petersstraße 12.

MATTONI's
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.
Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Gicht und Rheumatismus behandeln ärztl. Autoritäten mit **Citrophen.** Citrophen wirkt schmerzstillend, nervenberuhigend, appetitanregend, schlafbringend und ist dabei vollkommen unschädlich. Erhältlich in allen Apotheken, auch Tabletten in Original-Schachteln.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.

Tratsch aber sind gänzlich ausgeschlossen, mit desto größerer Vorliebe werden litterarische und künstlerische Dinge erörtert und auch manch' politischer Klang mischt sich dazwischen. Wie warm, wie innig ist der Ton, wenn auf das königliche Paar das Gespräch kommt, dann dringt auch aus der sonst so ruhig abwägenden Redeweise des Hausherrn in eindrucksvoller Art aufrichtigste Verehrung heraus: „Man muß den König lieben! Die Reinheit seines Herzens, die Vornehmheit seiner Gesinnung, die Klarheit seines Wesens, seine tiefe Moralität müssen jeden gefangen nehmen. Seit 1866, wo der König ins Land kam, gab es nie ein Schwanken für ihn; er kennt Rumänien besser wie die meisten Rumänen, sein Fleiß ist erstaunlich, er wird nur noch durch seine Güte übertroffen. Niemals ist der König nachtragend, seine Feinde, die ihn oft genug verleumdet, sie dürfen bei ihm genau auf den gleichen Empfang rechnen, wie jene, die stets zu ihm gestanden." —

Gar schnell fliegen in dem Sturdzaschen Hause die Stunden hin, meist ist es zu spät, wenn man sich zum Fortgang rüstet, aber man weiß, daß das „Auf Wiedersehen!" kein hohles Phrasengeklingel ist. Und wer beobachten konnte, mit welch' sorgender Liebe oft die Augen der schlanken Hausfrau, die sich den sonnigen Schimmer der Jugend bewahrte, zu ihrem Gatten hinüberfliegen, sobald Depeschen oder sonstige Nachrichten gebracht werden, um aus seinen Mienen zu lesen, ob Gutes oder Schlechtes ihr Inhalt war, der weiß ferner, daß an diesem Herd das Glück sich niedergelassen, daß der Hausherr, der seit vierzig Jahren an den Geschicken Rumäniens auf das tätigste mitgewirkt, vielleicht nicht so viel hätte erreichen, nicht so Bedeutsames für sein Vaterland und den eigenen Ruhm hätte leisten können, wie es der Fall, wenn nicht in seinem Heim eine gütige Fee immerdar dem Frieden und der Zufriedenheit eine wohlige Stätte bereitet, sodaß die Unrast und Verbitterung, daß Haß und Undank des inneren rumänischen Parteilebens nie über diese Schwelle gedrungen. —

* * *

II.

König Carol von Rumänien.

„Man muß den König lieben!" Dies Sturdzasche Wort, während der letzten zwei Wochen hier in Rumänien auch von so vielen anderen Seiten vernommen, der Schreiber dieses verstand es doch erst in seiner ganzen Wahrheit von dem Augenblick an, als König Carol ihn mit gütigen Worten begrüßte. In seiner im linken Flügel des Palais gelegenen Bibliothek, die an das Arbeitszimmer des Herrschers stößt, war es, ein hoheitsvoller Raum mit geschnitzten Eichenmöbeln, die Wände völlig bedeckt mit büchergefüllten Regalen, aber auch mit manchen behaglichen Stellen und Nischen zum Plaudern, erlesen und traulich alles, mit dem sichtlichen Eindruck, daß diese literarischen Schätze nicht zur Staffage dienen. Der König trug die helle Generalsuniform, ohne jegliches weiteres Abzeichen; wie es in seinen blauen Augen von Güte des Herzens und Vornehmheit der Gesinnung leuchtet, so liegt auch ein gleich weicher, inniger Ton in dem Klang der warmen Sprache, so aufrichtig-freundlich ist das ganze Wesen, von so gerader Männlichkeit sein Auftreten, von so schlichter Würde sein Sichgeben. Schnell, vom ersten Wort an, schwindet jegliche Befangenheit und öffnet sich weit das Herz, mit dem Fürsten, der Großes geschaffen und sein reiches Wollen wie Können einem hohen Ziele gewidmet, vereint sich der edle, das Leben von seiner wahren Seite erfassende Mensch, dem jeglicher Hochmut ebenso fern liegt wie falscher Prunk, der ein tiefes Verständnis hat für alle Fragen des Daseins, das ihm auch nicht bitteres Leid und der Sorgen viele erspart.

Da aber zeigt sich gerade das harmonische, abgeklärte Wesen des Königs: kein Wort der Verbitterung, keins der Enttäuschung, wenn er gelegentlich von den ernsten Stunden spricht, die ihm das Geschick gebracht, von der Zeit des ersten Ringens und Kämpfens vor nunmehr siebenunddreißig Jahren, von der wahrlich nicht leicht gewesenen Neuformung der Dinge im jungen rumänischen Staate. Auch er erwähnt, daß manch scharfe Beurteiler des heutigen Rumäniens kaum den richtigen Standpunkt einnehmen, indem sie einzig das Vorhandene betrachten und nicht das Gewesene berücksichtigen, die in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführte völlige Umgestaltung fast aller staatlichen und öffentlichen Einrichtungen, daß man auf der früheren recht schwachen Grundlage einen neuen Bau aufführte, zu welchem man die Bausteine nicht aus der Ferne holen konnte, sondern sie sich im eigenen Lande schaffen mußte, so gut sie eben vorhanden waren. Mit freudiger Hervorhebung von Einzelheiten berichtet der König von den Erfolgen Rumäniens auf den verschiedensten Gebieten schaffensfroher Regsamkeit, wie man mehr und mehr bemüht ist, die Bedürfnisse des Volkes im eigenen Lande herzustellen und welch wesentliche Fortschritte da gerade in den jüngsten Jahren erzielt wurden, mit dem Wunsche, den ja auch alle anderen Kulturvölker teilen, sich in wirtschaftlicher Beziehung vom Auslande möglichst frei zu machen. Und wie viele dankbare Worte streut er dazwischen, indem er jener gedenkt, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet und deren Mitwirkung es ihm erleichterte, das von Anfang an gesteckte feste Ziel zu erreichen, mit welch frohem Herzenstone spricht er von seiner Gemahlin und deren mannigfaltigen, wohltätigen Bestrebungen zum Besten des Landes.

In der von ihm lebhaft und zwanglos geführten Unterhaltung zeigt der Herrscher für alles Interesse, was überhaupt einen modernen Menschen interessieren kann, dabei immer auf den Kern eingehend, und durch seine offene Liebenswürdigkeit stets von neuem zu Mitteilungen anregend, jedes Thema des näheren behandelnd, welches angeschlagen wird, mag es private Beziehungen betreffen, mag es sich um literarische Fragen drehen, um Reisen und Reisende, um allerhand Begebnisse und Erlebnisse, um Erinnerungen an berühmte und unberühmte Zeitgenossen, wobei der König ein außerordentliches Gedächtnis entwickelt für eine Fülle von Persönlichkeiten und Gesprächen, für weit zurückliegende Begegnungen und Episoden. Auch die Vielseitigkeit gibt sich durchaus natürlich, man merkt, ohne daß dies irgendwie bewußt zur Schau getragen wird, überall das umfassende Wissen und die erstaunliche Belesenheit des Königs, der, wie ihm Nahestehende berichten, jedes nur einigermaßen erwähnenswerte Werk politischen, geschichtlichen, militärischen Inhalts studiert, das auf dem deutschen, französischen und englischen Büchermarkt erscheint. Und wieviel anderen Lesestoff gibt's daneben noch zu bewältigen, wie genau müssen die sechzig Minuten jeder Stunde geregelt sein, um die hunderterlei Pflichten zu erfüllen, die stets von neuem an den König herantreten, für welchen der Tag sehr früh beginnt und sehr spät endet. So gewissenhaft er im großen ist, so auch im kleinen, und deshalb leistet er mit unermüdlicher, zielvoller Hingebung so vieles, erfüllt er seinen hohen Beruf, wie nur je ein Fürst, dem der Gott des Krieges den Lorbeer spendete und die Genien des Friedens die Palme reichten, seinen Beruf erfüllt hat.

Die Saat ist aufgegangen, die König Carol während eines langen Lebenswerkes gestreut. An trüben Tagen hat es wahrlich nicht in demselben gefehlt, schwer war oft die Last der Krone, aber ihr Träger verzagte nicht und bestätigte die Worte, die er bald nach seinem am 22. Mai 1866 stattgefundenen Einzuge in Bukarest an seinen treuen Freund, den Kronprinzen und späteren Kaiser Friedrich, geschrieben: „Mit meinem besten Streben will ich mich bemühen, das herrliche Land, das ich jetzt das meinige nenne, und die fünf Millionen Menschen, die mir ihr Wohl anvertraut haben, einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen. Sind wir doch alle, jeder nach seinem Teile, Arbeiter an dem sausenden Webstuhl der Zeit, und meine Lebensaufgabe ist es jetzt, auf dem Vorposten abendländischer Kultur, auf den das Schicksal mich hier gestellt hat, mit meiner ganzen Kraft mitzuwirken an der „Gottheit lebendigem Kleid"." — Und gleichfalls an den Kronprinzen Friedrich waren die folgenden Zeilen gerichtet, als nach wuchtig-blutigem Ringen Rumänien frei und die Königskrone erworben worden war: „Dein warmgefühlter Brief war mir eine wirkliche Herzensfreude. Das Schönste, was der liebe Gott in den Menschen hineingelegt hat, ist doch die Treue — —."

Diese Worte drücken gleich den vorangegangenen das innerste Wesen König Carols aus: treu hat er immerdar die schweren Pflichten erfüllt, welche ihm die Regierung seines Landes auferlegt, treu ist er stets dem rumänischen Volk geblieben, vom ersten Augenblick an, wo sein Fuß rumänischen Boden betreten. Treue wahrte er aber auch seinem alten Heimatlande, das stolz auf den Sohn deutscher Erde ist, der in der Ferne unter den schwierigsten Verhältnissen einen neuen, für den europäischen Frieden wichtigen Kulturstaat geschaffen, und Treue hielt er jenen, die er für würdig seiner Liebe, seiner Freundschaft, seines Vertrauens erkannte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Filiale Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Universitätsstraße 3 . . . . . . „ 4046
Filiale Louis Lösche, Katharinenstraße 14 . . . „ 2935
„ „ „ Königsplatz 7 . . . . „ 7505
Dresden. Haupt-Filiale: Marienstraße 34 . . . I. „ 1713
Berlin. Haupt-Filiale: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10 . . . . VI. „ 4603

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), 1. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends 3—6 Uhr; Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B. I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften ½8—½1 und ½4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Rathausstr. 29, p.) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (Neuh. Löhrstr. 2, p.) 7½-9½ U. A.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Dauernde Gewerbeausstellung. Täglich geöffnet, ca. 400 Aussteller. Eintritt 10 Pfg.

China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 30 Pfg.

Panorama Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten, täglich von früh 7 Uhr an geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum** ist jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertag, von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei.
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Gartenschläuche & Strahlrohre
Dichtungsplatten — Stopfbüchsenpackungen
von unübertroff. Haltbarkeit, sowie alle Gummi- u. Asbestfabrikate.
***Alois Paul Hentschel**, Leipzig,*
Jacobstr. 7. Fabr.-Lager techn. Bedarfsartikel. Teleph. 4546.

Isoliermaterial
für bau- und maschinentechnische Zwecke
***R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz*, Nonnenstr. 4, Fernspr. 2725.

Gummi-Wasserschläuche
„Garantie-Kreuz“-Schläuche billigst bei
***Gustav Waage**,* Ranstädter Steinweg 6. Fernspr. 5187.

Dachpix „läuft nicht ab“,
beseitigt alle Mängel der Theerpappdächer.
Metallpix, dauerhaftester Rostschutz spez. f. Metalldächer.
Ausführg. durch **C. O. Klemm, L.-Neustadt**, Marktstr. 19. Tel. 6030.

***Otto Marr**, Civilingenieur*, *Lange Str. 28.*
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten. — Taxationen. — Techn. Berathung.
Entwurf u. Leitung von Fabrik-Neu- u. Umbauten aller Art.

Pumpen- & Gebläsewerk
C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 29. Mai 1903.
Anfang 7 Uhr.
(142. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot.)

Die beiden Schützen.

Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.
Regie: Regisseur Marion. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Busch, ein Gastwirt . . . . Herr Fricke.
Suschen, seine Tochter . . . . Frl. Garbini.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Bataillon . . . . Herr Traun.
Amtmann Wall . . . . Herr Rapp.
Karoline, seine Tochter . . . . Frl. Untucht.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im zweiten Schützen-Bataillon unter dem Namen Wilhelm Stark Herr Carl Groß.
Peter, sein Vetter . . . . Herr Marion.
Schwarzbart, Unteroffizier im zweiten Reiter-Regiment, Wilhelms Freund . . . . . Herr Kunze.
Jungfer Lieblich, Haushälterin bei Busch . . Frl. Köhler.
Barsch, Invaliden-Unteroffizier . . . . . . Herr Franz Groß.
Ein Soldat . . . . Herr Wippel.
Invaliden. Nachbarn.

Texte à 30 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Hierauf:

Das Mädchen von Navarra.

Lyrische Episode in 1 Akt von J. Claretie und H. Cain, deutsch von M. Kalbeck. Musik von J. Massenet.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Anita, das Mädchen von Navarra . . . . Frl. Samek.
Araquil, Sergeant im Regimente von Biskaya Herr Urlus.
Garrido, General . . . . Herr Schütz.
Remigio, Araquils Vater . . . . Herr Rapp.
Ramon, Hauptmann im Regim. von Biskaya Herr Marion.
Bustamente, Unteroffizier in demf. Regimente Herr Kunze.
Offiziere. Feldprediger, Feldscheer. Soldaten, Verwundete, Landleute, Frauen aus dem Volke.

Die Oper spielt in Spanien während des Karlistenkrieges von 1874.
Texte à 50 Pfennige an der Kasse und bei den Logenschließern.
Pause nach der 1. Oper.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 30. Mai (143. Abonnem.-Vorst., 3. Serie, weiß). **Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Kgl. Hoftheater in Berlin.**
Der zerbrochene Krug. Lustspiel in 1 Akt von H. Kleist.
Hierauf: **Madame Dutitre.** Lustspiel in 1 Akt von L. Makowski.
Zum Schluß: **Die Dienstboten.** Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.
Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 29. Mai 1903.
Anfang ½8 Uhr.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Regie: Oberregisseur Geldner.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg Herr Hahn.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz . . . Herr Brauer.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz Herr Stiehl.
Kammerherr Baron von Metzing . . . . Herr Greiner.
Kammerherr Baron von Breitenbach . . . Herr Rübbeling.
Dr. phil. Jüttner . . . . Herr Demme.
Lutz, Kammerdiener . . . . Herr Devis.
Detlev Graf von Asterberg — vom Korps „Saxonia“ — Herr Schuh.
Karl Bilz — Herr Colmar.
Kurt Engelbrecht — Herr Markwort.
Bansin — Herr Schaffenhauer.
Reincke — Herr Zietz.
von Wedell, Saxo-Borusse . . . . . . Herr Walter.
Studenten . . . . Herren Benger, Scholz, Wippel.
Rüder, Gastwirt . . . . Herr Proft.
Frau Rüder . . . . Fr. Huth.
Frau Dörffel, deren Tante . . . . . . Fr. Kunpichmann.
Kellermann . . . . Herr Huth.
Käthie . . . . Frl. Harberg.
Schölermann, — herzogliche Bediente — Herr Schröder.
Glanz, — Herr Wehlhorn.
Reuter, — Herr Richter.
Ein Musikant . . . . Herr Schmiedecke.
Kammerherren, Offiziere, Studenten, Musikanten, Diener.

Der 1. und 4. Akt spielt im Schloß zu Karlsburg, der 2., 3. und 5. in Heidelberg. Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte ungefähr 2 Jahre.
Die neue Dekoration „Heidelberg vom Philosophenweg“ ist von Herrn Dekorationsmaler Sonnrich hier gemalt.
Pause nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 30. Mai: **Geschlossen.**

Voranzeige. (Altes Theater.)
Dienstag, den 2. Juni: **1. Gastspiel des Herrn Anton Franck. Mamsell' Nitouche.** Posse in 3 Akten von H. Meilhac und A. Millaud. Musik von M. Hervé.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Freitag, den 29. Mai 1903.
Anfang 7½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**
38. Freitag-Abonnement.

Colombine.

Bajazzade in 1 Akt von Erich Korn.
In Szene gesetzt vom Oberregisseur Artur Eggeling.

Personen:

Bajazzo . . . . Lotar Mehnert.
Colombine, seine Frau . . . . Margarete Frey.
Baron von Harlequin . . . . Artur von Gerwitz.
Kellner . . . . Armand Favre.

Hierauf

Die letzten Masken.

Schauspiel in 1 Aufzug von Artur Schnitzler.

Personen:

Karl Rademacher, Journalist . . . . . . Ernst Bornstedt.
Florian Jackwerth, Schauspieler . . . . Robert Forsch.
Alexander Weihgast . . . . Lotar Mehnert.
Dr. Halmschläger — Sekundarärzte im Wiener allgemeinen Krankenhaus — Ernst Malta.
Dr. Tann — Bernh. Wildenhain.
Juliane Paschanda, Wärterin . . . . . Katarina Winkler.

Hierauf:

Militärfromm.

Genrebild in 1 Aufzug
von Gustav von Moser und Thilo von Trotha.
Regie: Robert Forsch.

Personen:

Major von Linden . . . . Ernst Bornstedt.
Ella, seine Tochter . . . . Anna Descinsky.
Leo von Heller, Leutnant . . . . . . Lotar Mehnert.
Emilie, seine Frau . . . . Margarete Frey.
Fanny von Sporenfels . . . . Elisabet Anders.
Bodo von Degen, Leutnant . . . . . . Kurt Boettcher.
Ferdy von Donner, Fähnrich . . . . . Bernhard Wildenhain.
Friedrich, Feldwebel . . . . Emil Bartholomé.
Heinrich, Bursche . . . . Emil Wirth.
Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfels Emilie Winterberg.
Eine Ordonnanz . . . . Wilhelm Berthold.
Längere Pausen finden nach jedem Stücke statt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 30. Mai 1903: Vorstellung bei halben Preisen: **„Der wilde Reutlingen“.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav v. Moser und Thilo v. Trotha.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei F. A. Coppius, Cigarren-Imp., Petersstraße 15.
Vorverkauf-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.
Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.
Gewöhnliche Preise.
Zur gefl. Beachtung!
Abonnementsbestellungen für die nächste Saison, zu den Tagen Montag, Mittwoch und Freitag, werden bereits jetzt entgegengenommen, auch werden Abonnements in Form von Dutzendheften, welche Gültigkeit bis 1. November 1903 behalten, jetzt schon ausgegeben. **Die Direktion.**

Central-Theater

Pfingstmontag, 1. Juni,
und folgende Tage:
Gastspiel
der vereinigten Ensembles
vom
Kleinen und Neuen Theater
in Berlin.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 29. Mai, abends 8 Uhr:
Der Registrator auf Reisen.
Gesangsposse in 7 Bildern von L'Arronge und Moser.
Morgen: **„Das verlorene Paradies“**, Schauspiel von Fulda.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 8.
Collectiv-Ausstellung
des Wiener Künstlerbund **Hagen**
Oelbilder, Aquarellen, Radierungen, Sculpturen etc.
Eintritt 50 ₰. Familienkarte bis 30./9. 03 ℳ 2.00.

Georg Brokesch
Portrait-Atelier gegr. 1876.
Höchste Auszeichnungen!
Alle modernen Verfahren.
Zeitzer Strasse 2.

Emil Wilbrand,
Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Eisschränke
Eismaschinen
Eisformen
Butterkühler
Weinkühler
Bowlenkühler
Spargelkessel,
Rasenmäher
Rasensprenger
Gartenwalzen
Gartenspritzen
Rollschutzwände

Eisschränke, ozydfrei,
mit innerer Glaswandung,
haben den Vortheil leichterer Reinigung und größerer Sauberkeit.

Pelzkapseln,
luftdichter, bewährter Schutz gegen **Motten und zur Selbstaufbewahrung der Pelzsachen,**

Vollständige
Küchen-Einrichtungen
für einfachen Haushalt ℳ 150 bis 300.—,
für bürgerlichen Haushalt ℳ 400 bis 750.—,
für herrschaftlichen Haushalt ℳ 800 bis 1500.—.
Niederlage
Solinger Stahlwaaren.

Neuheit!
Durchbrochene Kinderstrümpfe
(à jour)
Grosses Sortiment.
F. B. Eulitz, Grimmaische Str. 30.

Keine
Fussleiden mehr
nur durch Tragen der
Echt. Dr. Högyes
Patent-Asbest-
Einlagsohlen.
Alleinverkauf
O. Krobitzsch,
Eckgeschäft Universitäts- und Schillerstr., vis-à-vis Thaer-Denkmal.

Baumkuchen
vorzüglichster Qualität, ℳ 5.— bis ℳ 50.—,
Versand nach dem In- und Auslande.
Sämtliche Conditoreiwaren.
Preisliste gratis und franko.
Eis und Crêmespeisen.

Sonnen- und Regenschirme
empfiehlt das Neueste in gross. Auswahl zu billigem Preis
Max Milker,
L.-Neuschönefeld,
Eisenbahnstrasse No. 36.
Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut u. billig gefertigt.

Neuheiten
für den Sommer.
Farbige Schuhe und Stiefel,
elegant und billig.
Herren-Sport-Schuhe 3.50 Mk.
Radfahrer-Schuhe 3.50 „
Sandalen
für Herren, Damen u. Kinder.
Leder-Promenaden-Schuhe für Herren 4.50 Mk.
Herren-Stiefeletten . . . . 4.50 „
Damen-Zeugstiefel mit Kappe . . . 2.80 „
N. Herz
nur
Reichsstraße
Nr. 19.

Es gibt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt keinen besseren Reifen als den
Continental
PNEUMATIC
für Fahrrad und Automobil. Erstklassig in Material, Ausführung und Konstruktion.
Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover

Salzbrunner Oberbrunnen
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Broschüren gratis ebendaselbst und durch
Furbach & Strieboll, Versand der fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

Pfingst-Angebot!

Hochelegante Chevreaux-Damen-Stiefel

in schwarz à Mk. 7.75, 10.—, 12.—, 12.50, 15.—, 18.—
in modernen Farben „ „ 8.50, 10.50, 12.50, 15.—, 18.—

Lawn-Tennis-Schuhe und -Stiefel in grosser Auswahl.

Nordheimers Kinderstiefel
in neuen, naturgemässen, breiten Formen.

Nordheimers Herrenstiefel
à ℳ 10.50, 12.50, 15.—, 16.50, 18.—.

neben Aug. Polich **H. Nordheimer** Petersstrasse 48.

Zur Reise und für Gebirgstouren

sind für **Herren**
die Lodenanzüge, Haveloks, Wettermäntel,
für **Damen**
die compl. Reisecostüme, Regenmäntel
der **Münchener Lodenfabrik**
Joh. Gg. Frey, München, Maffeistrasse Windenmacherstrasse

das Einzige, was sich seit vielen Jahren für diesen Zweck bewährt hat.

Nur **reine Wolle,** daher fast unverwüstlich; leicht, doch genügend warm; undurchlässig für Regen, doch sehr porös für Luftzirkulation; praktische Farben für die **Reise;** in Rücksicht auf das verwendete, unverfälschte **Material** äusserst billig; dies sind die Vorzüge der Fabrikate, wodurch sich diese älteste **Lodenfabrik Deutschlands** einen Weltruf geschaffen hat.

Ueber die von dieser Fabrik im Jahre 1878 als die Ersten in Deutschland eingeführten **wasserdichten Loden,** ferner über alle anderen Fabrikate, sowie **Depôts** in **Lodenhüten** und **diversen Touristenartikeln** gibt der **illustr. Preiscourant** vollständige Aufklärung, derselbe wird gratis und franko mit oder ohne Muster versandt.

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Um mein sehr grosses Lager in allen Haus- u. Küchen-Geräthen, emaillirten Kochgeschirren, Luxuswaaren, vernickelten Gebrauchsgegenständen ꝛc. möglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf jeden Einkauf einen Rabatt von

20 % = Zwanzig Procent

(außer auf Küchenmöbel u. Eisschränke, auf deren Preise ich 15 % — Fünfzehn Procent vergüte.)

Ich erlaube mir, **sparsame Hausfrauen** auf diese außergewöhnlich günstige, nicht wiederkehrende Gelegenheit aufmerksam zu machen und bietet mein Ausverkauf **besonders Brautleuten wesentliche Vortheile** beim Einkauf vollständiger Küchen-Einrichtungen.

Zur Zeit habe ich in meinen oberen Räumen **drei vollständig eingerichtete Küchen in modernem Geschmacke** ausgestellt, deren Besichtigung, auch ohne zu kaufen, gern gestattet ist.

Otto Oehlmann,
Leipzig, Dorotheenstraße 1, Ecke der Promenade.

Halte stets vorräthig eine reiche Auswahl meiner bekannten vorzüglichen **Theater-** und **Reisegläser,** sowie die neuesten Muster in **Barometern und Thermometern.**
Specialität: **Brillen, Klemmer** und **Lorgnetten.**

Gegr. 1812.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut und Werkstätte für Präcisions-Mechanik,
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Leichte Cigarren

besonders mild und fein im Geschmack zu niedrigst gestellten Preisen zu erhalten, ist wohl der Wunsch vieler Raucher.

Wir gestatten uns als solche zu empfehlen:

Glückauf *à 50 ℳ*	das Tausend	in 1/10 Pack.
El Rey de Sajonia *à 60 ℳ*		„ 1/20 „
Patricia *à 80 ℳ*		„ 1/20 „
Castannon *à 100 ℳ*		„ 1/20 „

und bitten um geneigten Versuch dieser Marken.

Boenicke & Eichner,
G. m. b. H.
Leipzig, Petersstrasse 3.

Brillen und Klemmer.

Mit Bergkrystall-Gläsern.

Mit Isometrope-Gläsern.

O. H. Meder, Institut für Optik und Physik,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Bitte genau auf Firma, Strasse und Hausnummer achten!

The Three Englishmen!

Hutlager: **Katharinenstrasse 12.**

Specialität 2 Mk. 80 Pfg.

Original engl. wie deutsches Fabrikat

ff. Haarhüte

in engl., deutschem u. italienischem Fabrikat

à Mk. 5.80.

Wegen meinem grossen Abschluss in **Strohhüten** für sämmtliche Filialen bin ich im Stande, solche in dem feinsten Stroh und neuesten Façons für den billigsten Preis zu liefern.

Bitte unser grosses Schaufenster zu beachten!
Ueberzeugung macht wahr!

Nur Katharinenstrasse 12.

Keine Filiale am Platze.

Ausführung von Tiefbohrungen,

zur Beschaffung großer Wasserquanten für die Industrie, zur Erschließung und Fassung von Thermal- und Heilquellen, Schürfbohrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thon ꝛc.

Beste Referenzen. Coulante Bedingungen. Civile Preise!

Rauch & Gebhardt, Hof in Bayern E.,
Tiefbohr-Unternehmung.

Zur Ausschmückung von

Gärten und Balcons etc.

empfehle in großer Auswahl von Lorbeerbäumen, Coniferen, Epheuwänden, diversen Decorationspflanzen in Töpfen und Kübeln, Teppichbeetpflanzen ꝛc. ꝛc. zu den billigsten Preisen.

J. C. Hanisch, Kgl. Hoflieferant,
Kunst- und Handelsgärtnerei
an der Zweinaundorfer Straße. Endstation der großen Straßenbahn.

Peter's Union-Pneumatic

in Formen hergestellt, ist der theuerste, aber im Gebrauch

der billigste Reifen.

Nicht zu verwechseln mit billigen oder sogenannten Reclame-Pneumatics.

Mitteldeutsche Gummiwaaren-Fabrik LOUIS PETER, Frankfurt a. M.

Konkursmasse-Ausverkauf.

Das aus dem Oscar Jäckel'schen Konkurse stammende Warenlager, bestehend in **Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Bronzen, Bollschern u. s. w.,** gelangt heute und folgende Tage im bisherigen Geschäftslokale, **Neumarkt 3, parterre,** zu enorm billigen, festen Preisen **einzeln** zum **Ausverkauf.**

Dasselbe ist noch reichlich assortiert und bietet vorteilhafte Kaufgelegenheit passender Gelegenheitsgeschenke.

Karl Körmes, Leipzig
Klostergasse 5,
nähe Thomasgasse.

Garten-, Wasser- und Salon-Feuerwerk,
Illuminations-Lampen

Bei größeren Feuerwerken entspr. **Rabatt.** **Abbrennen** übernehme auf Wunsch auch außerhalb. Man verlange Preislisten.

Gürtelschlösser
in reichhaltigster Auswahl.

Faltengürtel
Schleifengürtel
modernst. Gürtel dieser Saison von 50 ℳ an.
Hochfeine Ledergürtel
mit neuen stylvollen Schlössern
zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird der mit Zustimmung der Stadtverordneten beschlossene und vom Königlichen Ministerium des Innern bestätigte I. Nachtrag zu den ortsstatutarischen Bauvorschriften vom 13. Juli 1889 amtlich verkündigt.

Leipzig, am 26. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Ic. 2370. Dr. Tröndlin. Renker.

I. Nachtrag

zu den ortsstatutarischen Bauvorschriften, „offene Bauweise" für diejenigen Baublöcke des südlichen Bebauungsplans betreffend, welche

1) von der Straße S., der Kronprinz-, der Kaiserin Augusta- und der Elisen-Straße begrenzt werden,
2) westlich der Elisenstraße gelegen sind und zwar auf deren Länge von der Kronprinzstraße bis zur Kaiserin Augusta-Straße in einer Tiefe von 100 m, von der Westfront der Elisenstraße ab gerechnet,
3) von der Hardenberg-, Koch-, Kaiserin Augusta- und Brandvorwerk-Straße eingeschlossen sind.

(Ortsgesetz vom 13. Juli 1889.)

Den unter dem 13. Juli 1889 aufgestellten und durch Dekret des Königlichen Ministeriums des Innern vom 29. August 1889 bestätigten Bauvorschriften wird im § 9 folgender Zusatz hinzugefügt:

Auf den Bauflächen längs der Kaiser Wilhelm-Straße und zwar auf der Strecke von der Hardenbergstraße bis zu der Kaiserin Augusta-Straße tritt die Bauflucht auf beiden Seiten 5,6 m gegen die Straßenflucht zurück. In den zwischen Straßen- und Bauflucht entstehenden Räumen sind Vorgärten anzulegen und als solche zu unterhalten.

Leipzig, am 1. Oktober 1902.

Der Rat der Stadt Leipzig. (L. S.) Dr. Dittrich. Ici. 4685/Ref. Plen. 1490.
Die Stadtverordneten. (L. S.) Dr. Junck. Dr. Müller.

Vorstehender Ortsgesetznachtrag für die Stadt Leipzig wird genehmigt und hierüber diese

Urkunde

ausgefertigt.

Dresden, am 6. Mai 1903.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Nr. 289 II K. (L. S.) Merz.
Genehmigungsurkunde. Benndorf.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung von Wahlzellen ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
H. A. Nr. 2776. Scharenberg. Walther.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen **Asphalt- und Isolierungs-, Klempner- und Wasserleitungs-, sowie Ziegeldeckerarbeiten für die Erweiterungsbauten auf dem Südfriedhofe** sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 25. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
Reg. H. A. 2664. Scharenberg. Walther.

Vierhundert Mark Belohnung.

Unter Bezugnahme auf die von unterzeichneter Behörde unterm 24. Mai 1903 erlassene Bekanntmachung, den Diebstahl von Fellen im Werte von 8000 ℳ aus einer Rauchwarenzurichterei in Leipzig-Lindenau betreffend, wird weiter bekannt gegeben, daß der Wert der gestohlenen Felle sich auf 8300 ℳ erhöht und daß neben der seitens des Bestohlenen auf die Ermittelung der Diebe und Wiederherbeischaffung der Felle ausgesetzten

Belohnung von zweihundert Mark

von der Subdirektion der Transatlantischen Feuerversicherungsgesellschaft zu Hamburg zu gleichen Zwecken eine

weitere Belohnung von zweihundert Mark

ausgesetzt worden ist.

Leipzig, den 28. Mai 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Nr. J. A. 2338. Bretschneider. R.

Laut erstatteter Anzeige ist die für den Reisenden der Firma Dermatoid-Werke Paul Meißner hier,

Herrn Wolfgang Alfred Hellmuth Zeitschel,

am 30. 12. 1902 hier unter Nr. 115 A ausgestellte, auf das Jahr 1903 gültige **Gewerbe-Legitimationskarte** verloren gegangen.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird diese Karte hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 26. Mai 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
II. 2369. Bretschneider. R.

Bekanntmachung.

Wegen der Herstellung eines Dückers unter der Pleiße im Rosental wird die Pleiße unterhalb der Pestalozzi-Brücke

von Mittwoch den 3. Juni 1903 ab

abgedämmt und dadurch der Wasserspiegel derselben in der Strecke zwischen der Pestalozzi-Brücke und der Einmündung in die Elster gesenkt werden.

Interessenten wollen sich wegen näherer Auskunftserteilung an das Tiefbauamt, Bauabteilung, Brühl 80, III., wenden.

Leipzig, den 28. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Kettner.

Ausschreibung.

Die Erd- und Ufer-Befestigungsarbeiten für die Regulierung der Pleiße im Rosental zwischen dem Garnison-Lazarett und dem Gohliser Wehr soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 1 ℳ entnommen werden. Die Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 85 zur Einsicht aus.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Regulierung der Pleiße" versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Freitag, den 12. Juni 1903, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 4604.

Leipzig, den 28. Mai 1903. Lfd. Nr. 42.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Bekanntmachung.

Immer erneut müssen wir die Einwohnerschaft darauf aufmerksam machen, daß das **Wegwerfen von Papier, insbesondere auch von Reklamezetteln, Fahrkarten der Straßenbahnen usw. auf Straßen und Plätzen** der Stadt, sowie in den **städtischen Anlagen und Waldungen verboten** ist. Nachstehend geben wir wiederholt die diese Verunreinigungen verbietenden Paragraphen des Straßenpolizeiregulativs vom 29. Februar 1896 mit dem Hinweise bekannt, daß nach § 158 des angezogenen Regulativs Zuwiderhandlungen **mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ** oder **mit Haft bis zu 14 Tagen** bestraft werden, und daß von diesen Strafbestimmungen unnachsichtlich Gebrauch gemacht werden wird.

Leipzig, den 25. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
I. 972. Dr. Tröndlin. Ass. Baumann.

§ 129.

Verunreinigung der Straßen.

Jedwede Verunreinigung der Straßen, der an denselben gelegenen Baulichkeiten und Anlagen, sowie der dortselbst etwa befindlichen, dem öffentlichen Interesse dienenden Gegenstände, als Hallen, Buden, Stände, Säulen usw., ist verboten.

Als Verunreinigung in diesem Sinne ist insbesondere ......, ferner das Wegwerfen von Papierstücken auf die Straße anzusehen.

§ 146.

Wegwerfen von Papierstücken in den Anlagen und Waldungen.

Das Wegwerfen von Papierstücken und anderen Gegenständen in den städtischen Anlagen und innerhalb der städtischen Waldungen, insbesondere das Umherstreuen der Abgänge von Lebensmitteln und der zum Einschlagen der letzteren benutzten Papiere ist verboten.

Ausschreibung.

Die Pflasterung der Südstraße zwischen der Gustav Freytag- und Waisenhausstraße und die Verbreiterung der Fußwege daselbst soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Pflasterung der Südstraße" versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Sonnabend, den 13. Juni 1903, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 4181.

Leipzig, den 28. Mai 1903. Lfde. Nr. 39.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Ausschreibung.

Die Erd-, Betonierungs- und Ufer-Befestigungsarbeiten für den Ausbau des Parthenflußbettes unterhalb der Pfaffendorfer Brücke soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 1 ℳ entnommen werden. Die Entwurfszeichnungen liegen im Zimmer Nr. 85 zur Einsicht aus.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Ausbau des Parthenflußbettes" versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Freitag, den 12. Juni 1903, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 4602.

Leipzig, den 28. Mai 1903. Lfd. Nr. 40.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung einer eisernen Fußwegüberführung über die Pleiße im Rosental im Zuge der verlängerten Wilhelmstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 1 ℳ entnommen werden. Die Entwurfszeichnungen liegen im Zimmer Nr. 85 zur Einsicht aus.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Eiserne Fußwegüberführung über die Pleiße" versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Freitag, den 12. Juni d. J., 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 4603.

Leipzig, den 28. Mai 1903. Lfd. Nr. 41.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 11 818 die Firma **Carl Reich** in Leipzig (Keilstraße Nr. 3). Der **Kunstmakler** Herr Emil Gustav Carl Reich ebenda ist Inhaber.
 (Angegebener Geschäftszweig: Vermittelung von Börsengeschäften);
2. auf Blatt 11 819 die Firma **Carola Drogerie Emil Reichel** in Leipzig (Lindenau, Gundorferstraße Nr. 35). Der Kaufmann Herr Emil Richard Reichel ebenda ist Inhaber.
 (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Drogen-, Chemikalien-, Colonialwaren-, Wein- und Cigarren-Geschäfts);
3. auf Blatt 11 820 die Firma **Hartung & Co.** in Leipzig (Ranstädter Steinweg Nr. 2). Gesellschafter sind der Ingenieur Herr Robert Gustav Heinrich Max Hartung in Berlin und der Kaufmann Herr Edgar von Proszowski in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. April 1903 errichtet worden.
 (Angegebener Geschäftszweig: Vertrieb technischer Apparate);
4. auf Blatt 10 803, betr. die Firma Walther Bunge in Leipzig: Die Firma lautet künftig **Napoli Parfümerie Walther Bunge;**
5. auf Blatt 7809, betr. die Firma **Arthur Hermsdorf** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Herrn Leopold Hermsdorf in Leipzig;
6. auf Blatt 4661, betr. die Firma **Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co., Aktiengesellschaft** in **Leipzig-Gohlis** in Leipzig-Gohlis: Die beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals ist erfolgt. Es beträgt nunmehr 255 200 ℳ und zerfällt in 260 Aktien zu 400 ℳ und 124 Aktien zu 1200 ℳ.

Leipzig, den 27. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe einer Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik unter der Firma: **Müller & Loeben** in Leipzig, Kohlenstraße 16/18, bestehenden offenen Handelsgesellschaft ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 25. Juni 1903, vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

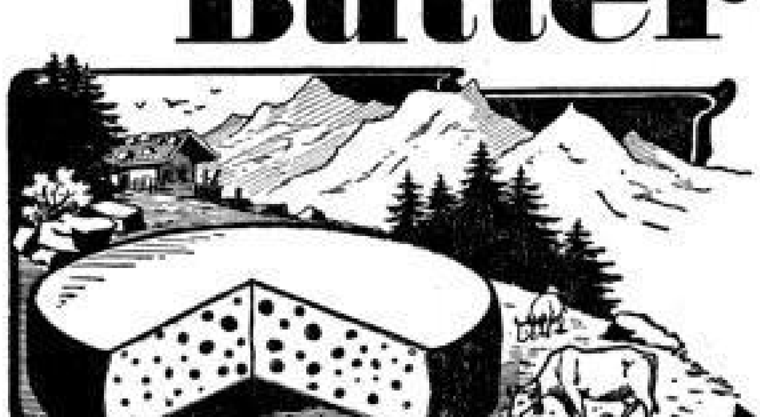
Leipzig, den 25. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A[1], Johannisgasse 5.

Pfingst-Offerte!

Butter:

Garantirt reine Naturbutter (Grasbutter)
à Pfd. **108, 112, 118** Pfg.
Für Feinschmecker **feinste Theebutter,** unübertroffen in Qualität, täglich frisch à Stück **65** Pfg.



Schweizer-Käse

Sehr schön saftig und fett à Pfd. **85** Pfg.
Ausgesucht feine Qualität à Pfd. **100** Pfg.
Echt Emmenthaler, besonders fein und delicat, à Pfd. **120** Pfg.

Eier:

Sehr große frische Landeier Stück 4 Pfg.
Etwas kleinere „ „ „ 3½ „
Extra große „ „ „ 4½ „

Schmalz:

Garantirt reines Schweineschmalz, blüthenweiß,
à Pfd. **59** Pfg.

F. E. Krüger

Hauptgeschäft:	L.-Lindenau.	L.-Plagwitz.	L.-Kl.-Zschocher.	L.-Gohlis.	Leipzig-Norden.	am Südplatz.	L.-Connewitz.	L.-Neustadt.	L.-Reudnitz.	L.-Stötteritz.
Königsplatz 8.	Markt 16.	Weißenfelser Str. 32, Zschochersche Str. 54.	Plagwitzer Str. 68.	Nied. Äuß. Hall. Str. 65/67.	Nied. Hainstr. 22.	Zeitzer Str. 40 u. 39.	Nied. Pegauer Str. 11	Eisenbahnstr. 51.	Nied. Dresdner Str. 62.	Arnoldstr. 18.

Ueber das Vermögen des Schlossermeisters **Franz Emil Seitz**, Inhabers einer Bauschlosserei und Reparaturwerkstatt in Leipzig, Lindenstr. 10/12, Wohnung in L.-Reudnitz, Johannis-Allee 10, wird heute, am 27. Mai 1903, nachmittags ¾6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Neu in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 17. Juni 1903, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 15. Juli 1903, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Juni 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A[1], Johannisgasse 5, den 27. Mai 1903.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Glasmalers und Inhabers eines Grabsteingeschäfts **Burkhard Heinrich Zacharias** in Leipzig, Windmühlenstraße 46, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 27. Juni 1903, vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 27. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A[1], Johannisgasse 5.

Der Kirschen-Verkauf

der Gemeinde Schlacht-Roßbach findet am

Dienstag, den 2. Juni ds Js., nachm. 1 Uhr

im Mühlemannschen Gasthof daselbst statt.

Bedingungen im Termin.

Der Ortsvorstand.

Militär und Marine.

* In Potsdam starb, 92 Jahre alt, der Generalmajor z. D. **Louis v. Blumenthal**, der jüngere Bruder des verstorbenen **Feldmarschalls**.

V. Kiel, 28. Mai. (Privattelegramm.) **Gegen achtzig Offiziere der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule sind in der letzten Nacht auf einer Belehrungsreise in Kiel eingetroffen. Heute und morgen werden sie die Festungs-Torpedo- und Marineanlagen besichtigen.**

* **Mit dem Umbau des kleinen Kreuzers „Irene“ ist nun der Anfang gemacht. Zunächst werden vermittelst des Schwimmkrahnes die Aufbauten vom Oberdeck entfernt, dann wird dieses aufgenommen, um Kessel und Maschinenteile aus dem Schiffskörper nehmen zu können.**

Verein der Kinderfreunde

(Kinderschutz).

Im „Carola-Hotel“ zu Chemnitz waren am Mittwoch nachmittag von 3 Uhr an die Delegierten der drei „Vereine der Kinderfreunde (Kinderschutz)“ zu Dresden, Leipzig und Chemnitz zur Gründung eines „Sächsischen Verbandes der Vereine der Kinderfreunde (Kinderschutz)“ versammelt. Der Vorsitzende des Chemnitzer Vereins, Herr Lehrer Bötticher, wies auf die Notwendigkeit der Gründung des Verbandes hin, um immer noch mehr für notleidende Kinder schaffen zu können. Vor etwa einem Jahre regte sich der Wunsch nach der Gründung des Verbandes. Es war deshalb ein Entwurf von Satzungen fertiggestellt worden, der innerhalb der beteiligten Vereine eine mehrmalige Besprechung erfahren hat und der Versammlung zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt wurde.

Der Verband soll den Zweck haben, die gemeinsamen Interessen der Vereine für Kinderschutz zu fördern. Dieser Zweck soll erreicht werden:

a. durch Austausch der Drucksachen der beteiligten Vereine;

b. durch gegenseitige Auskunftserteilung über Eltern, Kinder usw.;

c. durch Petitionen an Behörden und gesetzgebende Körperschaften des Königreichs Sachsen und des Deutschen Reiches;

d. durch Veröffentlichung allgemein interessanter Mitteilungen;

e. durch andere, dem Verbandsvorstande zweckmäßig erscheinende Maßnahmen.

Als Mitglieder des Verbandes können solche Vereine aufgenommen werden, welche gleiche Ziele verfolgen. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Herr Lehrer Bötticher, zu dessen Stellvertreter Herr Bankdirektor Hüfner, zur Schriftführerin Frau Camp-Dresden, zur Kassiererin Frau Franke-Augustin-Leipzig gewählt. Dem Verbandsvorstand gehören außerdem noch ein stellvertretender Schriftführer und ein stellvertretender Kassierer und drei Beisitzer an. Gegen 6 Uhr fand die Versammlung ihren Abschluß.

In München hat der dortige, mit gleicher Tendenz wie Dresden, Leipzig, Berlin usw. arbeitende Kinderschutzverein ein dreitägiges glänzendes Wohltätigkeitsfest im Künstlerhause vom 22. bis 25. Mai abgehalten, an welchem sich der Hof, die Aristokratie und fast die gesamte Künstlerschaft Münchens beteiligt haben. Der materielle Erfolg ist ein großer.

Unser Leipziger Kinderschutz-Verein konnte jüngst zum vierzigsten Male wehrlosen Kindern beistehen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig**, 28. Mai. **Recht unvorsichtig** zeigte sich der Handelsmann L., als er am 23. Februar in einem Grundstück der Großen Fleischergasse seinen Koffer mit Handelsartikeln (Putzpomade, Fleckwasser usw.) kurze Zeit unbeaufsichtigt auf der Treppe stehen ließ, denn in der Zwischenzeit hatten Diebe denselben seines Inhaltes beraubt. Sie hatten ihn aber so gründlich ausgeräumt, daß auch die Legitimationspapiere L.s und sein Sparkassenbuch mit einer Einlage von 28 ℳ verschwunden waren. Der Kriminalpolizei gelang es zwar, die Diebe in dem 25 Jahre alten Maler und Klavierspieler Georg Johannes G. aus Teuchern und dem 26 Jahre alten Kellner Richard St. aus Dessau zu ermitteln, sie hatten die Waren aber schon weiter veräußert. Das Sparkassenbuch hatte der 52 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Richard Otto Sch. aus Gohlis zum Abheben der Einlage erhalten, den Auftrag auch ausgeführt, das Geld aber für sich verbraucht. Sch. wurde deshalb wegen Unterschlagung **zu zwei Monaten Gefängnis** verurteilt, die aber als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden. Wegen Diebstahls erhielten G. eine sechsmonatige, St. eine dreimonatige Gefängnisstrafe, beide auch 3 Jahre Ehrenrechtsverlust zudiktiert. Bei G. gelten 6, bei St. 3 Wochen der erkannten Strafe als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Nach einer nichtöffentlichen Sitzung wurde der bereits mehrfach bestrafte 53 Jahre alte Schneider Friedrich Ernst D. aus Ehrenberg wegen Verbrechens im Sinne von § 176 Ziffer 3 unter Zubilligung mildernder Umstände **zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis** und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

—r. **Dresden**, 28. Mai. **Das Königl. Schwurgericht** verhandelte heute gegen das 21 Jahre alte, bisher unbescholtene Dienstmädchen **Anna Bertha Wagner** aus Wuischke bei Hochkirch wegen **Kindesmordes**. Während der Beweisaufnahme war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Die Angeklagte hat zu Dresden ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt vorsätzlich getötet. Dem Wahrspruche der Geschworenen gemäß wurde die Wagner zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt; 1 Monat gilt als verbüßt.

Sport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst am 28. Mai. (Privattel.)

I. Brandenburger Hürdenrennen. Preis 3000 Mark. Dist. 3200 Meter. „Waldgott“ (J. Martin) 1., „Winfried“ (J. Lippold) 2., „Ve“ (Max Seibert) 3. Tot. Sieg 14 : 10.

II. Orcadian-Jagdrennen. Preis 4000 ℳ. Dist. 4000 Meter. „Scotch Moor“ (Lt. Mislaff) 1., „Honeysuckle“ (Lt. Frhr. v. Tautphoeus) 2., „Rote Tante“ (Lt. Pansé) 3. Tot. Sieg 96 : 10. Platz 88, 30, 88 : 20. Ferner liefen „Fasolt“, „Schemen“, „Narriz“, „Daguet“, „Anglomane“, „Rautendelein“, „Karl Martel“.

III. Preis von Schildhorn 2300 ℳ. Dist. 4000 Meter. „König Carol“ (Seiffert) und „Minnesänger“ (Jul. Vaughan) totes Rennen, „Affe“ (J. Horacek) 3. Tot. Sieg 24 : 10. Platz 37 : 20; Tot. Sieg 20 : 10. Platz 41 : 20. Ferner liefen „The Villa“, „Catanella“, „Ella Craig“, „Raise“, „Leauxla“.

IV. Ilmen-Jagdrennen. Preis 2400 ℳ. Dist. 3000 Meter. „Eddie“ (Lt. Suermondt) 1., „John Locke“ (Herr M. Lücke) 2., „Nero“ (Lt. Graf Eulenburg) 3. Tot. Sieg 17 : 10. Platz 26, 32 : 20. Ferner lief „Jocker“.

V. Preis von Rummelsburg 2000 ℳ. Dist. 4000 Meter. „Highlander III.“ (A. Märtens) 1., „Santa Clara“ (J. Lippold) 2., „Heron“ (Hoyle) 3. Tot. Sieg 78 : 10. Platz 58, 54, 56 : 20. Ferner liefen „Old Girl“, „La Bocca“, „Floria Rubatino“, „Rabagas“, „Nana“, „Leichtsinn“, „Philomena“.

VI. Perleberger Jagdrennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 4000 Meter. „Harald“ (Lt. v. d. Decken) 1., „Altmeister“ (Lt. v. Rosenberg) 2., „Eparch“ (Lt. v. Bachmeyer) 3. Tot. Sieg 22 : 10. Platz 30, 37 : 20. Ferner lief „Don Juan“.

VII. Aschenbrödel-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 1600 Meter. „Petrarca“ (Ch. Bowmann) 1., „Opal“ (Joh. Cuda) 2., „Bergfex“ (L. Harrison) 3. Tot. Sieg 31 : 10. Platz 36, 52, 45 : 20. Ferner liefen „Colette“, „Woriska“, „Filigran“, „Meteora“.

Rennen zu Wien am 28. Mai. (Privattelegramm.)

I. Maidenrennen der Dreijährigen. Preis 3000 Kr. Dist. 1200 Meter. „Barlozzy“ (Lovac) 1., „Ryganneen“ 2., „Willemer“ 3. Tot. 38, 124, 202. Ferner liefen „Lope de Vega“, „Santos“, „Sarkany“.

II. Handicap. Preis 3000 Kr. Dist. 2400 Meter. „Amras“ (Cleminson) 1., „Toldi“ 2., „Wampum“ 3. Tot. 68, 30, 74, 149. Ferner liefen „Aristides“, „Baratore“, „Gugu“, „Regel“, „Cocktail“.

III. Verkaufsrennen der Zweijährigen. Preis 2000 Kr. Dist. 1000 Meter. „Columbia“ (Lovac) 1., „Fulvia“ 2., „Judith“ 3. Tot. 21, 73, 105, 80. Ferner liefen „Bona Grazia“, „Selyom“, „Vyllar“, „Benjamin“, „Cajetan“.

IV. Mai-Rennen. Preis 10 000 Kr. Dist. 1600 Meter. „Ismet“ (Slack) 1., „Passe Partout“ 2., „Spell“ „ecend“ 3. Tot. 35, 80, 202, 178. Ferner liefen „Pompas“, „Ormod“, „Glatt“, „Pirador“, „Tüzelmes“, „Elpenor“, „Arriviste“.

V. Verkaufs-Handicap. Preis 2000 Kr. Dist. 1200 Meter. „Hagi“ (Bonta) 1., „Rosmarinh II.“ 2., „Reebaly“ 3. Tot. 118, 176, 120, 385. Ferner liefen „Leghott“, „Boa“, „La Almas“, „Ilonca“, „Renaissance“, „Caserta“, „Balini“.

VI. Steeple-Chase. Preis 4000 Kr. Dist. 3200 Meter. „Tossi“ (Slim) 1., „Galanet“ 2., „Almom“ 3. Tot. 18, 67, 145. Ferner liefen „Jour fix“, „Nagma sebebe“.

VII. Handicap. Preis 2000 Kr. Dist. 1100 Meter. „Sardou“ (Taral) 1., „Talaros“ 2., „Pityle“ 3. Tot. 56, 130, 134. Ferner liefen „Kendögi“, „Mediateur“, „Gloria“.

Rennen zu Paris am 28. Mai. (Privattelegramm.)

I. Prix de Montgeroult 4000 Frcs. Dist. 2400 Meter. „Réluisant“ (L. Robert) 1., „El Palo Real“ 2., „Fruit Défendu“ 3. Tot. Sieg 27 : 10. Platz 14, 21 : 10. Ferner liefen „Bugenbal“, „Gros Père“, „Cher Ami“.

II. Prix de Senailly 4000 Frcs. Dist. 1100 Meter. „Ménestrel“ (Childs) 1., „Fomassin“ 2., „Fiochi“ 3. Tot. Sieg 21 : 10. Platz 12, 13 : 10. Ferner liefen „Exposition II.“, „Zypéés“, „Alenon“.

III. Prix de Lonray 10 000 Frcs. Dist. 2000 Meter. „La Camargo“ (Nash Turner) ging allein über die Bahn.

IV. Prix de Malitet 12 000 Frcs. Dist. 1600 Meter. „Oscar Quoi“ (L. Robert) 1., „Berm“ 2., „Laissez Passer“ 3. Tot. Sieg 17 : 10. Platz 12, 12 : 10. Ferner lief „Fontanabum“.

V. Prix de Victot 7000 Frcs. Dist. 3000 Meter. „Alpha“ (Nash Turner) 1., „Etna“ 2., „Marengo“ 3. Tot. Sieg 25 : 10. Platz 14, 15 : 10. Ferner liefen „Germain II.“, „Nouvel Espoir“.

VI. Prix de Ravallieu 7000 Frcs. Dist. 3000 Meter. „Sheddik“ (J. Ransch) 1., „Mécalbia“ 2., „Abydos“ 3. Tot. Sieg 40 : 10. Platz 19, 24 : 10. Ferner liefen „Le Firmament“, „Magenta“, „Lesparre“, „Little Binks“.

Rennen zu Epsom am 28. Mai. (Privattelegramm.)

Great Surrey Foal Stakes. Preis 4000 ℳ. Dist. 1000 Meter. „Bridle-Road“ (M. Cannon) 1., „Go Between“ 2., „Kilmorna-H.“ 3. Wetten 2 : 1. Ferner liefen „Chicken Slim“, „Festal Air“, „Lanfine“, „Bucolian“.

Durdens Plate. Preis 20 000 ℳ. Dist. 2000 Meter. „Pharisee“ (F. Hardy) 1., „Ravens Flight“ 2., „Selfie“ 3. Wetten 8 : 1, 100 : 8, 10 : 1. Ferner liefen „Over Norton“, „The Solicitor“, „Pistol“, „Künstler“, „Shellmartin Long Tom“, „Sanfence“.

---

* **Die XV. Magdeburger Pferde-Ausstellung**, verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, findet vom 13.—16. Juni 1903 auf dem Kl. Cracauer Anger hinter der Friedrichstadt statt.

Fußball-Sport.

● Deutscher Fußballbund. Das Programm für den 6. Bundestag, der zu Pfingsten in Hamburg stattfindet, ist das folgende: Sonnabend, den 30. Mai: **9 Uhr abends im Tuchenhaus, Jungfernstieg 40: Versammlung der Delegierten des Deutschen Fußballbundes (Bundestag). — Sonntag, den 31. Mai:** 10 Uhr vormittags im Tuchenhaus, Jungfernstieg 40: **Fortsetzung** der Delegiertenversammlung, falls dieselbe nötig ist. 1 Uhr nachmittags: Festessen. 4 Uhr nachmittags: **Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Deutschen Fußballbundes. 8 Uhr abends: Allgemeiner Kommers im Marmorsaal von Sagebiel. — Montag**, den 1. Juni: **Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Hamburg-Altonas** und Umgegend. Fahrzeuge werden gestellt.

● Der Leipziger Ballspielklub **hat zu Pfingsten mit seiner ersten Mannschaft folgende Wettspiele zu bestreiten: Erster Feiertag: Gegen den Wiener Cricket- und Footballklub in Wien; zweiter Feiertag: Gegen den Pester Turnerklub in Pest. Folgende Mannschaft ist für diese Spiele aufgestellt: Bellin, Riebner, Bock, Sechehaye, Becker (Stürmer), Heßriegel, Arno, Oppermann (Deckung), Thiemann, Haitig (Verteidigung), Wünsche (Tor). In Anbetracht der weiten anstrengenden Fahrt werden genügend Ersatzleute mitgenommen. In Pest spielt der Leipziger Ballspielklub als erste Leipziger Mannschaft.**

Vermischtes.

— **Eger**, 28. Mai. Heute morgen fand im Gefangenhause des hiesigen Kreisgerichts die **Hinrichtung des zum Tode verurteilten Anton Fischer** statt, welcher im Juli v. J. in Karlsbad an dem Gastwirt Hanisch einen Raubmord verübt und auch dessen Frau zu ermorden versucht hat. Der Andrang Neugieriger zu der Justifizierung war so groß, daß um das Gefangenhaus ein Militärkordon gezogen werden mußte. Der Delinquent zeigte in seiner letzten Stunde aufrichtige Reue. Er beichtete dreimal und kommunizierte heute morgen. Die Nacht hatte er, ohne Speise und Trank zu sich zu nehmen, wachend verbracht, zum Teil mit der Abfassung eines Briefes an seine 70 Jahre alte Mutter beschäftigt. Die Hinrichtung nahm Scharfrichter Wohlschläger vor. Fischer zeigte sich im letzten Augenblicke ruhig und gefaßt. Er betete laut, als er zur Richtstätte ging, und seine letzten Worte galten seiner Mutter: „Meine arme, gute Mutter, bete für mich!“ Die Hinrichtung ging sehr schnell von statten, und nach fünf Sekunden meldete der Scharfrichter, daß der Gerechtigkeit Genüge geschehen sei. Nach weiteren zehn Sekunden konstatierte der Gerichtsarzt den eingetretenen Tod. Der ganze Akt hatte genau 1½ Minuten in Anspruch genommen.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Penig**, 28. Mai. (Telegramm.) Das „Peniger Tagebl.“ meldet: Gestern nachmittag hat die **Strumpfwirkerswitwe Kramer** das fünf Wochen alte, uneheliche geborene **Kind ihrer Enkelin durch Messerstiche zu töten versucht** und sich selbst mit dem Messer Verletzungen beigebracht. Das Kind hat schwere Verletzungen erlitten. Die **Täterin** hat sich heute früh in einer Jauchengrube **ertränkt**.

* **Berlin**, 28. Mai. (Telegramm.) Der **Kaiser** sprach gestern nach der Festvorstellung im Foyer des Opernhauses die auf Wunsch des Kaisers hier eingetroffenen **sämtlichen kommandierenden Generale** resp. deren Vertreter. Dabei war der Reichskanzler Graf v. Bülow zugegen, der auch der Vorstellung beigewohnt hatte. — Heute nachmittag begibt sich der Kaiser in das Lager nach Döberitz. — Prinz Eitel Friedrich ist hier eingetroffen.

Letzte Nachrichten.

♂ **Dresden**, 28. Mai. Die **Massentumulte** seitens der **ausgesperrten Bauarbeiter** in der Friedrichstadt und in der Neustadt dauerten auch gestern abend noch fort. Die „Dresdner Nachrichten“ melden hierüber u. a. folgendes: „Die Straßentumulte, die am Dienstag abend in der **Friedrichstadt** und in der **Neustadt** im Anschlusse an die Aussperrung der Bauhandwerker stattgefunden hatten, haben sich im Laufe des gestrigen Abends wiederholt und eine Form angenommen, die vielfach **einen mehr als bedenklichen Charakter** trug und die Geduld der Sicherheitsmannschaften auf eine sehr harte Probe stellte. Die Polizei mußte in der Neustadt Succurs aus Altstadt holen und **mit blanker Waffe** vorgehen; vielfach wurde **mit Steinen geworfen**, es kam zu **Verwundungen** von Tumultuanten und Polizeibeamten, Fensterscheiben und Straßenlaternen wurden zertrümmert, die Ruhe und der Verkehr auf den umliegenden Straßen stundenlang auf das empfindlichste gestört. Wie stets bei solchen Gelegenheiten, waren die eigentlichen Urheber der Skandale, die über die zugezogenen ausländischen Arbeiter erbitterten **ausgesperrten Bauhandwerker, nur in verschwindend geringer Anzahl** beteiligt. Das Gros der tobenden und skandalierenden Masse bildeten vielmehr jene überall in industriellen Zentren zu findenden Elemente, die aus Lust am Radau und glücklich, ihrem rauflustigen, verhetzten Innern einmal Luft machen zu können, jedwede Ruhestörung in der Oeffentlichkeit als einen willkommenen Anlaß erachten, ihrer zügellosen Natur freien Lauf zu lassen. Namentlich junge, halbwüchsige Leute waren vertreten; aber auch das weibliche Element in allen Altersklassen fehlte nicht, und sogar Kinder konnte man bis spät in die Nacht unter der nach Tausenden zählenden Menge bemerken. Der von amtlicher Stelle über die Vorgänge ausgegebene Bericht äußert sich wie folgt: „Die aus Anlaß des Bauhandwerkerstreiks in den vorgestrigen Abend- und Nachtstunden erfolgten Ausschreitungen haben sich gestern, und zwar diesmal hauptsächlich an dem Bau an der Louisenstraße in Neustadt, wiederholt. Da dort die Menge gegen abend unter wüstem Gejohle und nach Eindrückung der Bretterplanke versuchte, gemeinsam und mit Gewalt die auf dem Baugrundstücke untergebrachten Arbeitswilligen herauszuholen, sah sich die Gendarmerie gezwungen, schließlich mit blanker Waffe vorzugehen und nach Herbeiziehung von berittenen Gendarmen die angrenzenden Straßen zu säubern und zu sperren. Da die Menge den heftigsten Widerstand leistete und zum Teil die Gendarmerie direkt angriff, ist es zu zahlreichen Verhaftungen gekommen.“

* **Dresden**, 28. Mai. (Telegramm.) Durch Vermittelung des Oberbürgermeisters Dr. **Beutler** wurde heute aber der **Streik** zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern im **Baugewerbe beigelegt**.

♂ **Dresden**, 28. Mai. Wegen **angeblicher Ueberschätzung von Steuerpflichtigen** sind, so schreibt heute das „Dresdner Journal“ an amtlicher Stelle, in einigen Preßorganen Klagen erhoben und Angriffe gegen die Sächsische Steuerverwaltung gerichtet worden. In einem Leipziger Blatte wurde von einigen dortigen Steuerpflichtigen zu einer Agitation gegen die Art und Weise der Steuereinschätzung aufgefordert, und an die auszugsweise Wiedergabe dieses Inserats knüpft das „Berliner Tageblatt“ und ihm folgend eine Chemnitzer Zeitung — welche letztere erst am 15. Mai d. J. unter Hinweis auf die bekannt gewordene Verordnung des Finanzministeriums vom 27. Februar 1903 geschrieben hatte, es sei allerdings bewiesen, daß das Finanzministerium als oberste Steuerbehörde ehrlich bestrebt sei, Ueberschätzungen zu vermeiden — die Unterstellung, zweifellos hätten die Steuerbehörden „höheren Orts“ Anweisung erhalten, „in Ansehung der mißlichen Finanzlage Sachsens“ die Steuerschraube so fest wie nur irgend denkbar anzuziehen. Diese Behauptung ist vollständig unwahr und rein aus der Luft gegriffen. Es ist gänzlich unwahr, daß das Finanzministerium oder die Kreissteuerräte die Einschätzungskommissionen, welch letzteren bekanntlich, in gesetzlich gesicherter Unabhängigkeit von den Steuerbehörden, das Einschätzungsgeschäft obliegt, in irgend einer Form angewiesen oder ihnen auch nur irgendwie nahegelegt hätten, bei der diesjährigen Einschätzung scharf und hart zu verfahren. Wer nur einige Fühlung mit den leitenden Stellen der Steuerverwaltung hat, weiß, wie diese Stellen unermüdlich dahin wirken, daß bei der Steuerveranlagung mit Gerechtigkeit und Billigkeit verfahren wird. Auch Fernerstehenden und der breiten Oeffentlichkeit kann dies nicht verborgen geblieben sein. Ein Blick in die amtliche Instruktion zum Einkommensteuergesetz und ebenso in die kürzlich erschienene Instruktion zum Vermögenssteuergesetz (die jüngste umfassende Verordnung auf dem Gebiete des Steuerwesens) genügt, um zu erkennen, wie das Finanzministerium nichts anderes als eine gerechte und billige Ausführung der Steuereinschätzung, unter weitgehendem Entgegenkommen gegen den Steuerpflichtigen, wünscht. In demselben Sinne hat sich das Finanzministerium zu oft wiederholten Malen im Landtage und in zahlreichen Einzelverordnungen ausgesprochen. Daß trotz alledem bei einer Veranlagung von rund 1 750 000 Personen, die in Sachsen alljährlich einzuschätzen sind, auch bedauerliche Fehl- und Mißgriffe vorkommen, kann nicht verwundern. Nur ist dies nicht eine Eigentümlichkeit des Sächsischen Veranlagungsverfahrens, sondern liegt, abgesehen von der Unzulänglichkeit aller menschlichen Einrichtungen, namentlich in der großen Schwierigkeit begründet, die sich in einem hochentwickelten Lande, und zumal in Großstädten der überall zutreffenden Erfassung des steuerpflichtigen Einkommens entgegenstellen. Anderseits kann nicht verkannt werden, daß den Einschätzungskommissionen in einer ganzen Anzahl von Fällen Deklarationen vorliegen, die, wenn auch sicherlich vielfach aus Unkenntnis, gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstoßen und darum notwendigerweise Anlaß zu Ausstellungen geben. Daß aber die Vorsitzenden, sowie die Mitglieder der Einschätzungskommissionen, die aus der Wahl der Selbstverwaltungskörper hervorgehen, ihr schwieriges Amt gemäß ihrem eidlichen Angelöbnis nach bestem Wissen und Gewissen in redlicher und treuer Arbeit, oft schon lange Jahre, führen und dabei Ueberschätzungen ihrer Mitbürger nach Kräften zu vermeiden suchen, sollte nicht in Zweifel gezogen werden.

* **London**, 28. Mai. (Telegramm.) Der Lord-Mayor hatte heute die Mitglieder des **Internationalen Kolonialen Instituts** zum Frühstück nach dem **Mansionhouse** eingeladen. **Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg** hielt eine **Rede**, in welcher er ausführte, daß London als das gigantische Zentrum des Weltreiches der geeignetste Platz für die Versammlung des Instituts sei. Die Welt sei groß genug, so daß alle Nationen ihre Kräfte und ihre Tätigkeit in friedlichem Wirken Seite an Seite betätigen könnten. Jeder neue Arbeiter müsse willkommen geheißen werden, der dazu beitrage, daß unbegrenzte Gebiete, die noch öde dalägen, erschlossen werden, und der auf diese Weise die verborgenen Kräfte noch unciviliserter oder halbcivilisierter Völker wecken helfe. Wenn wir die offene Tür, welche wir in dieser Stadt fanden, und alles das, was wir von ihren hervorragenden Landsleuten über die britische offene Tür jenseits der Meere gehört haben, als gutes Omen für die Arbeit, die noch von allen kolonisatorischen Nationen getan werden muß, betrachten, dann wird ein großer Dienst der Ausführung unserer kolonialen Aufgaben im Interesse der Menschheit erwiesen werden und ein großer Schritt vorwärts wird für die Zwecke dieses Instituts getan. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Lord-Mayor und die City von London.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	28. Mai	27. Mai		28. Mai	27. Mai
Weizen willig			Kupfer	14.81	14.75
Rot. Winter- loko	82.56	83 1/2	Eisen II Foundry		
Mai	—	84 1/2	Northern	19.50	19.87
Juli	78.78	79.1/8	Stahlschienen	28 —	28 —
September	77 3/4	78.—	Baumwolle loko		
Dezember	78.63	78.66	in New York	11.70	11.70
Mais stetig			Mai	11.20	11.25
Mai	56.—	56 1/2	August	10.67	10.70
Juli	53 1/2	52 3/4	Dezember	9.40	9.52
September	51 1/8	51 1/4	in New Orleans	11 11/16	11 11/16
Mehl, Sp. wh. clear	3.07	3.07	Schmalz Western	9.80	9.20
Getreidefracht	1 1/2	1 1/2	Rohe & Brothers	9.35	9.35
Petroleum, raff. bei	1.50	1.50	Kaffee fair Rio		
in New York	5.85	5.85	Nr. 7	5.16	5.16
Zucker	3.16	3.16	Mai	3.30	3.10
Zinn	28.25	28.55	August	3.00	3.03

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
27. Mai ab. 8 U.	753.5	+ 17,1	77	NNO	2	fast klar
28. Mai mg. 8 -	752.2	+ 17,1	80	NO	3	klar
nm. 2 -	750,6	+ 24,2	57	ONO	4	wolkig

Maximum der Temperatur — + 22.2°. Minimum — + 11.2°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes

in **Chemnitz** vom **28. Mai**, 9 Uhr morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in Mm.
Stornoway	769	still	Nebel	+ 8	
Blacksod	766	still	wolkenlos	+ 14	
Christiansund	767	NO leicht	Dunst	+ 11	
Haparanda	767	SW leicht	wolkenlos	+ 14	
Skudesnaes	770	still	wolkenlos	+ 16	
Stockholm	772	NO leicht	wolkenlos	+ 16	
Kopenhagen	767	ONO schwach	heiter	+ 18	
Memel	768	ONO leicht	wolkenlos	+ 20	
Swinemünde	766	NO leicht	wolkig	+ 11	0
Skagen	770	O leicht	heiter	+ 14	
Sylt	766	O frisch	bedeckt	+ 15	
Hamburg	765	ONO schwach	bedeckt	+ 12	0
Helder	763	O schwach	wolkenlos	+ 15	
Scilly	761	ONO mässig	wolkig	+ 12	
Münster	762	still	wolkenlos	+ 17	0
Berlin	764	NO schwach	heiter	+ 16	
Karlsruhe	760	NO leicht	wolkig	+ 17	
Frankfurt a. M.	760	O schwach	heiter	+ 18	
Metz	759	O leicht	wolkig	+ 15	0
Paris	758	NO leicht	bedeckt	+ 14	0
München	761	O mässig	halbbedeckt	+ 14	0
Chemnitz	763	SO leicht	wolkenlos	+ 15	0
Wien	762	NO leicht	wolkenlos	+ 16	0
Prag	762	still	wolkenlos	+ 17	0
Krakau	764	O leicht	wolkig	+ 18	1
Lemberg	762	NO leicht	wolkenlos	+ 16	0
Hermannstadt	760	SO leicht	bedeckt	+ 13	6
Triest	762	still	halbbedeckt	+ 19	0
Riga	771	O leicht	heiter	+ 20	
Petersburg	—	—	—	—	
Wick	770	S leicht	Nebel	+ 8	
Holyhead	765	NO schwach	heiter	+ 13	
Portland-Bill	760	NO mässig	wolkig	+ 14	
Rochespoint	764	N schwach	wolkig	+ 16	
Valentia	764	still	wolkenlos	+ 14	
Cherbourg	759	N leicht	bedeckt	+ 13	0
Florenz	761	NO schwach	bedeckt	+ 19	
Rom	760	N schwach	halbbedeckt	+ 18	
Nizza	759	ONO schwach	halbbedeckt	+ 19	

Witterungsverlauf in Sachsen am 27. Mai 1903.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+15,9	+11,2	O	1	0,5
Leipzig	117	+15,4	+11,3	NNO	3	0,4
Colditz	189	+14,1	+10,7	ONO	4	6,2
Bautzen	202	+13,7	+ 7,7	NO	1	—
Zittau	258	+13,8	+ 7,0	N	2	1,4
Chemnitz	310	+13,8	+ 7,0	NO	2	4,5
Freiberg	398	+13,7	+10,7	O	2	6,3
Schneeberg	435	+13,5	+ 8,8	O	4	0,6
Elster	500	+13,3	+ 5,0	SSO	2	1,5
Altenberg	751	+12,6	+ 7,9	N	2	7,4
Reitzenhain	772	+11,8	+ 6,0	O	3	3,9
Fichtelberg	1213	+ 7,6	+ 5,1	O	4	3,5

Vom 26. zum 27. Mai werden noch 16 mm Niederschlag gemeldet aus Hubertusburg und Beerwalde; der letztere verlief bei leichten nordöstlichen Winden vorwiegend heiter, trocken und wärmer als der Vortag. Die Temperatur stieg von einem Minimum mit 5° (Elster, Fichtelberg) im Maximum bis nahezu 20° (Dresden), die Mittelwerte waren bis zu 3½° (Altenberg) übernormal.

Wetterlage in Europa am 28. Mai, 8 Uhr früh.

Das Maximum des Luftdrucks lagert mit mehr als 770 mm im mittleren O-Seegebiet, das Minimum mit 755 mm im südwestlichen Frankreich. Unter leichten östlichen Winden hat sich im Binnenlande vielfach Aufklärung mit Wärmezunahme eingestellt; die Temperatur liegt am Morgen meist über 15°.

Prognose für den 29. Mai 1903:

Wetterlage: Niederschlagsbildung günstig. Temperatur: Normal. Windursprung: NW. Barometer: tief.

SLUB
Wir führen Wissen.

2 Sousa-Concerte

am 30. Mai im Festsaale des Zoologischen Gartens.

Amerikanische Militär-Capelle,

bestehend aus **60 Künstlern,**

sowie den Solistinnen **Miss Estella Liebling,** Coloratursopran, **Miss Maud Powell,** Violinvirtuosin, und **Mr. Pryor,** Posaunenvirtuos.

1. Concert Nachmittags 4 Uhr, 2. Concert Abends 8 Uhr.

Preise der Plätze: I. Parquet ℳ 4.—, II. Parquet ℳ 3.—, Parquet unnumerirt ℳ 2.—, Balkon vordere Reihe ℳ 4.—, Balkon hintere Reihe ℳ 2.50, Stehplatz 1 ℳ — Vorverkauf: I. Parquet ℳ 3.—, II. Parquet ℳ 2.50, Parquet unnumerirt ℳ 1.75, Balkon vordere Reihe ℳ 3.—, Balkon hintere Reihe ℳ 2.—. — Vorverkauf: Im Vorderhause Aug. Polich, in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm und im Bureau des Zoologischen Gartens.

Sächsische Wollgarnfabrik Aktiengesellschaft

vorm. Tittel & Krüger.

Von den 4½ % Schuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind in der heute stattgefundenen 9. Amortisationsverloosung die folgenden Nummern gezogen worden:

60 Schuldverschreibungen zu je 500 Mark.

Nr. 32. 174. 295. 392. 572. 603. 756. 757. 820. 946. 975. 986. 993. 1024. 1090. 1101. 1103. 1129. 1150. 1189. 1197. 1229. 1320. 1477. 1553. 1570. 1598. 1724. 1751. 1774. 1818. 1837. 1873. 1882. 1906. 1931. 1939. 1965. 1995. 2013. 2015. 2084. 2098. 2089. 2057. 2112. 2128. 2351. 2399. 2422. 2485. 2488. 2522. 2709. 2858. 2880. 2903. 2919. 2928. 2970.

Die Rückzahlung dieser ausgeloosten Schuldverschreibungen erfolgt am **30. September 1903** bei

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
der Firma H. C. Plaut in Leipzig,
der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
sowie an unserer Casse in Plagwitz.

Die Verzinsung derselben hört auf mit dem 30. September 1903.

Zugleich werden die Inhaber der bereits **früher ausgeloosten,** zur Zahlung jedoch **noch nicht präsentirten Schuldverschreibungen**

Nr. 568. 1512. **aus dem Jahre 1900,**
Nr. 1091. 1753. 2394. 2807. 2654. **aus dem Jahre 1901,**
Nr. 1047. 2393. 2618. 2700. **aus dem Jahre 1902**

wiederholt aufgefordert, den Betrag dieser seit ihrem Rückzahlungstermine von der Verzinsung ausgeschlossenen Stücke zu erheben.

Leipzig-Plagwitz, den 27. Mai 1903.

Sächsische Wollgarnfabrik Aktiengesellschaft
vorm. Tittel & Krüger.
Büchner. Pfabe.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart

Alte Stuttgarter. **Gegr. 1854.**

Versicherungsbestand Ende 1902	M. 653 478 715
Bankvermögen Ende 1902	„ 212 529 195
darunter Extra- u. Divid.-Reserven	„ 38 505 857
Seit Best. zu Gunsten d. Versich. erzielte Ueberschüsse	„ 108 170 079
Ueberschuss in 1902	„ 8 371 880

Einbruch-Diebstahl-Versicherung.

Nachdem die durch uns vertretene **Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“** nunmehr auch die

Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl

aufgenommen hat, halten wir uns zum Abschluß von Versicherungen gegen billige, feste Prämien und zu liberalen Bedingungen bestens empfohlen.

Dieckmann & Tilger,
Leipzig, Königsstraße 6.

Stahl- u. Moorbad Lausigk.

(Hermannsbad.)

Stärkste Stahlquelle Mitteleuropas.

Hervorragende Heilerfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven- und Frauenleiden.** — Saison vom 10. Mai bis Ende September.

Prospekte durch die Badeverwaltung.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich den Gasthof zum

„Goldnen Löwen“ in Pillnitz

wieder übernommen habe und denselben in alter solider Weise bewirtschaften werde.

A. Hofmann verw. gewes. Güldner.

Sommerlogis und separaten schattigen Garten, sowie **Gesellschaftssaal** halte bestens empfohlen.

Fernsprecher No. 3, Amt Pillnitz.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prosp. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz.

Sondershausen, herrlich inmitten bewaldeter Berge u. Thäler geleg. Fürstl. Residenz. **Billiger Erholungs- und Ruheaufenthalt. Terrain-Kurort.** Milde, überaus gesunde Gebirgsluft. Heitere regenärmste Gegend. Prächtiger Park. Schöne Strassen. Vorzügl. **Wasserleitung** und Kanalisation. Badeanstalten. **Reges gesell. Leben.** — Billig Wohn., Villen, Bauplätze. — **Musikstadt: Fürstl. Conservatorium der Musik:** theoret. u. prakt. Vorbereit. für Bühne, Konzertsaal u. Orchester (Gesang, Klavier, Orgel und sämmtliche Orchesterinstrumente, Dirigentenschule). — Fürstl. Theater (Oper und Schauspiel). Im Sommer, **Sonntags, im Park berühmte Lohkonzerte** der Fürstl. Hofkapelle. — **Unterrichtsstadt:** Lehrer-Seminar, Lehrerinnen-Seminar, Gymnasium, Realschule, Höhere Töchterschule, Haushalt.-Schule. Unterrichtsgel. für Sprach., Malen etc. Pensionate, auch für Ausländer. Aufnahme Erholungsbedürftiger bei tücht. Aerzten. Garnison. Prospekte senden und Auskunft erteilen gern: **Alfred König** und der Direktor des Fürstl. Conservatoriums Professor **Schroeder.**

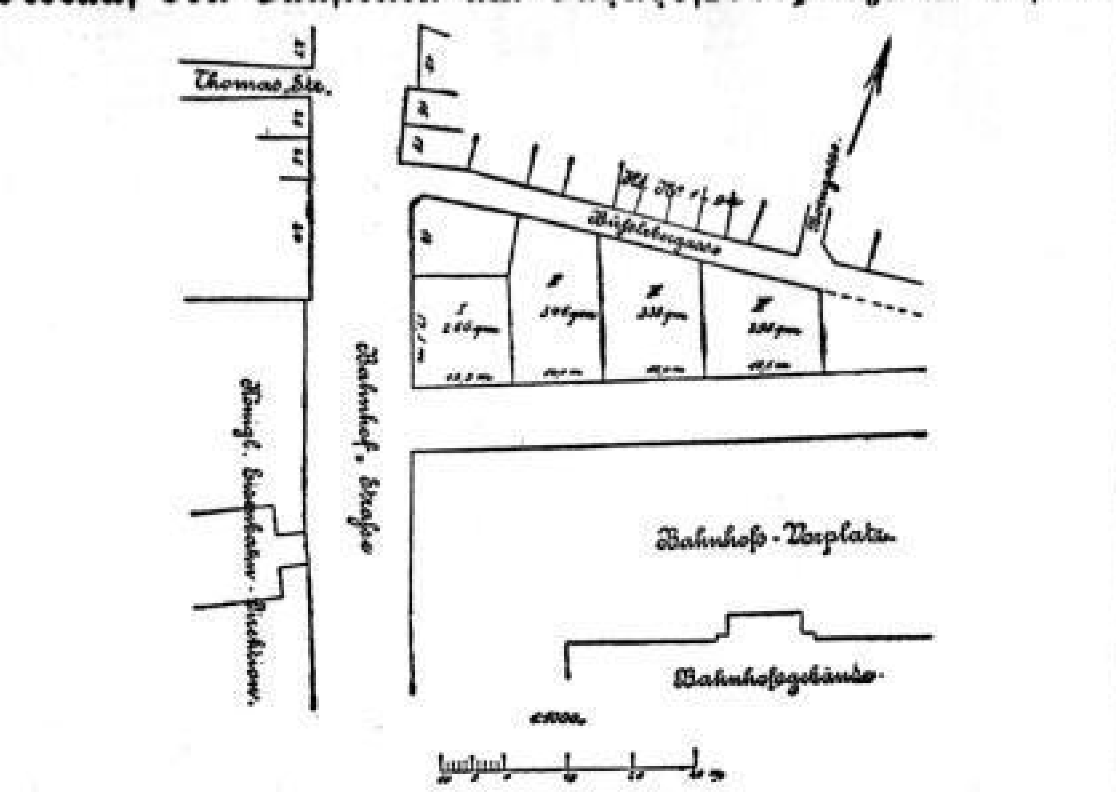
Alpenhotel Badersee

im bayr. Hochgebirg
784 m ü. M.
1 Stunde von Station
Garmisch-Partenkirchen
Post u. Telegr. im Haus
Altbekanntes feines Familienhotel in idyllischer Lage am smaragdgrünen See im Angesicht des felsigen Wettersteingebirges mit der Zugspitze (2964 m ü. M.). Reichbewaldete, parkartige Umgebung in unmittelbarem Anschluss an das **Hotel: Neubau** desselben mit allem Komfort der Neuzeit, grossen Gesellschaftsräumen, gedeckter Terrasse, Zentralheizung, elektr. Licht, Bädern ausgestattet. Pension von Mk. 6.— an. Vor- und Nachsaison billiger. Anerkannt gute Küche und Keller. Prospekte sendet

Otto Rosenhauer, Direktor.

Bekanntmachung.

Verkauf von Baustellen am Bahnhofsvorplatze in Erfurt.



Zum öffentlichen Verkaufe von 4 Baustellen am Bahnhofsvorplatze und der Bahnhofstraße, eine jede ca. 266 bis 346 qm enthaltend, haben wir Termin auf

Dienstag, den 23. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr

im Stadtverordnetensitzungssaale — Zimmer 19 des Rathauses — anberaumt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Bedingungen und Lagepläne werden im Stadtsecretariat — Zimmer 2 des Rathauses — unentgeltlich abgegeben. Die Baustellen sind zu jedem Zwecke, besonders aber zur Erbauung eines Hotels vorzüglich geeignet.

Erfurt, den 23. Mai 1903.

Der Magistrat.
Lange.

Versteigerung

heute Freitag, Nachm. 3 Uhr, Leipzig, Versteigerungshaus, Centralstraße 5, 3 neue Plüsch-Chaiselongues, 2 französ. Bettstellen, 4 deutsche Bettstellen m. Matr., 4 gr. Salonfiguren, Schrank, Verticow, 3 Tp. Rohrlehnstühle, Sophas, Regulateure, **1 Posten Double-Ringe, -Broschen u. -Ketten, -Manschettenknöpfe,** 1 großes Musikwerk, **2 Speisezimmerkronleuchter, 6 Gaszuglampen, Kronleuchter, 30 Ampeln** 2c., sowie 1 Posten feine Herrenstoffsohlen und Schuhwaaren.

Eduard Albrecht, Auktionator u. Taxator.

Letzte Garderobe-Auction

vor dem Feste heute Freitag, 29. Mai, Nachm. präcis 3 Uhr, Windmühlenstr. 14, größ. Posten bessere Herren-, Burschen- und Kinderanzüge, wozu Interessenten einladet H. Münch, Auct.

Auctionen m. gewissenh. abgeh., sowie bevorschußen **Herm. Hecht,** Auctionator u. Taxator, Sternwartenstr. 30. Mitgl. des Vereins der Auct. und Taxat. Leipzigs. Kaufe auch Waaren aller Art, ganze Lager, Möbel 2c. gegen sof. Cassa.

Schandau a/Elbe,

Villa Emma.

Nähe des Kurhauses, herrschaftl. eingericht. **Wohnung,** — auch einzelne Zimmer mit voller **Pension** — zu vermieten. Es wird auch Französisch und Russisch gesprochen.

Sommerlogis!

Soolbad Dürrenberg.

In herrl. geleg. Villen, beste Lage, sind zum Sommeraufenthalt unmöbl. Zimmer, event. Etagen mit Küche zu vermiethen.

Offerten unter G. 190 Expedition d. Bl.

Erholungsbedürftige Damen oder Herren

f. freundliche Aufnahme in stillem Hause mit gr. Garten zw. Halle u. Leipzig, Bahnstation. Mäßige Preise. Gefl. Off. unter U. u. **9431** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Cassel.

Schombardt's Hôtel du Nord,

dem Hauptbahnhof gegenüber.

Altrenommirtes Haus I. R., vollständig umgebaut u. zeitgemäß ausgestattet. Elektr. Licht. Centralheizung. Personenaufzug.

Zimmer von 2.50 ℳ an.

Zur Sommerfrische

empfehle ich **bessere Zimmer** in meiner ruhigen **Privat-Villa,** südlich gelegen, in schönster Lage des Thüringer Waldes.

Frau E. Eichler,
Finsterbergen bei Friedrichroda,
„Villa Elisabeth“.

Thiessow a. Rügen

das **billigste** und **gesundeste** Ostseebad. Stets **Wellenschlag.** Laub- und Nadelwald. **Verbindung** via **Greifswald direkt.** Prosp. frko. durch Verkehrsbureau **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2 und die **Badeverwaltung.**

Ostseebad Brunshaupten i. M.

Auf meinem hübschen **Landgut** mit 8 Morgen großem, parkartigem Garten, zwischen den Seebädern **Brunshaupten** und **Arendsee,** finden Badegäste freundl. Aufnahme und vorzügl. Pension incl. Zimmer **3,50 ℳ** Hauptsaison **4 ℳ**

Hennings „Sedan“.

Zinnowitz Ostseebad.

Herrschaftl. **Villa,** an der See u. Wald gelegen, 6 Zimm., Küche möblirt, großer **Garten,** bis 15. August zu vermiethen durch **Holtzangel, Zinnowitz.**

Strand-Hôtel
Ostseebad Glowe auf Rügen.

Bahnstation Sagard (Chausseeverb.). Zwangloser, ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Gute Küche und Betten. Sandiger Badestrand. Nadelwald. Volle Pension bei reichlicher Verpflegung 4 ℳ Familien nach Uebereinkunft.

Kipsdorf,

Sommerfrische und Luftkurort im sächs. Erzgeb., 560 m ü. N. N., Endst. der Hainsberg-Kipsd. Bahn, 2 Stunden von Dresden. Wohnungen im Tal, an Abhängen und auf Anhöhen.

Prospekte durch das **Gemeindeamt** und den **Verschönerungsverein.**

Tharandt,

malerisch an der wilden Weißeritz im Knotenpunkte dreier zerklüfteter Waldtäler gelegener Kur-, Bade- und Erholungsort, 210 m über dem Spiegel der Ostsee, frei von lärmenden Fabrikanlagen, **Sitz der Königl. Forstakademie** mit ihren wertvollen Sammlungen und dem an seltenen Coniferen so reichen, parkähnlich angelegten, mit schönen Aussichtspunkten und lauschigen Ruhebänken versehenen großen Forstgarten, **kann als Ausflugsort, Sommerfrische, ebenso als Ruhesitz für Pensionäre und Rentner nicht warm genug empfohlen werden.**

Kaum eine zweite Stadt bietet in ihrer unmittelbaren Umgebung eine solche Fülle der prachtvollsten **Wald-, Berg- und Talpartien** wie Tharandt. Der Verschönerungsverein hat Hand in Hand mit der Königl. Forstrevierverwaltung durch Aufstellung von Bänken, Schutzhütten, Anbringung von Geländern an gefährlichen Stellen, ebenso durch Erschließung von Aussichtspunkten hinreichend für Annehmlichkeiten der Spaziergänger gesorgt. Der Tharandter Wald hat eine Fläche von über einer Quadratmeile und zeichnet sich durch **herrlichen Nadel- und Buchenwald,** sowie seinen Wildreichtum aus.

Tharandt selbst hat Amtsgericht, Postamt, Telephon, Aerzte, Apotheke, **Bad (1793 entdeckte natürliche Stahlquelle),** vorzügliche Hochdruckquellwasserleitung (nach Sachverständigen-Gutachten eines der besten Trinkwässer Sachsens), elektrisches Licht, **höhere Knaben- und Töchterschulen und Pensionate,** saubere Straßen, Trottoirs und gut gepflegte Promenadenwege.

Rühmlichst hervorzuheben ist das sich immer steigendere Frequenz erfreuende **Sanatorium für Nervenkranke d. Königl. Sächs. Sanitätsrat Dr. Haupt,** welches erst kürzlich wieder durch Villenanbau bedeutend erweitert ist. Durch seine günstige **(tägl. über 60fache) Bahnverbindung mit Dresden,** das in 19 Minuten erreichbar ist, bietet Tharandt gewissermaßen auch die Annehmlichkeiten der Großstadt, nur daß Wohnungen und Lebensmittel noch billiger sind als dort. **Um irrigen Meinungen vorzubeugen sei besonders erwähnt, daß Tharandt nicht etwa nur Villen in Tallsondern auch in Höhenlage hat.** Der vor 3 Jahren erschlossene Ortsteil Obertharandt ist inzwischen zu einer sehr frequentierten Villenkolonie und gesuchten Wohnungslage emporgeblüht.

Etwaige Auskunft erteilt der Stadtrat durch Bürgermeister **Dr. Schauer** daselbst.

Neugebauer,

akad. geb. (nicht approb.) Praktikant (fr. an Dr. W. Schwabe's Poliklinik). **Homöopath. u. naturgemäße Behandlung** v. Geschlechts-, Haut-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Schwächezustände, Frauenkrankheiten 2c. 2c.

Lichtheilverfahren

(Elektr. Lichtbäder, Farblicht-Bestrahlg., mit regulirbar., concentrirt. Bogenlicht). Langjährige Erfahrungen, vorzügl. Erfolge. **Königsplatz 1.** Sprechz. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1, nach ausw. briefl. Badezeit: 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1. Damen 10-12, 2-6 Uhr.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** 2c. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Windmühlenstr. 18. I.**

Aerztl. gepr. Masseuse Gewandg. 2, II. r.

Masseuse, ärztlich gepr., Härtelstr. 8, part.

Masseuse, ärztl. geprüft, Hohe Str. 25, II.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **G. Runge, Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.**

Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeb., Köln, Stettin, Bremen, Frnkf. a. M.

Rackow,

Universitätsstr. 2, II.,

schnelle u. gründliche Ausbildung in Schön-Schnellschrift, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschr. etc. Auskunft u. Prospekt frei.

Gründl. lehrt Weißnäh., Schneid., Spitzenklöpp., Kunststick. **Th. Junghanns,** gepr. Handarbeitsl., **Grenzstr. 27** (Marienpl.).

C. Schmidt,

Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. 2c. Beg. jederz. Prosp. frei.

Tachy Hainstr. 24 & Windmühlenstr. 25 Buchf. Schönsch. Rech. Stenog. Maschschr. Wechsell. Korres. Franz. Engl. à 10 M. Stell. w. nachgew.

Neuschütz, Reichsstraße 1. Buchf. Schönschr. **Schreibmasch.** viele Syst. Corresp. Nächster **Stenogr.-Curs. beginnt 2. Juni.**

Zur **Beaufsichtigung der Schularbeiten** eines Sextaners des Nicolai-Gymnasiums wird ein **älterer Schüler gesucht.** Gef. Off. unter H. 143 Expedition d. Bl.

LONDON.

Englisch in 3 Monaten.

Herren, welche Englisch schnell u. gründlich zu erlernen wünschen, wollen sich wenden an **Prof. Nichol, International Institut,** Lee, S. E.

Gesang.

Junges musik. Mädchen, stimmbegabt, wird als **Lehrmädchen** f. Damenmusik sofort gesucht. Näheres **Tauchaer Str. 34, Wohst.** Persönl. Vorstellung von 11—2 Vormittag.

Frisir-Unterricht ertheilt gründlich, bill. (Theilzahlg.) Querstr. 33, Damen-Salon.

Wenn Sie stottern

senden Sie sofort Ihre Adresse unter H. 152 an die Hauptexpedition dieses Blattes. In 4 Wochen sind Sie geheilt. Früher selbst schwerer **Stotterer.** — **Mäßiges Honorar.** — Eigene Methode.

Kostenlose Einziehung

von **Außenständen** besorgt
Georg Ziemer, Hallesche Straße 16.

Auskunft

in Rechtssachen, Eingaben an Behörden, Gesuche, Klagen etc. etc., prompt, gewissenhaft und billig
Georg Ziemer, Hallesche Str. 16.

Internationales Detectiv- und Auskunfts-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Prozesse

aller Art vertritt vor dem **Amtsgericht**
Georg Ziemer, Hallesche Straße 16.

Seifert, vereid. Bücher-Revisor, **Haydnstraße 12.**

Steuer- Reclam., **Gesuche** aller Art, **Rath** in allen Angelegenh. **A. Fischer, Nordstr. 14, I. l.**

Gedichte, Festlieder, Reden z. f. j. G. verf. **Uhlich,** Gustenaustr. 12, part.

Vervielfältigungen und schriftliche Arbeiten,

auch nach Dictat, auf der **Ideal-Schreibmaschine** in discreter Weise zu billigen Preisen. **Albert Osterwald,**
Teleph. 1788. Reichsstraße 29/31.

Contor- und Laden-Einrichtungen fertigt schnell und billig **Dampftischlerei Windmühlenstraße 19. Hörig.**

Parkett

wird sauber gereinigt, gewachst u. frottiert (Wiener Art). Preise mäßig.
Fenster- und Parkett-Reinigung „Saxonia“, Katharinenstraße Nr. 4.
Telephon 1247.

Puppen!

reparirt gut und preiswerth die **Puppen-Heilanstalt, Geschwister Bergmann,** Leipzig, Reichsstr., gegenüber d. Salzgäßchen.

Pfänder und Spark.-Bücher besorgt prompt **Nordstraße 14, I. lks.**

Frack- u. Gehrock-Anzüge verl. **H. Uhlitzsch,** Universitätsstraße Nr. 8.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Damengarderobe wird chic geändert. Gef. Off. u. M. T. erb. postlag. **Leutzsch.**

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

TAMAR INDIEN GRILLON

gegen VERSTOPFUNG
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden Magenbeschwerden
Paris, 33, Rue des Archives
IN ALLEN APOTHEKEN.

Das Allerbeste für die Zähne.

Carol

Genau wie Odol zusammengesetzt

à Fl. **1.25** Mark (85 cubicc.).
Zu haben in den **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien.**
Fabrik: C. E. Werner, Dresden-N.

Für Damen und Herren!

Frische zart duftende
Blumen-Pomaden

Flieder, Maiglöckchen, Veilchen, Rose, Reseda, Jasmin, Heliotrope,

in Töpfen zu 75 ₰ und 1 ℳ
Dieselben Gerüche fest in Schiebe-Dosen
mehr für Herrenhaar
Stange 60 ₰ und 1 ℳ

empfiehlt **Oscar Prehn zur Flora** { Grimm. Str. 15. Petersstraße 12.

Fußboden-Farben u. Lacke
empfiehlt **Phönix-Drogerie,** Promenadenstr. 24, gegenüber „Sanssouci“.

Samos Muskat,

alter, garantirt naturreiner Traubenwein,
½ Flasche inkl. **100 ₰.**

Bitonto,

Ital. Rotwein, ½ Flasche inkl. **80 ₰.**

Deutsch-Ital. Rotwein

— Bordeaux-Wein ähnlich, —
½ Flasche inkl. **65 ₰.**

Piesporter (Mosel-Wein)

½ Flasche inkl. **70 ₰.**

Bei Abnahme von **5 Flaschen** einer Sorte **10%** Rabatt.

M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Leipzig, Salzgäßchen Nr. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Jede Hausfrau versuche
Vormbaum's Waschpulver „Eureka".

Dasselbe verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weiße Wäsche blitzschnell blendend weiß und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka"

wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen ꝛc. als „bestes Waschmittel der Gegenwart" empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka" kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

300 000 Flaschen Cabinet-Sect,

in Deutschland auf Flaschen gefüllt, Ia Qualität, garantirt aus Traubenwein, werden mit

M. 1.60 per 1/1 Fl. incl. Steuer

bis Ultimo 1903 geliefert.
Versand in Kisten von 12—60 Fl. incl. Emballage ab Leipzig.
1/1 Probefl. M. 4.00 frei per Nachnahme.
Rheinische Sektkellerei Curt Kramer, Leipzig-Co.
Rühmende Anerkennungen und regelm. Nachbestellungen aus besten Kreisen.
Stadtniederl.: W. Buch, Reichsstr. 44.

Bekannt gute und billige Bowlen- und Tischweine (die Flasche von 60 ₰ an), Lager sämmtlich. Obstweine von Röthe, empfiehlt die Wein-Specialhandlung von
Hugo Seidel,
Elsterstr., Ecke Promenadenstr.

Zur Bowle

Frische Ananas
Frische Erdbeeren
Frischen Waldmeister
Moselweine, incl. Flasche von 70 Pfg. an.
Rheinweine, incl. Flasche von 110 Pfg. an.
Bei Abnahme von 5 Fl. einer Sorte 10% Rabatt.
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Salzgässchen 1.

Allerfeinstes Olivenöl, extraff. Himbeersyrup, garantirt rein, Ia. Frankf. Aepfelwein empfiehlt
Alexander Merzdorf
Nürnberger Strasse 29.

2—300 Ltr. Vollmilch

hat ein Rittergut im Ganzen, à Ltr. 13 ₰, oder in kleineren Posten von 20—50 Ltrn., à Ltr. 15 ₰, täglich zweimal frei Haus Leipzig und Plagwitz-Lindenau abzugeben. Offerten unter U. D. 328 „Invalidendank", Leipzig.

J. Vogel, Windmühlenstr. 17,
Heute Schlachtfest!!

Hausschlacht. Wurst, sonst 1 ℳ, jetzt 60—80 ₰, Pökel- und frisches Schweinefleisch 65—80 ₰, Pa. Knack- und Cervelatwurst 1 ℳ bis 1,40 ℳ, Neue saure Gurken u. Senfgurken!!
Th. Wurst u. Schinken, Seidel, Elsterstr. 14.

Heute Freitag fette
Dresdner Gänse
nach Gewicht verkauft
Rändler, Petersstraße, Drei Rosen.

כשר **Junge Gänse** כשר
und Hühner empfiehlt heute
Georg Markendorf, Brühl 21.

Döhrener Spargel

Pfd. v. 35 Pfg. an

täglich frisch
aus den Plantagen von
Rehse & Ebell
Döhren vor Hannover.
Alleinverkauf für Leipzig
Oscar Sauer.
Fernspr. 7243. Hainstr. 12.
Ferner beziehen direct ab Plantage
Feodor Bauch, Nordstr. 50.
J. Fr. Cantte, Arndtstr. 35.
J. G. Dorn, Colonnadenstr. 24.
Reinh. Schäferlein, Gohl. Str. 46.
Alfred Sobe, Jacobstraße 13.

Es sind neu angekommen 15 Kisten
echt amerikanische Stiefel
von Gebr. Keiffer von New Orleans und von Hamilton Brown, St. Louis,
feinste Waare in Chevreaux und Boxkalf in schwarz u. braun, mit u. ohne Doppelsohle, Welt-System Handarbeit,
für Herren jedes Paar 14.50 ℳ,
für Damen 10 bis 14.50 ℳ,
feine Herren- und Damenstiefel, größtentheils österreichische Handarbeit, nur 6.75 ℳ
Hauptgeschäft: Zeitzer Strasse 2, Ecke Albertstr.
Filialen: Zeitzer Strasse 13, Volkmarsdorf, Natalienstrasse 14.
Friedr. Ehlers.

Herrnhuter Cigarren

empfehl: aus meinem reichhaltigen Lagerbestand,
für jeden Geschmack passend,

„Maatschappy", hochfeine milde bis mittle Qualitätscigarre,
10 Stück 65 Pfg. 100 Stück Mk. 6,25.
Gustav Kietz, Petersstrasse 17,
Sächs. Hoflieferant.

Actien-Bierbrauerei Gohlis.

Fernsprechanschluss No. 105.

liefert **Flaschenbiere** frei ins Haus.
Originalfüllung der Brauerei.

Gohliser

	gr. Flaschen		fl. Flaschen
Lagerbier	20 Fl.	ℳ 2.40	ℳ 2.—
Märzen	20 „	ℳ 2.40	ℳ 2.—
Pilsener	20 „	ℳ 2.50	ℳ 2.20
Bayrisch	20 „	ℳ 3.—	ℳ 2.60
nach Münchener Art gebr. hell, nach Culmbacher Art gebr. dunkel,			
Erlanger	20 Fl.	ℳ 1.40	—

beliebtes Handbier, in Münchener Farbe gehalten.

Fernsprechanschluss No. 105.

Ernst Krieger,

Fernspr. 897. Burgstraße 16. Fernspr. 897.
empfiehlt in bester Qualität billigst
junge f. gemästete
Gänse und Enten,
junge italienische Hähnchen,
Echt französ. und Brüsseler Poularden, Capaunen, Hamburger Küken, prima fette Kochhühner, Fricasséehühner, große junge Tauben.
Ia Braunschweiger u. Mainzer Spargel.
Vorzüglich gepökelte Ochsenzungen.
Von der am 1. Mai eröffneten Jagd in Preußen auf Bestellung:
Ia frische Rehrücken, im Ganzen u. getheilt, **Rehkeulen.**
Frische Waldschnepfen, Haselhühner, prima junge Fasanen.

Fernsprecher 4190. **Bernhard Krieger,** Colonnadenstr. 27.
empfiehlt in prima Qualität billigst
von preußischer Jagd auf Bestellung:
ff. Rehrücken von 8 ℳ an, Rehkeulen von 4 ℳ an,
Wildschweins- und Renthierrücken, Keulen, Fricandeaus,
Junge Dresdner und Vierländer Gänse, Enten,
Franz. Poularden, j. Hähnchen, Kochhühner, Tauben,
Perlhühner, Hasel-, Schnee- und Auerhähne, Waldschnepfen.
Täglich zweimal frischen Mainzer Spargel.

Kleefelder Spargel.

Die Spargelplantage H. Ebell,
Rittergut Kleefeld vor Hannover,
erhielt für frischen Spargel in der ersten Sonder-Ausstellung vom 28. Mai bis 2. Juni der Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg 1897 die höchsten Preise, bestehend in:
3 großen silbernen Medaillen und Geldpreis.
Im ganzen wurden der Plantage Kleefeld in dieser Ausstellung 10 höchste und hohe Preise für ihren frischen Spargel zuerkannt, ein Resultat, welches keiner der vielen übrigen Aussteller dieses Artikels auch nur annähernd aufzuweisen hat.
Alleiniger Verkauf für Leipzig Markthalle 552—553.
Preis-Ermäßigung Freitag 29./5. für Bruchspargel bei Einkauf von 3 Pfund ein Pfund gratis, damit sich jede Hausfrau von der Qualität überzeugen kann.
Spargel-Köpfchen jetzt besonders zart und süß.
Stangenspargel à Pfd. von 50 ₰ an, Suppensp. 2 Pfd. 25 ₰.
Vertreter Franz Gaudich, Markthalle Nr. 552—553.

Frischen
Spargel
Braunschweiger
à Pfd. 15, 35, 55, 65, 70 ₰.
Leipziger
à Pfd. 15, 35, 55, 65, 70, 75 ₰.
Mainzer
à Pfd. 35, 45, 65 ₰.
Hannoverscher
à Pfd. 38, 55, 70 ₰.
täglich mehrmals eintreffend
Gebr. Hübner,
Grimmaischer Steinweg 14,
Grimmaische Strasse 30—32.

Frischen Braunschweiger und Mainzer
Spargel
empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Salzgässchen 1.

G. H. Werner
Kleine Fleischergasse 1
empfiehlt
Braunschweiger Spargel
à Pfund 50 u. 65 ₰.
Westphäl. und Thüringer
Schinken,
Ger. Lachs, Gänsebrust,
Pökelzungen.

Ernst Zeugner,
N., Kreuzstr. 31. Fernsprecher 4537,
empfiehlt täglich frisch gestochenen Mainzer
Spargel,
prima gepökelte Ochsenzungen, junge gemäst. Gänse u. Enten, junge Hähnchen, junge Tauben, Fricassée- und Suppenhühner.
Auf Bestellung von preußischen Jagden
Rehrücken, -Keulen u. -Blätter, Rennthierfricandeaux.

Frischer Spargel,
Döhrener à Pfd. 35, 60, 75 ₰,
Braunschweiger 35, 60, 75 ₰,
empfiehlt
J. G. Dorn, *Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.*

Zur Spargelzeit
empfiehlt in vorzüglicher Qualität: Prager Delicateß-Schinken, Thüring. Schinken, zart u. fein, Westfälische Schinken, sowie Lachs-, Nuß- und Rollschinken
Margareta Härtel,
Neumarkt — Städtisches Kaufhaus.
Täglich von 6 Uhr an
Warmen Schinken, Pfund 1.80 ℳ.

Täglich frischen Spargel
zu billigen Tagespreisen, Bei 5 Pfd. Engr.-Pr.
J. Weigand, Gebhardt's Nachf.,
Eutritzscher Straße 3.

Tägl. frischen Spargel à Pfd. 30, 40, 50, 60 ₰,
empfiehlt **Gustav Schmidt, Gohlis,**
Kirchplatz 7, Ecke Wendlerstraße.

Zum bevorstehenden
Pfingstfeste
empfiehlt f. frisch geschnittene
Salat-Gurken
zu d. Tagespreisen.
Rottig,
Fruchtplantage „Salpeterhütte" bei Weißenfels a. Saale.

Für's Fest! Neuen Frühjahrs-
Caviar,
ff. Malossol, großperlend, hell, mild, à Pfd. 14 ℳ, Astrachan. à Pfd. 12, 10, 8 ℳ, Ural 6 ℳ, in Pökelzung. à 4 ℳ, Dosenzung. à 4 ℳ, Sardellen à Pfd. 90, 120, 140. Stangenspargel 2 Pfd. 100, 125, 155, Spargelköpfe 2 Pfd. 125, Schnittspgl. 2 Pfd. 65, 90, 100, Erbsen 2 Pfd. 40, 50, 60, Allerlei 85, Steinpilze 110, Pfifferlinge 65, Kirschen, Pflaumen, Heidelbeeren, Apfelmus 2 Pfd. 70, Mirabellen, Reineclauden, Birnen 2 Pfd. 90, Oelsardinen, 20 Fische m. Schl. 110, 45 F. 2.—
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Caviar,
neuen Ia Astrachan und Ural,
Ochsenzungen,
Hummer allerfeinster Conservirung,
Echt Emmenth. Schweizerkäse,
vollsaftige feinste Prima-Qualität,
Neue Matjes-Heringe,
Sommer-Malta-Kartoffeln empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.

Caviar
in unübertrefflicher Qualität stets auf Eis lagernd empfehlen
Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstr. 42. en détail.

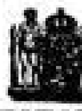
Caviar,
hochfeinen neuen, auf Eis.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Zum Feste empfehle:
ff. Kronen-Hummer
nur Scheren u. Schwänze, Dose 110-170 ₰,
ff. Strals. Bricken
— vorzüglich — Dose 110—220 ₰,
ff. Ostsee-Delicateß-Heringe
„ ruß. Kron-Sardinen, Faß 1 ℳ
„ Aal in Gelée u. Hering in Gelée
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.
Telephon 4424.

ff Vereinsbier selbstverständlich nur aus
bestem Malz und Hopfen gebraut,
anerkannt wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Bekömmlichkeit, und deshalb ärztlich empfohlen,
liefert in Flaschen:

Tafelbier, dunkel (Münchner Art)	28 Fl.	3	Mk.
do. hell (Pilsner Art)	30 „	3	„
Lagerbier	33 „	3	„
Schankbier (dunkel)	30 „	1.80	„

Vorstehende Sorten liefern wir jederzeit und jedes Quantum in Fässern.
Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.



Friedr. Wilh. Linke.

Geschäftsgründung 1811.
Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs, Lachsforelle, Frostlachs, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner Hecht, Cabliau, Scholle, Schellfisch etc.
Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.
Lebende Schuppen-, Spiegel- u. Schleienkarpfen (rein im Geschmack), **leb. Aale, leb. Hechte, leb. Forellen, leb. Saiblinge, leb. Hummern.**
Ger. Rhein- und Silberlachs (mild gesalzen). **Froschkeulen.**
Goldfische, Aquarienfische.
991 Telephon 991.
Steinbutt-, sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.
Versandt nach auswärts.
Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.
Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.

Fischhandlung
E. A. Böse
empfiehlt **Leb. Aale, Schleie, ff. Rhein- und Weserlachs, Zander, Zunge, Steinbutt, Schellfisch** u. s. w.,
Leb. Hummern, Forellen, große und Gemüse-Krebse,
— Räucherlachs. —
Telephon 7488.

Ich empfehle:

ff. lebende Spiegel-Karpfen	Pfd.	1.10 ℳ
„ „ dicke Aale	„	1.50 „
„ frischen Silber-Lachs in Ausschnitt	„	1.50 „

sowie Schellfisch, Cabl., Zunge, Scholle, Steinbutt, Hechte ꝛc. billigst.
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.
Telephon 4424.

Lebendfr. Aale, Lachs, Hechte,
sowie alle Sorten
Fluß- u. Seefische, Schellfische u. Kabliau v. 15 ₰ an, alles blutfrisch
ff. geräuch. Weserlachs, Isländer u. Matjesheringe empfiehlt billigst
Ad. Sommer, Markthalle 199 200.

Heute frische Sendung:
Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Seehecht, Scholle, Rothzunge, Seezunge, Steinbutt, Zander, ff. Ostseelachs, Frostlachs, lebende Karpfen, Schleie, Aale,
Welse, Hechte,
ger. Weserlachs,
Isländer Matjes-Heringe,
Täglich frische Nordseekrabben,
Krebse auf Bestellung.
K. Thurm, Reichsstraße 39.
Markthallen-Stände 195/198.

Verkäufe.

Bauplätze

am Gute Barneck und in Böhlitz-Ehrenberg, in gesunder, schöner Lage, für Mieth- und Landhäuser, offerirt unter günstigen Zahlungsbedingungen
Robert Laux, L.-Gohlis,
Bismarckstraße 11.

Bauplätze für Landhäuser
in dem Villenorte Probstheida zwischen Wiesen u. den großen Nadelwäldern der Harth, nahe der im Bau begriffenen Eisenbahn-Haltestelle Probstheida bei Gaschwitz, billig zu verkaufen.
Näheres daselbst Beyrich.

Fabrikbauplätze
mit Gleisanschluß nach dem Bahnh. Leutzsch offerirt unter günstigen Zahlungsbedingungen
Robert Laux, L.-Gohlis, Bismarckstr. 11.

Bauplätze in Leipzig u. Vororten unter günst. Beding. zu verg., event. mit Gleisanschl. **E. Krödel,** L.-Lindenau, Flemmingstraße 7. Tel. 2006.

Herrlich gelegenes Weinberg- und Obstgrundstück b. Naumburg a. S.,
begrenzt von Wald und Fluß, **zur Anlage einer Naturheilanstalt vorzüglich passend, zu verkaufen.** Adressen unter Z. 1873 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Guts-Verkauf.
Gut von 63 Acker ertragr. Feld u. Wiesen, Gebäude fast neu, vollzähliger Viehbestand, herbergsfrei, Umstände halber zu verkaufen.
Besitzer **Ernst Klösel**
in Kreina bei Oschatz.

Schön gelegene, kleinere
Villa
in der **Niederlößnitz** bei **Dresden,** mit hübschem Garten, 6 heizbaren Zimmern und Zubehör, Bad, Wasserleitung, ꝛc. preiswerth zu verkaufen. Nahe der Bahnstation, 5 Min. bis zur electrischen Bahn. Selbstkäufer wollen sich bemühen nach **Niederlößnitz,** Zillerstr. 8.

Hochherrschaftlicher Landsitz

1/2 St. per Bahn von Dresden entfernt, größere Villa, prachtvoll gelegen, aufs Modernste und Vornehmste eingerichtet, mit schönem Garten und großen Anlagen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Ernstliche Reflectanten erhalten Auskunft unter B. 334 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Achtung!
Haus-Verkauf!
Ein in der Nähe von Wintersdorf, Sachsen-Altenburg, inmitten eines Wäldchens herrlich gelegenes
Sommerhaus
mit schöner Fernsicht ist inclusive Einrichtung preiswerth zu verkaufen.
Dasselbe ist von d. Haltestelle Wintersdorf der Leipzig-Meuselwitzer Eisenbahn in 20 Minuten auf schönem Waldwege zu erreichen und bietet Naturfreunden einen angenehmen Aufenthalt.
Gef. Anfragen bittet man zu richten an
Edmund Herbst,
Meuselwitz.

In Raschwitz bei Connewitz
Landhaus mit 3000 □m parkartigem, schattigem Garten, vielen Wald- und Obstbäumen, Terrassen u. Fischteich billig zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern unter H. 140 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Häuser Friedrich List-Straße (Centralbahnhof), eins mit Werkstätte und Hof, eins mit Hof und Garten, einzeln od. zusammen, Preis 30 000 ℳ und 34 000 ℳ, Anzahlung à 6000 ℳ. Offerten niederzulegen
Schenkendorfstraße 41. part.

Grundstücks-Verkauf.
1 Hausgrundstück m. Garten, 16.700 qm groß, an Verkehrsstraße gelegen, ist zu verkaufen. Zu erfragen **L.-Kleinzschocher,** Windorfer Straße 29, Hinterh. part.

Verkaufe altershalber mein in bester Lage der Stadt Zeitz belegenes
Haus mit oder ohne gut gehendes Geschäft
der Chocoladen-, Mehlwaaren-, Landesproducten- und Samenbranche.
Friedrich Fricke, Zeitz.

Hôtel
ersten Ranges in verkehrreicher Fabrikstadt, mit flottem Reisenden-Verkehr, großem Concert- und Theatersaal, Umsatz 25,000 ℳ, Miethe 1080 ℳ, ist für 84,000 ℳ bei 12,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen.
Näheres bei **Hermann Scholz,** Gasthof z. d. Kaiser, Greiffenberg i. Schlesien.

In Reichenbach i. V.
ist eine bestfrequentirte, concurrenzlose Weinhdlg. m. Damenbedienung, 2 Empfangsalons, 1 Buffet- und 8 Separatzimmern, gr. Weinkeller, schöner Privatwohnung, Garten ꝛc. Umstände halber sofort verkäuflich. Preis 180,000 ℳ. Alles Nähere unt. Chiffre E. H. 3246 durch **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Restaurant-Verkauf.
Concurrenzloses **Garten-Etablissement** in beliebtestem Vorort von Leipzig, mit schönem Saal, Kegelbahnen, Colonnaden, großem Gastzimmer, vielen Gesellschaftszimmern, welches sich eines sehr flotten Betriebes erfreut, soll anderer Unternehmen halber sofort verkauft werden. Preis 310,000 ℳ, Anzahlung 30—35,000 ℳ. Offerten unter Z. 5890 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Königreich Sachsen.

—* **Dresden**, 28. Mai. Der russische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Baron Wrangel hat sich auf Urlaub begeben. Während der Dauer seiner Abwesenheit ist dem Kollegienrat von Smirnoff die Leitung der Gesandtschaft als Geschäftsträger übertragen worden. — Der König hat dem in den Ruhestand tretenden Pfarrer Julius Balduin Börner in Regis und dem in Sachsen staatsangehörigen Professor und Bildhauer Baumbach in Berlin das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens mit der Krone, sowie dem Erzieher Franz in Dresden-Löbtau das Ritterkreuz zweiter Klasse des Albrechtsordens verliehen. — Dem bisherigen Pfarrer in Waldheim, Rudolf Theodor Richter, ist das Pfarr- und Superintendentenamt zu Borna übertragen worden.

* **Leipzig**, 28. Mai. Der kommandierende General, General der Infanterie v. Treitschke, wird sich Freitag, den 29. d. M., 7 Uhr 40 Min. vormittags ab Dresdner Bahnhof in Begleitung des Adjutanten beim Generalkommando Hauptmann v. Wachsmann nach Wurzen begeben, um der Besichtigung des dort garnisonierenden 78. Feldartillerie-Regiments beizuwohnen. Der kommandierende General reist an demselben Tage 8 Uhr 16 Min. nachmittags ab Wurzen nach Riesa, um Sonnabend, den 30. Mai, das 139. Infanterie-Regiment auf dem Truppenübungsplatze Zeithain zu besichtigen. Die Rückkehr erfolgt am 30. d. M., 12 Uhr 29 Min. nachmittags.

* **Leipzig**, 27. Mai. Die städtischen Fortbildungsschulen für Knaben wurden zu Ostern v. J. von insgesamt 15 602 Schülern besucht. Die Besuchsziffern für die letzten drei Jahre sind folgende:

		1901	1902	1903
I. Fortbildungsschule	(Yorkstraße)	1566	1569	1651
II. "	(Scharnhorststraße)	1092	1056	995
III. "	(L.-Reudnitz)	1856	1910	1920
IV. "	(L.-Lindenau)	1128	1283	1236
	Zusammen:	5642	5818	5802

Die Einteilung der Schüler erfolgt in allen vier Schulen im wesentlichen unter Berücksichtigung der Gewerbe, in denen sie tätig sind, und es sind dementsprechend Fachklassen errichtet. Die Zahl der Klassen beträgt im ganzen 216, so daß auf jede Klasse durchschnittlich 27 Schüler entfallen.

* **Leipzig**, 28. Mai. Der Deutsche Verein für das Fortbildungsschulwesen ist der Ansicht, daß die Prämien in Gestalt von Geld, die den Fortbildungsschülern am Schlusse des Schuljahres gewährt werden, in der bisherigen Weise nicht zu billigen sind. Diese Gelder sollen vielmehr in der Art angelegt werden, daß sie späterhin dem fleißigen und strebsamen Handwerker helfen, sich eine Existenz zu gründen. Bei einem 16—17jährigen Schüler wird die Einzahlung verhältnismäßig kleiner Summen bei einer Versicherungsgesellschaft genügen, um demselben beim Eintritt in das 30. Lebensjahr eine Beihülfe von 200 bis 300 ℳ zur Selbständigmachung zu beschaffen.

* **Leipzig**, 27. Mai. Der Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter ist in hochherziger Weise aus dem Nachlasse des am 27. September 1900 in Neckargemünd verstorbenen, früher hier wohnhaften Herrn Rechtsanwalts Robert Retchel der Betrag von fünfzigtausend Mark überwiesen worden. Das Kapital soll zinsbringend angelegt und die Zinsen für Zwecke der Vereinigung verwendet werden. Diese unterhält die Erholungsstätte für lungenkranke Arbeiter in Stötteritz, wo sich gegenwärtig 40 Personen in Verpflegung befinden; außerdem hat sich die Vereinigung die Aufgabe gestellt, den ausgesteuerten Krankenkassenmitgliedern noch weiter ein entsprechendes Krankengeld zu gewähren, sowie in Fällen besonderer Not kranken Arbeitern Unterstützung zu gewähren. Durch die jetzige reiche Zuwendung wird die Vereinigung in die Lage gesetzt, ihre wohltätigen Bestrebungen weiter auszudehnen.

* **Leipzig**, 28. Mai. In der heute nachmittag unter dem Vorsitze des Herrn Hoteliers Schlinke im Saale des Lehrervereinshauses abgehaltenen Monatsversammlung des Vereins Leipziger Gastwirte wurden nach Erledigung verschiedener geschäftlicher und Vereinsangelegenheiten zehn Delegierte gewählt, die den Verein auf dem Sächsischen Gastwirtstage Anfang Juli in Freiberg vertreten sollen. Mitgeteilt wurde, daß die Tagesordnung des Gastwirtstages sehr vielseitig und umfangreich sei und daß die Verhandlungen viel fachgewerbliches Interesse beanspruchen dürften. Selbstverständlich werden außer den Delegierten noch zahlreiche andere Mitglieder des Vereins der Einladung des Verbandes und der Freiberger Kollegen Folge leisten. — Beschlossen wurde in der heutigen Monatsversammlung, mit der übrigens ein reichausgestatteter Warenmarkt verbunden war, das Sommerfest des Vereins in diesem Jahre am 15. Juli im Etablissement „Schloß Drachenfels“ abzuhalten.

— Heute abend ½9 Uhr findet im großen Saal des Rosentalkasinos ein Dichterabend statt, den die Herren Paul Münch von der Goethe-Gesellschaft und R. Dietz veranstalten. Auf dem Programm stehen neben Balladen von Brentano, Heller und Beck, Dichtungen unserer heimischen Autoren Julius Riffert und Johannes Weinold. Die Damen, Konzertsängerin Fräulein Emmy Jürgens und Fräulein Anna Heinze werden den Abend durch Lieder verschönen. Der Eintritt ist frei für jedermann!

— Am 1. Pfingstfeiertage früh 7 Uhr wird der Posaunenchor des Evangelischen Jünglingsvereins der Petersgemeinde wieder einige Choräle vom Turme der Peterskirche herab erklingen lassen. Es sollen geblasen werden: 1) „O heil'ger Geist, kehr' bei uns ein“; 2) „Komm, o komm, du Geist des Lebens“; 3) „Nun bitten wir den heiligen Geist“; 4) „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“.

— Historisches Museum der Völkerschlacht und der Zeit Napoleons I. Dieses einzig in seiner Art dastehende Museum, welches sich in dem einfachen Hause neben Gasthaus Napoleonstein befindet, enthält gegenwärtig 12 800 Nummern, darunter 2400 zum Teil kostbare, weltgeschichtlich interessante Autographen und Dokumente; von Napoleon, Königin Luise, Fürst Blücher, Theodor Körner größere Sammlungen, von Andreas Hofer wohl die größte überhaupt vorhandene Sammlung. Alle bedeutenden Personen, auch die Klassiker und berühmte Frauen, sind durch eigenhändige Briefe, Gedichte, Porträts, Reliquien vertreten. Die Bilder- und Gemäldegalerie ist in 9, die Waffen- und Uniformensammlung in 2 Zimmern untergebracht. Ferner finden sich eine reichhaltige Sammlung von Kriegsmaterial und Geräten, Standbildern, Büsten, Masken, Nippsachen, Erzeugnissen der Kunst und des Gewerbes vor, sowie Münzen, Orden, Karikaturen, über 800 Einblattdrucke, nebst 4000 Bänden einschlägiger Pracht-Schlachtenbilderwerke und einer reichhaltigen Bibliothek. Der Besuch ist sehr zu empfehlen. Geöffnet ist das Museum täglich bis zur Dunkelheit.

— Ein langjähriges Mitglied der Leipziger Barbier- und Friseurinnung, Herr Franz Ulsch, Kolonnadenstraße 6, feiert nächsten Sonntag, den 1. Juni, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Der Verband der Barbier- und Friseurinnungen des Leipziger Bezirks hält kommenden 8. Juni im Zoologischen Garten hier eine Bezirksversammlung ab.

— In unserem in gestriger Morgennummer erschienenen Bericht über die Deutsche Städteausstellung in Dresden ist in Folge eines Druckfehlers der Import der Firma Staerker & Fischer hierselbst bis anfang 1903 auf 10 000 qm Holz angegeben; derselbe beträgt in Wirklichkeit 10 000 cbm.

* **Leipzig-Lindenau**, 28. Mai. Nur noch wenig Ueberreste erinnern in Lindenau daran, daß dieses einst ein fast ausschließlich Landwirtschaft treibendes Bauerndorf war; ein Gut nach dem andern hat modernen Wohnungsbauten Platz machen müssen. In der letzten Zeit sind wieder zwei solche ehemalige Bauernhöfe verschwunden, das Carl Mayersche Gut an der Roß- und Mittelstraße, und das Richter-Hoffmannsche Gut an der Roßstraße; beide Areale sind, bezw. werden zur Zeit bebaut. Von den zahlreichen Bauerngehöften des alten Lindenau haben sich bis heutigen Tags nur noch zwei, und auch diese nur noch fragmentarisch erhalten, das alte Ortsrichter Kochsche, jetzt Winklersche Gut, an der Roßstraße, und das Weißesche Gut an der Demmeringstraße.

‡ **Leipzig**, 28. Mai. (Arbeiterbewegung.) Von den am 12. d. M. wegen Tarifdifferenzen in den Streik getretenen 100 Dachdeckern sind zur Zeit noch 71 ausständig, die übrigen sind abgereist. Da die Verhandlungen mit der Innung scheiterten, nachdem die Gehülfen ihre Forderungen reduziert hatten, so erklärten sich auch die nach den bewilligten neuen Forderungen weiter arbeitenden Gehülfen mit den Ausständigen solidarisch und legten die Arbeit gestern nieder. — Zwischen dem Verein der Lithographen, Steindrucker und Berufsgenossen Deutschlands und der österreichischen gleichen Organisation ist ein Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen worden, wonach eine Reiseunterstützung an die in Oesterreich-Ungarn reisenden Mitglieder der deutschen Organisation gezahlt wird.

—* Heute mittag glitt auf dem Windmühlenwege ein elfjähriges Mädchen vom Trottoir ab, kam zu Falle und unter einen gerade vorüberfahrenden Sandwagen zu liegen, dessen Räder über das Kind hinweggingen. Es erlitt einen Arm- und einen Beinbruch und mußte nach dem Krankenhause geschafft werden.

†† Eine in der Kaiser Friedrich-Straße in L.-Gohlis wohnhafte 28 Jahre alte Bahnwärtersehefrau stach sich bei dem Abwischen eines Tisches eine Nähnadel tief in die rechte Hand ein. Da die Nadel zudem noch abbrach, so mußte sie mit Hülfe der Röntgenstrahlen auf operativem Wege entfernt werden. — In einer Druckerei in L.-Neustadt geriet ein 27 Jahre alter Maschinenmeister aus der Reichenhainer Straße in L.-Thonberg mit der linken Hand in eine im Gange befindliche Maschine, wobei ihm 2 Finger stark gequetscht wurden. — Beim Abspringen von einem Geschirr kam am Dienstag abend in der Kurprinzstraße ein auf der Durchreise begriffener, 28 Jahre alter Pferdehändler aus Rußland so unglücklich zu Falle, daß er einen Bruch des rechten Beines davontrug. — Auf dem Thüringer Bahnhofe stürzte gestern vormittag ein in der Eisenbahnstraße in L.-Volkmarsdorf wohnhafter, 26 Jahre alter Postbote beim Beladen von Paketen von einem Postwagen herunter, wobei er eine Gehirnerschütterung erlitt. Im bewußtlosen Zustande wurde er nach der Sanitätswache gebracht. — In einer Wachstuchfabrik in L.-Neudnitz erlitt ein 44 Jahre alter Arbeiter aus Paunsdorf beim Transport einer Welle eine stark blutende Kopfverletzung. — Ein in der Liebigstraße wohnhafter 30jähriger Chemiker erkrankte gestern unter schweren Vergiftungserscheinungen, welche auf das Einatmen von giftigen Dämpfen während der Arbeit im Laboratorium zurückzuführen waren. — Die genannten Personen fanden Aufnahme im städtischen Krankenhause zu St. Jakob.

* **Stötteritz**, 28. Mai. Der Gemeinderat bewilligte die Mittel zur Beschickung des am 4. Juli d. J. in Pirna stattfindenden sächsischen Gemeindetages. Desgleichen werden verschiedene Gemeinderatsmitglieder gemeinschaftlich die Deutsche Städteausstellung in Dresden besuchen. — Die wieder- und neugewählten Gemeindewaisenräte sind behördlicherseits in Pflicht genommen worden. — Die Einverleibung des Restareales vom Rittergute oberen Teiles in den Gemeindebezirk ist von der königlichen Amtshauptmannschaft genehmigt worden. — Um ungerechten Vorwürfen betreffs der Vergebung von öffentlichen Arbeiten, Straßenbauten usw., die Spitze abzubrechen, wird in Zukunft von sämtlichen Anschlagspreisen der Mittelpreis berechnet werden. Angebote, welche 10 Prozent über oder unter diesem Mittel liegen, werden unberücksichtigt gelassen. Die Auswahl unter den übrig bleibenden Bewerbern bleibt dem Gemeinderate vorbehalten. — Eine Reihe von Industriellen hat den Gemeinderat ersucht, beim Stadtrate die Anbringung eines Feuermelders für die Leipziger Berufsfeuerwehr in Stötteritz zu beantragen. Der Gemeinderat beschloß demgemäß.

-s. **Liebertwolkwitz**, 28. Mai. Da man hier der Errichtung einer Gasanstalt für den Ort sehr sympathisch gegenübersteht, so wurde in einer im Gambrinus abgehaltenen öffentlichen Einwohnerversammlung beschlossen, eine dahingehende Eingabe an den hiesigen Gemeinderat zu richten.

* **Großzschocher-Windorf**, 28. Mai. Mit der Reorganisation der hiesigen Volksschule beschäftigte sich der hiesige Arbeiterverein in seiner letzten Sitzung. Herr Schuldirektor Kleine hielt den einleitenden Vortrag dazu und verbreitete sich über die jetzigen Schulverhältnisse, über Schulbesuch und Kinderarbeit, und gab dem Wunsche Ausdruck, auch hier bald die mittlere Volksschule zur Durchführung zu bringen. Nach eingehender Debatte gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die Versammlung des Arbeitervereins von Großzschocher-Windorf erklärt sich mit den Ausführungen des Herrn Schuldirektors Kleine, die Einführung einer mittleren Volksschule betreffend, einverstanden. Die Anwesenden erkennen die hohe Bedeutung, welche die Schule als solche zu erfüllen hat, an, und versprechen, auf die Vertreter im Schulvorstande einzuwirken, damit sich die letzteren dieser Frage nicht ablehnend gegenüberstellen.“

J. **Markranstädt**, 28. Mai. Eine große Schlägerei trug sich auf einem Gute im nahen Albersdorf zu. Dort gerieten 6 polnische Arbeiter derart aneinander, daß zwei von ihnen das Messer zogen und auf ihre Kameraden stachen. Das Gemetzel war so groß, daß dem einen ein Stück vom Ohr abgetrennt, der andere an Händen und Gesicht übel zugerichtet wurde; einer blieb sogar auf der Stelle liegen. Ein Arzt, der unterdessen geholt wurde, hatte über zwei Stunden zu tun, den Verwundeten Verbände anzulegen; einer wurde ins städtische Krankenhaus nach Markranstädt geschafft.

* **Döbeln**, 28. Mai. Auf der Roßweiner Straße, in der Nähe der Stadt, verunglückte gestern abend der Geschirrführer des hiesigen Vertreters der Ersten Kulmbacher Aktienbrauerei. Derselbe ist wahrscheinlich im Schlafe vom Wagen herabgefallen und überfahren worden. Der Verunglückte wurde gegen 11 Uhr schwer verletzt auf der Straße aufgefunden und nach dem Stadtkrankenhause gebracht. Sein Geschirr wurde in der Stadt angehalten.

† **Plauen i. V.**, 28. Mai. Die Plauener Bank in Plauen hat an der Ecke der Reichs- und Weststraße ein größeres Grundstück gekauft, um darauf ein großes, der Jetztzeit entsprechendes Bankgebäude zu erbauen. — Die Verwirklichung der Planes der königlichen Staatsregierung, in Plauen i. V. eine Oberforstmeisterei zu errichten, ist, wie der „Vogtl. Anz.“ schreibt, nur noch eine Frage der Zeit, denn der Bezirk der Oberforstmeisterei Auerbach hat in den letzten Jahrzehnten durch Neuerwerbungen stark an Ausdehnung gewonnen. Im Jahre 1870 hatten wir im Vogtlande 5490 Hektar Staatswald, im Jahre 1900 aber bereits 10 245 Hektar.

†. **Plauen i. V.**, 28. Mai. Die große Alldeutsche Tagung findet in Plauen vom 11. bis 13. September dieses Jahres (Freitag bis Sonntag) statt. — Beim Abladen zerbrach heute vormittag vor dem Hause Alaunstraße 8 in Plauen ein Ballon Benzin. Das Benzin lief in die Schleuse. Als ein Arbeiter, der mit dem Reinigen der Schleuse beschäftigt war sich eine Cigarre anzündete und das noch brennende Streichhölzchen in die Schleuse warf, erfolgten schnell hinter einander zwei Explosionen, bei der ersten wurde der Arbeiter derart am linken Unterarm verbrannt, daß er sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte, durch die zweite Explosion in der Schleuse selbst wurde der Schleusenverschluß in die Höhe geschleudert. — Das Dienstmädchen Maria Klara Kügler aus Langenbuch bei Mühltroff, welches am Sonntag abend durch eine Explosion von Luftgas (nicht Leuchtgas) in Oberneundorf schwere Brandwunden erlitten hatte, ist am Dienstag im hiesigen Krankenhause gestorben und wird morgen, Freitag, in ihrem Heimatsorte Langenbuch beerdigt werden.

Bad Elster, 28. Mai. Unter den Hühnern einiger Federviehbesitzer hier ist jetzt eine ansteckende Krankheit ausgebrochen, der bereits eine größere Anzahl Tiere zum Opfer gefallen sind. Den Tieren fließt ununterbrochen Speichel aus dem Schnabel und in wenigen Stunden tritt der Tod ein. Der Kamm und der ganze Körper sehen bei den verstorbenen Tieren karmoisinrot aus. Man nimmt an, daß die Krankheit aus Böhmen eingeschleppt worden ist.

r. **Gauernitz** bei Meißen, 28. Mai. Die hiesige große Kirschplantage wurde dieses Jahr für nur 2810 ℳ verpachtet, während sie in früheren Jahren 7000—9000 ℳ einbrachte. Es ist dies um so auffälliger, als hier wie anderwärts eine reiche Kirschenernte in Aussicht steht.

Zu den Reichstagswahlen in Sachsen.

—* **Die deutschsoziale Reformpartei** veranstaltete am vergangenen Dienstag und Mittwoch Wählerversammlungen in Holzhausen und Knauthain, in welchen ihr Kandidat im 13. Wahlkreis, Kaufmann Curt Fritzsche-Leipzig, sein Programm entwickelte. Beide Versammlungen nahmen infolge zahlreich anwesender Sozialdemokraten einen stürmischen Verlauf. Die letzteren unterbrachen nicht bloß den Redner mehrfach, sondern lärmten beim Schlußwort des Kandidaten bei jeder ihnen unangenehmen Wahrheit derartig, daß die Holzhäuser Versammlung aufgelöst und die Knauthainer Versammlung vor Beendigung des Schlußwortes des Referenten geschlossen werden mußte.

—* Der Verein der freisinnigen Volkspartei für Leipzig und Umgebung empfiehlt durch eine Anzeige in dieser Nummer unserer Zeitung allen Gegnern der Kartellpolitik einerseits und der Sozialdemokratie anderseits die Wahl des bekannten freisinnigen Landtagsabgeordneten Rektor Kopsch-Berlin.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute Freitag: Die beiden Schützen, hierauf: Das Mädchen von Navarra. Morgen Gastspiel der Königl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Königl. Hoftheater in Berlin: Der zerbrochene Krug, hierauf: Madame Dutitre, zum Schluß: Die Dienstboten. — Altes Theater. Heute Freitag: Alt-Heidelberg. Morgen: Geschlossen. — Für die Pfingstfeiertage ist folgendes Repertoire aufgestellt. Im Neuen Theater gelangt Sonntag Der Rattenfänger von Hameln und Montag Lohengrin zur Aufführung. Im Alten Theater wird Sonntag Pariser Leben und Montag Die Fledermaus gegeben. — Herr Anton Franck, das ehemalige langjährige und beliebte Mitglied unseres Stadttheaters, wird in kommender Woche ein Gastspiel beginnen und als erste Rolle am Dienstag im Alten Theater den Célestin in Hervés Operette Mamsell Nitouche spielen.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Heute Freitag gehen die Einakter „Colombine“, „Die letzten Masken“ und „Militärfromm“ in Szene. Frl. Frey, die zwar in „Der wilde Reutlinger“ nochmals auftritt, hat an diesem Tage Gelegenheit, sich dem Publikum in „Colombine“ und „Militärfromm“ nochmals in zwei ihrer Hauptrollen zu zeigen und sich vom Leipziger Publikum zu verabschieden. Am Sonnabend findet bei halben Preisen eine Aufführung von „Der wilde Reutlinger“ statt und am Sonntag die Erstaufführung von „Maria von Magdala“. Frl. Immisch spielt darin die Titelrolle, die übrigen Rollen sind wie folgt besetzt: Frl. Winkler (Rache), Frl. Anders (Mirjam), Lotar Mehnert (Aulus Flavius), Otto Mauren (Judas), Ernst Vorstedt (Kajaphas), Bernhard Wildenhain (Joab), Armand Xaver (Jotham), Bernhard Vollmar (Hananja), Jean Hofmann (Simon). Trotz des Gastspieles gelten gewöhnliche Preise. Sonntag nachmittag wird bei halben Preisen „Die Ehre“ aufgeführt und Montag nachmittag „Der wilde Reutlinger“. Am 8. Juni schließt die Spielzeit mit einer Aufführung von „Maria von Magdala“, welche zu Gunsten der Deutschen Bühnengenossenschaft stattfindet.

— **Kristall-Palast-Theater.** Heute Freitag findet die Benefiz-Vorstellung für den beliebten Humoristen Otto Reutter statt. Seit einer langen Reihe von Jahren zählt Reutter, welcher bekanntlich alle seine Vorträge selbst verfaßte, zu den beliebtesten und bestbezahlten Künstlern der internationalen Varieté-Bühne und auch zu Leipzig, wo er der stets wiederkehrende und gerne gesehene Gast des Kristall-Palast-Theaters ist, zählt er zahlreiche Verehrer. Otto Reutter ist tatsächlich gegenwärtig der bestbezahlte Artist und die ihm zufallenden Verleger-Honorare erreichen alljährlich eine höchst respektable Summe. Für seinen heutigen Ehrenabend hat der geniale Humorist eine neue Szene: „Der Generalkunstmarschall“ mit Lenbach, Menzel, Klinger, Siegfried Wagner, Hauptmann und Sudermann als Rekruten verfaßt. Otto Reutter, sowie sämtliche Spezialitäten des derzeitigen Spielplans treten nur noch an drei Abenden auf. Die Todesfahrt Mr. Diavolos, des allein echten „Looping the Loop“, erfolgt auch heute gegen ½11 Uhr. Morgen Sonnabend findet ein Elite-Abend ohne Tabakrauch statt.

— Das **Variété Battenberg** hat ein ganz ausgezeichnetes Programm zu verzeichnen, ein Programm, das viele der vorhergegangenen übertrifft. Da nun nur noch 3 Tage dieser vortreffliche Spielplan vorgeführt wird, so dürfte der Besuch dieser amüsanten Vorstellungen auf das Angelegentlichste zu empfehlen sein.

— **Zentral-Theater.** Die letzte Variété-Vorstellung dieser Saison findet Sonntag, den 31. d. M., statt und am Pfingstmontag, den 1. Juni, beginnt das Gastspiel der vereinigten Ensembles des Kleinen und Neuen Theaters in Berlin. Gleichzeitig, und zwar vom 31. Mai angefangen, werden im Zentral-Theater jeden Nachmittag um 4 Uhr bei außerordentlich billigen Preisen Kinder-Variété-Vorstellungen gegeben. Die darstellenden Künstler sind Knaben und Mädchen und das ganze Programm ist einem Kinder-Publikum angepaßt. Gelegentlich der Pfingstferien dürfte diese neue Idee Beifall finden. Im Theater wird nicht geraucht.

— **Vom Leipziger Palmengarten.** Wie jeden Freitag, so wird auch am heutigen Nachmittage auf dem großen Kinderspielplatze des Palmengartens reges Leben und Treiben herrschen. Die im vorigen Spätsommer zuerst getroffene Einrichtung, an einem bestimmten Wochentage Jugendspiele unter bewährter Leitung und Aufsicht zu veranstalten, hat sich ganz vortrefflich bewährt und wird gewiß immer mehr Beifall und Anerkennung finden. Die Konzerte werden heute Freitag von der hiesigen Ulanen-Kapelle, morgen Sonnabend vom Musikkorps unserer 106er ausgeführt. Für die Festtage sind wieder eine Fülle gediegener Veranstaltungen vorgesehen. — Am zweiten Feiertag beginnt das Gastspiel des aus 60 auserlesenen Künstlern bestehenden „Berliner Tonkünstler-Orchester“ unter Leitung des bekannten Komponisten Franz von Blon.

— Im **Café Bauer** finden die Konzerte der Ungarn nur noch 3 Tage statt; der Aufenthalt in dem schönen Lokal ist bei geöffneten Fenstern ein sehr angenehmer. Am zweiten Pfingstfeiertag beginnt wieder ein Gastspiel einer neuen Gesellschaft: Original Wiener Schrammeln, d'Urwiener.

— **Der Zoologische Garten zu Halle a. S.** auf dem Reilsberge mit seinem 100jährigen Naturpark, der früher Privatbesitz war, ist der romantischste Punkt bei Halle und der Tierpark ist so originell angelegt, daß man mit gutem Recht behaupten kann, daß er eine Sehenswürdigkeit auch für den Weltgereisten bietet. Wir erwähnen nur die drei eingebauten Bergwandpartien, in denen Mähnenschafe, Himalaya-Yaks und Gemsen klettern. Diese Gehege sind nach dem im Frühjahr beendeten Umbau ein Glanzpunkt des Gartens geworden und werden in gleicher Natürlichkeit und Romantik von anderen Zoologischen Gärten nicht geboten. In jedem Gehege plätschert ein Wasserfall den natürlichen Felsen herab und bringt den Tieren zur heißen Sommerzeit die erwünschte Kühlung. Auch die zahlreichen Aussichtspunkte, die der herrliche Berg besitzt: auf die Ruine Giebichenstein, die Saale, auf Cröllwitz mit Bergschenke und Heide tragen sehr zur Erhöhung der eigenartigen Schönheit der ganzen Anlage bei. Für die Pfingstfeiertage ist ein Ausflug nach diesem so idyllischen Berge sehr zu empfehlen.

Vermischtes.

— **Kiel**, 28. Mai. (Telegramm.) Der Fähnrich zur See Hüßner hat heute gegen die am 26. Mai erfolgte Verurteilung Berufung eingelegt.

— **Posen**, 28. Mai (Ergänzt.) Wie das „Posener Tageblatt“ aus Neustadt a. d. Warthe meldet, sollten gestern nachmittag gegen 4 Uhr in Dembno 45 Kinder aus den umliegenden Ortschaften, die dem Konfirmationsunterricht beigewohnt hatten, in einem schon etwas schadhaften Kahne über die Warthe gesetzt werden. Kurz nach dem Verlassen des Ufers drohte der Kahn zu sinken. Die erschreckten Kinder stürzten nach dem landseitigen Kahnende und brachten dadurch das Fahrzeug zum Kentern. Der Fährmann und 11 Kinder sind ertrunken. Gegen abend hatte man 10 Leichen geborgen.

— **Auf dem Montmartre-Friedhofe** zu Paris wurde dieser Tage nach dem „Berl. Tagebl.“ der Sarg mit den Ueberresten Emile Zolas aus der vorläufigen Gruft in das Erbbegräbnis übergeführt, das Frau Zola durch den Architekten Jourdain errichten ließ. Nur die nächsten Freunde des Verstorbenen wohnten der Ueberführung bei.

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Gottesdienst Freitag, den 29. Mai, abends 7½ Uhr, Sonnabend, den 30. Mai, vorm. 8½ Uhr.

Motette.
Morgen Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
J. S. Bach: Toccata (F dur).
J. S. Bach: „Auf Pfingsten“.
M. Reger: Choralvorspiel: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“.
Schicht: „Veni sancte spiritus“.
Rhode: „Himmlischer Tröster“.

Abend-Motette in der Johanniskirche
Sonnabend, den 30. Mai, abends 8 Uhr:
J. S. Bach: „Freue dich, erlöste Schar“.
F. Mendelssohn-Bartholdy: „Der 100. Psalm“.
Albert Becker: „Ihr Himmel, tauet hernieder“, u. a., für Sopransolo und Orgel.
(Programme mit Text an den Kirchtüren.)

Touristen-Rucksäcke auch für Damen und Kinder v. ℳ 1,75
Moritz Mädler, 8 Petersstraße 8
in großer Auswahl v. ℳ 5 ab Reise-Necessaire.

Sonnen- u. Regen-Schirme in aparten hochmodernen Dessins von 2 Mark an bis zu den elegantesten.
A. J. Reiche Petersstrasse 24.

Für Genesungsheim
vorzüglich geeignet!

1 Exempt-Gut mit ca. 70 Morgen herrlichen Wiesenländereien, im oberen Erzgebirge, 900 Meter über Ostsee, mitten im Walde gelegen, nebst dazu gehörigen 7 Wohnhäusern, ist für den Preis von 100.000 ℳ zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer A. Freystadtl, Dresden-A. 14.

Erbtheilungshalber soll das
Villen-Grundstück
Elisenstr. 23 (1800 □m) verkauft werden. Solid und herrschaftlich gebaute Villa mit 14 Zimmern, Veranda und großem Garten; da sehr bebauungsfähig, auch zum Abbruch und Miethhaus-Neubau geeignet. Auskunft ertheilt Fr. Kob, Schwägrichenstraße 9.

Grundstücksverkauf.
Zinshaus in nächster Nähe des Augustusplatzes mit Geschäfts-Localen und getheilten Etagen, 23 m Straßenfront, 5 Geschoß hoch, ist für 145 000.— ℳ sehr preiswerth zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern unter H. 145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Essenzenfabrik mit Dampfbetrieb, Villa ꝛc.,
neu erbaut, großer Garten, gesund und freundlich gelegen, in einer Großstadt Mitteldeutschlands, einzige am Platze, ist wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers mit sämmtl. lebenden und todten Inventar und Waarenvorräthen für den billigen Preis von 90,000 ℳ bei 1/3 Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten erbitte unter G. T. 637 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für pat. concurrenzlose Straßenreclame, neues Unternehmen, äußerst gewinnbringend, 70% Reingewinn, großer Umsatz, wird
tüchtiger Kaufmann als Theilhaber
behufs Umwandlung in eine G. m. b. H. sofort gesucht, welcher befähigt ist, die kaufm. Leitung zu übernehmen und 6—10,000 ℳ zu zeichnen. Offerten unter L. B. 7839 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkaufe mein gut gehendes
Restaurant,
innere Stadt, wegen anderweiter Uebernahme. Eig. Capital 16—18 000 ℳ nöthig. Offerten u. U. U. 83 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Verkaufe oder verpachte
aus Gesundheitsrücksichten unter günst. Bedingung. meine Dampf-Destillation en gros mit alter Kundsch. Nöth. Capital 12—15,000 ℳ. Off. u. U. r. 9323 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Nahrungsmittelgeschäft.
Flottes, altrenomm. Geschäft in größerer Stadt der Provinz Sachsen wegen anderm. Unternehmen sofort u. sehr billig zu verkaufen. Gef. Anfragen unt. U. w. 9096 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Sichere Existenz.
Besonderer Umstände halber beabsichtige ich mein gut gehendes Cigarren-Geschäft in Halle a. S. sofort billig zu verkaufen. Offerten unter U. w. 9432 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Goldgrube.
Hochrent. Metallw.-Großhandl. nebst Haus zu übernehmen. Erford. 100 000 ℳ baar. Off. unter A. C. 258 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Baufabrik,
hier, Dampfkraft, elektr. Licht, neueste Maschinen und Werkzeuge, solide Gebäude, modern eingerichtet, günstige Bedingungen, sofort billig zu verkaufen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2

Baubranche. Flott gehende Fabrikation d. Baubranche, mit hoh. Gewinn, ca. 100%, anderw. Untern. halber sofort zu verk. Zur Uebern. 5–6000 ℳ erforderl., ev. tausche gut verz. Hausgrundstück und zahle baar zu. Reflect. wollen Adressen niederlegen sub L. 2952 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Geschäftsverkauf oder Betheiligung.
Jungem tüchtigen Eisenhändler ist Gelegenheit geboten, ein kleines Baubeschlag-Geschäft käuflich zu übernehmen oder sich daran zu betheiligen. Zur Uebernahme sind 3—5000 ℳ nöthig. Offerten u. E. 87 Fil. d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Phosphorverbot 1908.
Fabrikationsgeheimniß zur Herstellung phosphorfreier, an jeder Reibfläche entzündbarer Sicherheitszündhölzer zu verkaufen. Angebote unter Z. 5689 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger
Kaufmann
gesucht,
welcher sich an altrenommirter, gut rentirender, in Dresden 1873 gegr. Fabrik mit 15 000 ℳ Capitaleinlage beim Eintritt activ betheiligt. Der
jährliche Gewinnantheil beträgt 4—4500 Mk.
Capitalverzinsung extra. Die Fabrik erfreut sich eines vorzüglichen Rufes u. ist voll beschäftigt; nur wegen Erbregulirung wird Theilhaber aufgenommen. Der Eintritt muß bis 15. Juni d. J. erfolgen. Herren, welche sich an einer soliden Fabrik mit obigem Capital betheiligen wollen, belieben gef. Off. unter D. V. 8996 an Rudolf Mosse, Dresden, zu senden.

Compagnon gesucht.
Gesucht wird von einem tücht., selbstthätigen Fachmann ein vermögender Theilhaber zur Ausbeutung eines Patentes, wichtigen, schon lange von der Landwirthschaft beanspruchten Geräthe ohne Concurr. Reflectirende Herren bitten der Erfinder, ihre Adressen u. H. 151 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fabrikant oder Capitalist
ges. z. Ausb. e. ges. gesch. Abreißkalenders (praktische Neuheit). f. Mill. gr. Nutzen sicher. Off. u. Z. 1875 Exped. d. Bl.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung. G. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianino, prachtv. Ton, 1. bill. zu verk. Eisenstraße 33, II. links.

TELEGRAMM.

Überraschender Erfolg Deutscher Industrie

PARIS-MADRID

Der einzige am Rennen beteiligte **BENZ-PARSIFAL** fuhr als **140ter** Wagen vom Start ab und kam schon am Ziel der **ersten** Teilstrecke als **28ter** der grossen Rennwagen an, hat also bis BORDEAUX **112 Wagen überholt,** von denen ein grosser Teil mit doppelt so starken Maschinen ausgerüstet war.

Benz & Co. Rhein. Gasmotoren-Fabrik A.-G. **Mannheim.**

Pianos, Flügel, Harmoniums
Verkauf—Vermiet. a. nach auswärts. Ueberspielte Instrumente z. bill. Preisen stets vorrät. Teilzahlungen gestattet. Rabatt bei Barzahlung. Bill. Piano u. Harmon. Preiser grat. u. fko. Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königsstrasse No. 20.

2 schöne Pianinos, Nußb., wie neu, sollen für ℳ 415 u. 445 verk. werden. Ich garantire. **A. Merhaut,** Hoflieferant, Peterssteinweg 18.

1 Blüthner-Pianino im Auftr. zu verkfn. A. Merhaut, Hoflief., Peterssteinweg 18.

Pianinos, Vermiethung, Theilzahlung, Garantie, Gottschedstr. 30, I. a. d. Thomaskirche.

Pianino, nußb., kreuzs., bil. Albertstr. 14, I.

Gut. Pianino 230 ℳ Nicolaistraße 43, II.

Pianos-Verk., Verm. bill. Sternwartenstr. 12, p.

Sch. Pianino ℳ 260 Friedr. List-Str. 8, Kreuz.-P.

Nähmasch., zum Nähen und Sticken die besten, Original-Victoria und Phönix, bei H. Schube, Petersstraße 34, im Hofe.

Gebrauchte Schreibmaschinen,
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer ꝛc. billig zu verkaufen Reichsstr. 29/31, Albert Osterwald.

Amerikanische Controlcasse für 30 ℳ zu verkaufen Rössner, Nicolaistraße 2.

Zinn, Porzellan, Antiquitäten, Waffen, span. Bronzekanone verk. billig.
Briefmarken 50 Proc.
verw. Grossmann, Dorotheenplatz 2.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an, Schube, Petersstr. 34, 1. H.

Wirkl. Gelegenheitskauf.
1 Posten echte franz. Foulards,
1 Posten Alpacca- und Moiré-Unterröcke,
1 Posten Sonnenschirme,
1 Posten hochelegante Pompadours,
1 Posten Herren-Cravatten in neuesten Façons
zum wirkl. Partiepreis empfiehlt
W. S. Silberberg,
43 Nicolaistraße 43.

Monatsgarderobe.
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh., empf. in reich. Ausw. allerf. Frühjahrs- u. Sommer-Paletots, compl. Anzüge, Beinkleid. all. Fac. u. Weit. Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge z. leihw.

Möbel
aller Art, im Einzelnen sowie kompl. Wohnungseinrichtungen, in 6 großen Sälen aufgestellt, gegen Casse und Theilzahlung. Eigene Tischler- u. Tapezierer-Werkstätte.
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel,
Inh. Max Krüger, Eisenbahnstr. 11.

Schreib- u. Kleidersekret., Vertic., Sociaalschränke 12—75 ℳ, Küchenschr. 5—30 ℳ, Commod. 10—30 ℳ, Stühle 2—12 ℳ, Bücherschr. 18—90 ℳ, Tische 3—50 ℳ, franz. u. einf. Bettst. m. Matr. 8—70 ℳ, Sophas 18—100 ℳ, Schrbt. 15—130 ℳ Schletterstr. 2 p., I., II., III.

Möbel auf Credit
giebt ein größeres Möbelgeschäft soliden und rechtlichen Leuten, ohne die hohen Abzahlungsbazarpreise zahlen zu müssen, unter Disc. Off. Exped. dss. Bl. sub G. 250 erb.

Zu verkaufen, fast neu, hochelegante la Möbel: Schreibtisch, Schreibsessel, Rauchtisch, Chaiselongue, Stühle, gr. Wäscheschrank, gr. Kleiderschrank, Waschtisch, Bettst. u. Matr., Nachtschränkchen ꝛc. wegen Verheirathung nach dem Auslande. Seltene Gelegenheit, nur passend für bessere Leute.
Promenadenstraße 20, I.

Wegen Aufgabe
1 hocheleg. Salon,
1 hocheleg. Speisezimmer,
1 hocheleg. Schlafzimmer
spottb. zu verkaufen Weststraße 34, part. Tepp., Portieren, Gard. und a. spottbillig.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162.

Feiner Säulenschrank 38 ℳ Möbelfabrik, Bayerische Straße 32.

Bill. zu vk. Schränke v. 12—100 ℳ, Sophas v. 18—90 ℳ, Comm., Bettst., Matr., Schreibier., Stühle, Tische u. versch. Nürnb. Str. 54, p. r.

Gut erhalt. 2thüriger Eisschrank wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Zu erfragen Johannisgasse 24, Contor.

Eisschrank, kl., bill. Braustraße 27, I. l.

Kein Schwindel, selten günst. Kauf, neu fl. Trumeau, Schreibt., Sociaalgarb. u. Schrank, 2 Tische Floßplatz 1, prt. l., 12—9.

Herrenschreibtisch 48 ℳ, 1 Nähmaschine sofort zu verk. Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Schreibtisch, Bücherschrank, Verticow, gr. Trumeau v. 30 ℳ Nürnberger 54, p. r.

Große Auswahl Cont.-Schreibtische, Ladentafeln, Repp.- u. einf. Pulte, Sessel, Regale 1. billig Nürnberger Str. 54, p. r.

Schmiedeeiserne
Gartenstühle ℳ 1.80 u. 3.30,
Gartenbänke - 4.35 - 6.80,
Gartentische - 2.95 - 5.65,
Zeltbänke - 34.—,
Rasenmähmaschinen m. vier Messern, Schnittbreite 26 cm = 18.00 ℳ
31 - = 19.80 -
bei **Richard Schnabel,** Wintergartenst. 15.

Z. verk. f. Paneel-Sopha m. echt. Gestell, 1 Schreibtisch Nußbaum, Gutsmuthsstr. 46, p. l.

Neue Ottomane, Plüschgarn. Moritzstr. 3, pt.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr., größte und billigste Bezugsquelle, stets 60—80 Pulte und Schreibtische, Sessel, Copirpr., 50 Ladentafeln, 10 Schiebeschränke, 60—80 Kasten- und Fach-Regale, Aktenschr. Waagen, Arbeitstafeln, neu und gebraucht, G. Bräutigam, Schletterstraße 2. Tel. 3889.

15 Geldschränke Kästner u. a. Fabr., Cont.- u. Lad.-Einricht. Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Warenschr., neu u. gebr., Albertstr. 14.

Pulte, einf., dopp. u. 4sitz., Sessel, Schreibt., Copirt. u. Pressen, Stühle, Ladentaf., Kasten u. Fachreg. hält auf Lager u. fert. in jed. Ausführ. R. Hüsselbarth, Floßplatz 20. Fernspr. 908.

Gebr. Grasmähmaschine billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 23, II. links.

Gartenschläuche billig Löhr's Platz 2.

Zwei 3 Met. gr. Oleander b. Ludwigstr. 8, p. l.

Gartensand,
hochroth und gelb, liefert
Max Schramm,
Nürnberger Straße 57.
Tel. 1284.

Gartensand,
hochroth und gelb, liefert in ganzen und halben Fuhren Franz Schnurbusch, Carolinenstraße 15.

Stroh-Verkauf.
Größere Posten Weizen-, Roggen- und Hafer-Bundstroh, ungepreßt, verkauft Rittergut Hopfgarten, Post- und Bahnstation der Eisenbahn Leipzig-Lausigk-Geithain.

Gepreßtes Weizenstroh,
50 kg 1,40 ℳ ab Leuben offerirt Rittergut Gödelitz, bei Leuben-Riesa.

Gelegenheitskauf.
1 hocheleganter, bequemes, viersitziges Halbverdeck mit C-Federn,
3 kleine Halbverdecke,
1 kleines Coupé, 2sitzig,
1 Coupé mit Rücksitz,
1 4sitziges Landaulet,
3 Naturwagen, 2- und 4sitzig,
1 6sitziger Omnibus,
2 Breaks, 4- und 6sitzig,
1 4sitziges Dogcart,
1 2sitziges Cab
werden billigst abgegeben bei
C. Friedemann & Co.,
Gera, Reuss.

Glaslandauer, 2- u. 4sitz. Halbchaisen, Doppelsitz., 4- u. 6 sitz. Break, Dogcart, Ponywagen, Zweisp.-Kummtgesch., Sielen, Zucker, neu u. gebr., 1 elegantes Dogcart-Geschirr, Capriolettgeschirr, Pony-Geschirr, Sättel bill. zu verkaufen Gerberstraße 52, Boser.

Eine franz. Halbchaise, fast neu, und ein Coupé mit Gummirädern sind billig zu verkaufen
Plagwitz, Zschochersche Straße 38, Kutscher Köhler.

2 eleg. offene Kutschwagen, 4sitzig, 1- und 2spännige Kutsch-Geschirre, 1 Paar Zucker-Sielen, neusilberplattirt, billig zu verkaufen Berliner Straße 21. Tel. 7639.

Empf. an wenig gebr. Wagen: 2 leichte Halbchaisen, 1 Lederlandauer, 2 Breaks, 2 Coupés. Hofwagenfabrik Erdmannstr. 6.

Gut erh. Landauer, sowie gebr. silberpl. Cabriolettgeschirr verk. Georgenstr. 16.

Ein einsp. neuer Federrollwagen, 40 Ctr. trag., 1 Break, gebr., in sehr gut. Zustand, 8 Personen fassend, billig zu verkaufen
Schenkendorfstraße 32.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Leberlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel
in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Concurs-Möbel-Ausverkauf.
Das aus dem Gustav Heinold'schen Concurs stammende Möbellager nebst anderen Möbeln kommt heute und folgende Tage in
Leipzig, Promenadenstraße 28
zu enorm billigen Preisen zum
Total-Ausverkauf.
Derselbe bietet Brautleuten und Familien vortheilhafte Kaufgelegenheit. Der Ausverkauf findet nur noch bis Pfingsten statt. Transport frei.

Empfehle eine ständige Auswahl eleganter
Luxuspferde.
Firm erfahrene Paare Rappen, Füchse, Schimmel, Braune, Einspänner-Carrossiers, schnelle Dogcartpferde. Reitpferde für mittel und schwerstes Gewicht. Alles volljährige Pferde, sofort zum Gebrauch unter voller Garantie und Probe.
Tel. 6596. **Carl Rost,** Waldstraße 31. Tel. 6596.

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparaturen aller Art m. schnell u. bill. ausgef. Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch, Kirchstr. 67

Gebr. Kinder-Sitzwagen m. Lederverdeck zu verkaufen Kaiser Wilhelm-Str. 9, III. r.

Opel-Transport-Dreirad
2 Jahre Garantie, ganz neu, Kasten vorn, für ℳ 300,— zu verkaufen. Seltene Gelegenheit.
P. Rowald, Töpferplatz 5.

Ein erstcl. hochf. Pn.-Rover sportbillig zu verkaufen Elsterstraße 33, II. links.

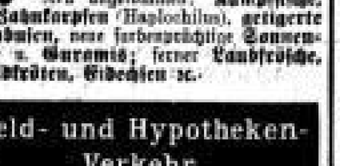
H. Rad, sportbill. Gohliser Str. 51, p. l.

Hochelegante Wagenpferde.
Von meinen 8 fehlerfreien Kutschpferden, worunter einige auch geritten sind, 166 bis 172 cm hoch, Goldfüchse, Schimmel und Schwarzbraune, Russen und ungar. Juckers, selten schön, mit ganz hervorragenden Gängen und von eminenter Schnelligkeit und Ausdauer, dabei fromm und zuverlässig, beabsichtige ich 2 oder 3 zu verkaufen.
Bei vorheriger Anmeldung Geschirr am Bahnhof zu Großbothen.
Rittergut Leisenau b/Großbothen.

Reitpferd,
schneidige 6jährige ostpreuß. Stute, flott und ausdauernd, für mittleres Gewicht, als Officierspferd passend, verkäuflich. Näh. unter H. 107 d. die Exped. d. Bl., Johannisg. 8.

Bernhardiner
(Rüde). Prachtexemplar, ausgezeichn. Wach- und Renommirhund, auf den Mann dressirt, ist, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen Dresdner Straße 56, Restaurant.

Prächt. Colliehündin verkauft bill. Sternwartenstraße 42, I.



Neu angekommen: Kampffische, ind. Zahnkarpfen (Haplochilus), getigerte Gambusen, neue farbenprächtige Sonnenfische u. Guramis; ferner Laubfrösche, Schildkröten, Eidechsen ꝛc.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

Hypotheken vermitteln A. Börngen & Co. Tel. 805. Leipzig, Plauensche Straße 3/5.

Sportplatz-Actien zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis sub H. ff 100 Tauchaer Straße 2, Cigarren-Geschäft.

Sichere Capitalanlage,
ℳ 8000.—, 5%, Hypoth., per sof. oder bis Ende Juli zu cediren. Offerten unter H. 128 Expedition dieses Blattes.

20—25,000 Mark auf prima 2. Hypothek zu 5% gesucht. Off. Rudolf Mosse, „Mündelsicher".

15—20,000 Mark
an II. Hypothekenrangstelle auf ein in bester Lage Altenburgs gelegenes neu renovirtes Haus mit erstclassigem Geschäft innerhalb der ersten 2/3 des Taxwerthes gesucht. Näheres durch
Dr. jur. Iwan Schellenberg, Notar Hans Findeisen, Rechtsanwälte, Altenburg, S.-A.

Gesucht 15—20,000 ℳ gegen I. Hyp. Offerten unter L. V. 7827 an Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27.

7000 Mark à 5%,
fest innerhalb Brandcasse, auf schönes, bewohntes, neues Hausgrundstück in Connewitz per 30. Juni c. als 2. Hypothek gesucht. Offerten erbeten unter J. 647 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Mann sucht 1500 ℳ gegen Zinsen u. Bürgschaft zu leihen. Off. u. L. U. 7825 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gut besoldeter Beamter sucht ein Darlehn von 300 ℳ auf 1/2 Jahr. Adressen u. H. 154 Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. Frl. bittet um 100 ℳ W. Off. unter L. 3406 Postamt 3 erbeten.

Mark 800 000,
theils sofort, theils später flüssig werdend, sind gegen sichere Hypotheken auf Hausgrundstücke oder gut gelegenes Bau-Areal in Beträgen von nicht unter ℳ 20000 — langjährig feststehend — auszuleihen. Offerten sub „Capital 1000" an den „Invalidendank", hier, zu richten.

Institute-Hyp.-Capitalien für solv., rent.
industrielle
Etablissements. Anträge nur direkt v. Eigenth. nimmt entgegen
***Julius Schirmer,** Leipzig, Gottschedstrasse 25. Ia Referenzen.*

Betriebs-Capital u. Bankcredit
erhalten solv. Firmen coulant und discret. Off. unter F. M. B. 493 an Rudolf Mosse in Berlin SW. 19.

Kapitalist lombardiert diskret unter coulantesten Bedingungen Waaren jeder Art und in jeder Höhe C. Baumgarten, Zeitzer Strasse 34.

Hypothekengelder { an I. u. II. Stelle auszuleihen. F. J. Metzger, Harkortstr. 17. Teleph. 796.

Gelegentliche Discontirung gut. Wechsel u. vortheilh. Bedingung. Off. u. H. 157 Exp. d. Bl.

Fahrräder beleiht Schubert, Zeitzer Str. 35.

15,000 Mk. zu 5% auszuleihen,
jedoch nur auf II. Hyp. Alt-Leipzigs. Off. sub A. M. 7207 an Rudolf Mosse, hier, erb.

9000 Mk. à 5%
per 1. Juli c.,
2. Hypothek, 5 Jahre fest, auf Hausgrundstück in Alt-Leipzig oder Ostvorstadt auszuleihen. Offert. erb. unter K. 648 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Kaufgesuche.

Prosperirendes
Geschäft
von tücht., geb. Kaufmann zu kaufen gesucht. Anz. 10,000 ℳ. Off. unter Z. 1874 in die Expedition d. Bl. erb.

Bücher kauft O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Bücher, antiquarisch oder neu, kauft stets Wilhelm Radestock, Universitätsstr. 10, part.

Ein gut erhalt., größerer Musikautomat wird für Restaurant zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. E. B. 50 postlagernd Neuschönefeld.

Altgold, Silber, Brillanten ꝛc.
jeden Posten kauft
Otto Würscher, Leipzig,
Katharinenstraße 2, 1. Et. (Taberna).

Gesucht
größere Posten
wollene Frauenstrümpfe und Socken
mit genauester Angabe der Qualität, Preise und des vorräthig. Quantums, gegen sofortige Casse. Adr. unter J. M. 1027 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Nur ich allein
zahle die höchsten Preise für abgelegte H.- u. Damengarb., Möbel, Betten, Wäsche, Nachlässe, ganze Einrichtungen geg. sofort. Casse. Brauche Nimmt. Sachen für mein eigenes Gesch. H. Sonntag, Plagw., Mühlenstr. 31, I.

Höchste Preise zahlt
für getrag. Herren- u. Damenkleider, Gold, Möbel, Leihhausscheine, ganze Nachlässe.
Schmerel, Nordstraße 11, part.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene Garderobe, Wäsch., alte Gold- u. Silbersachen. Karte genügt. Komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 13.

Getr. guterhalt. Damenkleider, Wäsche kauft stets Frau Lory, Barfußgäßchen 7. II.

Schlafstuben-Einrichtung,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 5682 Exped. d. Bl. erb.

Möbel, Betten, Leihhausscheine kauft zu hohen Preisen Nürnberger Straße 16, I.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel, Nachlässe kft. Nürnberger Str. 54, p. r.

Eisschrank,
zweithürig, gut erhalten, möglichst groß, für Geschäft gesucht. Offerten unter K. 2 in die Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Heirathsgesuche.

Wissenschaftl. gebild. Herr v. 36 J., vermögend, v. stattl., großer Figur u. gut aussehend, wünscht, da alleinstehend und ohne Damenbekanntschaft, eine gebild., gemüthvolle, vermögendere Dame zwecks
Heirath
kennen zu lernen. Geneigte Briefe unter W. 637 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Heirath
wünscht liebensw. solider Herr, 60er, in schöner Lebensstellung mit älterer, gut situirter Dame, guter Charakter. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Z. 5686 an die Expedition d. Bl.

Wittwer, Mitte 40er, Privat., ohne Kinder, sucht Anschluß an vermögende Dame gleichen Alters zwecks Heirath. Werthe Offerten unter H. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dame, 21 Jahr, Ausländerin, volle Figur, sucht Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn behufs Heirath. Off. unt. F. P. Reell 9 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7, erbeten.

Heirath.
Glückliche und reiche Heirathen für Herren und Damen aller Stände vermittelt unter größter Verschwiegenheit nebst Rath u. Auskunft in discreten Angelegenheiten.
P. Clees, Diekirch, G. Luxemburg.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto

Damen besserer Kreise
bietet ärztl. Familienheim diskr. Aufenthalt bei angen. Familienanschluß. Kein Heimbericht! Näheres unter Dr. Z. Post Eberstadt a. d. B.

Für einen mutterlosen Knaben (Alter 13 Mon.) wird geeignete liebevolle Aufnahme gesucht. Bevorzugt kinderl. Ehepaar. Vergütung nach Uebereinkunft. Off. unter W. 50 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Agenturen.

Reise-Inspectoren
für concurrenzl. Lebensversich. g. ℳ 150 bis 250 Gehalt und Nebenbez. sof. gesucht. Nichtfachleute m. berücksichtigt. Off. sub No. 2648 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Aussenbeamte
für Leben, Unfall und Haftpflicht finden gegen Fixum und Provision in Leipzig und and. Orten einträgliche Stellung. Bewerb. mit Lebenslauf unter H. 35857a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Eine sehr leistungsfähige eingeführte
Aachener Tuchfabrik
in Nouveautés sucht für die bessere Schneiderkundschaft im Königreich Sachsen einen tüchtigen und gut eingeführten
Agenten.
Off. an Adolf Haeusermann, Berlin C.

Vertretung zu vergeben
von größerer schles. mech. Leinen- und Halbl.-Weberei für Königreich Sachsen mit vorl. Ausnahme von Leipzig. Offerten erbeten unter J. L. 9919 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Suche für den concurrenzlosen
Fliegenfänger Boseo
Verbindungen mit Groß-Abnehmern.
Johannes Kriege, Magdeburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Buchhandlungs-Reisende

für ein hervorragendes, glänzend empfohlenes und unterstütztes evangelisches Werk **gesucht.**

Provisionsbedingungen außergewöhnlich gute.

Angebote sub **B. K. 8080** befördern **G. L. Daube & Co.,** Berlin W. 8.

Zu Pferde durch **ganz Sachsen.** Gewandter Kaufmann (früherer Offizier), welcher bereisten systematisch seine Kundschaft auf dem Lande, herrsch. Besitzungen, Rittergüter, Güter, Brauereien rc., besucht und bisher sehr gute Erfolge zu verzeichnen hat, sucht die Vertretung noch einiger angesehener Häuser in repräsentablen Artikeln zu übernehmen. Gef. Angebote unter **H. 646** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Export für Australien. Ein australisches Importgeschäft, dessen Vertreter (Deutscher) anfangs Juli in Europa eintrifft, wünscht sich mit leistungsfähigen Fabrikanten betreffs directer Vertretung in Australien in Verbindung zu setzen. — Beste australische, englische u. deutsche Referenzen. Off. unter **F. H. Z. 896** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.**

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Musik. Klavier-Trio (vorzgl. Leistungen) 1. Feiertag frei Colonnadenstr. 12, III. links.

Wer Stellung sucht, verlange d. **Neue Vakanzenpost** in **Frankfurt a. M.**

Zeugnisse vervielfältigt m. Schreibmasch. 30 mal incl. Pap. 1,20 ℳ H. Walther, Königsplatz 6, I. Tel. 5851.

Suche einen tüchtigen, gewandten, **jungen Mann** per sofort für meine Getreide-, Futtermittel- und Fouragehandlung in einer mittleren Stadt Sachsens, hauptsächlich zum Ein- und Verkauf für Stadt- und Landkundschaft. Offerten mit Beifügung der Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche werden erbeten unter Z. 5692 an die Expedition d. Bl.

Cassirer-Gesuch. Wir suchen für unser in der **Provinz Sachsen gelegenes Bankgeschäft** einen im **Verkehr mit dem Publicum gewandten Cassirer,** welcher in der Lage ist, **Caution zu stellen.** Offerten erbitten wir unter Z. 1869 durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche für mein Colonialw.-Engros-Geschäft zum Antritt per 2./6. c. **jungen Contorist** und **unverh. Reisenden.** Beide müssen gelernte Materialisten und nicht Deutschnationale sein.
Weißenfels a/S. Carl Knoche.

Wir suchen für unser **Herrenwäsche-, Sport-, Jagd- und Modeartikel-Geschäft** einen **jüngeren Commis,** der sich zum Besuche der Privatkundschaft eignet. Ausführliche Offerten erbitten **Hoborst & Metzges, Duisburg a. Rhein.**

Ein junger **Commis** mit schöner Handschrift, Buchhaltung und Correspondenz bewandert, wird per 1. Juli zu engagiren gesucht. Offerten sub R. 10 an **Hertel's** Ann.-Expedition, Katharinenstraße 21.

Andrucker! Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Andrucker** für feine Merkantil- und Chromoarbeiten. Ausführliche Offerten mit Mustern und Zeugniß-Abschriften nebst Angabe der Lohnansprüche erbeten. **Kunstanstalt vorm. Etzold & Kießling, A.-G., Leitelshain-Crimmitschau.**

Ziegeldruckpresser (Victoria), **accurater Arbeiter,** gesucht. Näheres durch **Volkmar Kilster, Zeitzer Str. 35.**

Barbieraushilfe ges. Bayersche Straße 24.

Ges. j. Buffetier oder Buffetb., welcher mit bed. f. (50—100 ℳ C.), u. 1 Hausbursche. Stellenvermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½ r.

Oberk. f. **Prov.-Hotel,** 600 ℳ Buch-Caut., **j. Kellner u. selbstst. Köche, j. Caféskellner, selbstst. Cassirer** sucht sofort **Neupert,** Stellenvermittl., Burgstr. 8, I.

5 **Kellner** im Alter bis 30 Jahren für Palmengarten Frankfurt a. M. sofort gesucht **Lehmann,** Petersstr. 28, Stellenvermittler.

6 j. Kellner sof. gute St., j. Hausd. ges. Brandt, Stellenverm., Matthäikirchh. 32.

Ges. jg. ausgel. **Kellner** u. Hausburschen Stellenvermittler **Hohmann,** Barfußg. 6.

Kellner für größ. Gast- u. Logirh., 1. u. 2. Hotelhausd., ausw., 3 Buffetb., 3 Hausb. f. sof. **Jähring's** Stellenverm., Kl. Fleischerg. 25.

5 j. Kellner, 3 j. Hausdien. f. Gasth. u. Ausspann. ges. **Kirsch,** Vermittl., Kl. Fleischergasse 4, II.

2 j. Hausd. f. Condit. u. Rest., 2 Buffetb., 5 Hausbrsch. f. Rest., Bierhdl., Colonialw., 1 j. Marktb. (Papierbr.), 1 led. Kutscher ges. d. Loff, Stellenverm., Klostergasse 16, II.

Offene Lehrlingsstelle. In einem **älteren Bankgeschäfte** der **Provinz Sachsen** ist unter günstigen **Bedingungen** eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Der Betreffende muß die **Berechtigung zum einjährigen Militärdienste** besitzen. Anerbieten wolle man unter Z. 1868 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Tücht. Mann f. Stehbierhalle, 300 ℳ C., f. Wendel, Stellenvermittl., Preußerg. 14.

Suche für mein Drogen-, Chemikalien- und Colonialwaarengeschäft für möglichst sofort oder später einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. **Georg Jacob,** Eilenburg, S.-A.

Gesucht zum 1. Juli unverh. **herrsch. Diener,** gedienter Cavallerist oder Artillerist. Offerten mit Zeugn.-Abschr., Photogr., Gehaltsansprüch. u. **H. 146** an die Exped. d. Blattes.

Tüchtiger Rollkutscher m. guten Zeugn., stadt- u. bahnkundig, per sofort gesucht. **O. Ullrich,** Bitterfelder Straße 3.

1 Buffetbursche b. 30 ℳ Gehalt sucht sof. Reichelt, Vermittlung, Parkstraße 1.

Ein junger kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht Uferstr. 4, im Eckladen.

2 Comptoiristinnen werden sofort acceptirt. Erforderlich sind Buchhaltung, Correspondenz, Stenographie und Maschinenschrift. Offerte mit Gehaltsansprüchen, Referenzen, Photographie an **Ernestine Kulka, Maschinenfabrik, Prerau, Mähren.**

Zur Bedienung von **Telephon u. Schreibmaschine** wird **eine Dame gesucht,** die womöglich schon im Buchhandel gearbeitet hat. Angebote mit Zeugnißabschriften erbitte unter H. 144 durch die Expedition d. Bl.

Per sofort oder später suche ich eine flotte, perfecte **Verkäuferin** und eine **Lernende** für mein **Delicatessen- und Aufschnitt-Geschäft.** Offerten unter K. W. 43 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht per 1. Juli oder früher in feinen Haushalt **nach Gera eine perfecte Köchin.** Zu melden mit guten Zeugnissen Egelstraße 8, part., am Marienplatz.

Suche Köchin, Haus- u. Küchenmädch. sofort. Sternwartestr. 23, Wahnert, Stellenvermittlerin.

Ein im Kochen erfahr. Mädchen zum 15. Juni oder früher gesucht. Gelegenheit, die feine Küche, sowie ff. Bäckerei zu erlernen. Briefe oder Vorstellung erbitte **Promenadenstraße 3, II.**

Ges. tücht. Herd-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmdch. Reichsstr. 5, Durchg., Fr. Kießling, Stellenverm.

Ordentliches Mädchen für Hausarbeit und ein Kind für den ganzen Tag sofort gesucht **Leipzig-Stötteritz** bei **Lindermann,** Augustastraße 2, I.

Ein **Dienstmädchen** bei leichtem Dienst und guter Behandlung per 1. Juni gesucht Grenzstraße 34, pt. links.

Jüng. aust. **Dienstmädchen** find. Stellung Restaurant **Plauenscher Hof,** Brühl 23.

Stellengesuche.

Bankbeamter, 24 Jahre alt, einj. gedient, sucht Stellung per 1./7. 03 oder sofort, ev. auch in anderer Branche. Off. u. H. 148 Exped. d. Bl. erb.

Holzkaufmann, 30 Jahre alt, seit 5 Jahren bei bedeutender Holzgroßhandlung thätig, firm in sämmtlichen Contorarbeiten, Buchführung, Lohn- und Krankencassenwesen, flotter und sicherer Rechner, mit Holzübernahmen, Verschnitt, Platzarbeiten und Versandt vollständig vertraut, der engl. Sprache mächtig, sucht sich baldigst zu verändern. Ia Referenzen. Gefl. Angebote unter Z. 1876 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für meinen Verwandten, welcher Ostern 1903 seine Lehrzeit auf kaufmännischem Bureau beendet hat, anderweit **Stellung** unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten an **Franz Heyne,** L.-Plagwitz, Gesenickhöfchen.

Materialist, 28 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Verkäufer** oder **Filialleiter.** Gefl. Offert. erb. unter H. 125 an die Expedition d. Bl.

Tücht. Rechtsanw.-Bureau-Vorsteher, im Proceß-Betrieb sehr bewandert und an selbstständiges Arbeiten u. Verfügen gewöhnt — jetzt noch in ungekündigter Stellung — wünscht sich sofort oder später zu verändern. Selbiger würde auch Stellung in anderem Fache annehmen. Gefl. Offerten u. H. 156 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht irgendwelche Beschäftigung. Off. unter U. s. 9429 an **Rudolf Mosse, Halle, S.**

Köche, Koch- u. Buffetmamsells empfiehlt **Jähring's** Stellenverm., Kl. Fleischergasse 25.

Buffetier sucht sofort oder 1. Juni Stellung. Caution vorhanden. Off. u. H. 153 Exped. d. Bl.

Tüchtiger junger Mann, welcher mehrere Jahre in größerem Restaurant die Stelle des Principals vertreten hat, sucht anderweitig Stellung, event. als **Buffetier.** Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter F. M. 32 Filiale d. Bl., **Katharinenstr. 14,** erb.

Für Banken und Bankiers.

Fachmann, 38 Jahre alt, verh. (Christ), aus angesehener Familie und repräsentationsfähig, seit Jahren selbst. Leiter eines Prov.-Bankgeschäftes, **sucht mögl. bald** anderweitig **Engagement** event. **Beteiligung.** Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter A. D. 109 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Ein junger **starker Mann** sucht Stelle als **Kammerdiener** zu einer Dame oder einem Herrn. Eintritt nach Belieben. Off. u. H. 82 Exped. d. Bl.

Markthelfer, Kutscher, Kellerarbeiter, Bierfahrer, Hausd., Burschen empf. Loff, Stellenverm., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Herrschafts-Kutscher, geb. Cav., Mitte 20er, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung nach hier oder ausw. Off. u. **H. 147** Exped. d. Bl. erb.

Gebildete junge Dame aus guter Familie wünscht sich per 1./7. cr. **in Leipzig zu verändern.** Suchende ist musikalisch, perfect sprachenkundig, z. Zt. in angeseh. Hause **als Erzieherin thätig** und kann sich über ihre Befähigung und beste Umgangsformen durch pa. Zeugnisse und Refer. ausweisen. Gef. Anerbieten wolle man richten unter **L. T. 7823** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junge Dame aus sehr guter Familie **sucht** zum 1. Juli **Stellung als Gesellschafterin** in feinem Hause. Gehalt nach Uebereinkunft. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Off. sub **E. E. 578** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

3 Kinder- Frl. mit Prima-Zeugn., Kindermädch., Köchin, Stubenmädch. suchen dauernde Stell. durch Frau **A. Schulz,** Stellenvermittl., Bayersche Str. 12. Tel. 7823.

Junge Dame, große, schlanke Figur, in der Confectionsbranche thätig, sucht **sofort** oder **später** Stellung, am liebsten im Anprobeatelier. Gef. Offerten unter **Z. 5693** an die Expedition dieses Blattes.

Suche per 1. Juli oder später **Stellung als Verkäuferin** in der Herren-Hut- und Wäschebranche, ev. in Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft. Offerten erbitte unter G. R. 100 postlagernd Wilhelmshaven.

Junge, flotte **Verkäuferin,** 7 Jahre im elterl. Colonialw.- und Delicatessen-Geschäft thätig, sucht 1./6. Stellung. Offerten unter E. S. 194 Postamt 12.

Empf. z. 1. Juni tücht. Köchin f. Priv., w. schon in besseren Häusern war. Frau Franz, Schuhmachergäßchen 3, II., Stellenvermittl.

Empf. **Kochmamsell,** Buff.-, Caff.-, **Zimmer-Mdch.** Stellenverm. Hohmann, Barfußg. 6. **Tel. 4574.**

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empf. sich zu Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße 4. Souterrain.

Empf. Köchin, Stubenm., M. f. Küche u. Hs. u. Kindern, mit guten Zeugn. Fr. **Becker,** Stellenvermittl., Königsplatz 8, I. Etage.

Perf. **Köchin** f. Beschäftig. Körnerstr. 19, II. r.

Ein ord., fl. Dienstmädch. a. Böhmen, 22 J. alt, f. pr. 1. Juni Stell. f. Küche u. alle **Hausarbeiten.** Z. in Frankfurter Str. 21, H. II. r.

Mehr. Dienstmädch. empf. Sternwartestr. 33, I., Verm.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Pacht-, Kaufgesuch, event. **Hausgrundstück** von tüchtigem Gastwirth gesucht. Ueber. Gastwirthschaft Eisenstraße 72, I.

Junge tüchtige Leute suchen per sof. od. sp. **Fabrik-** oder **Bau-Cantine.** Cautionsfähig. Adressen Gustav Freytag-Str. 36, im Laden.

Gutsverpachtung. Verpachte mein Gut, 96 Acker Weizenboden und große Schweinezucht u. Mast (150 St.). Uebernahme kann sogleich erfolgen. **Ehrenberg b. Waldheim.** Berthold.

Suche tücht. cautionsf. Leute zur Uebernahme einer **Molkerei-Filiale** mit Wohnung. **G. Pulver,** L.-Neustadt.

Miethgesuche.

Schrebergarten zu miethen oder zu benutzen ges. Süd oder West. Off. erb. Cigarren-Geschäft Mahlmannstraße 13.

Ein Laden in der innern Stadt bis 1200 ℳ zu miethen gesucht. Offerten unter **A. H. hauptpostlagernd** niederzulegen.

2 Zimmer per 1. October gesucht als **Contor** bis 300 ℳ in Burgstraße, Universitätsstraße, Königsplatz oder Mühlgasse. Offerten erb. Klosterstraße 11, I. rechts.

Suche **leere Stube,** mögl. ungest., sofort zu miethen, u. Roßplatz. Off. u. H. 155 Exp. d. Bl.

Per sofort oder später Laden für sauberes Special-Geschäft gesucht in Grimmaische oder Petersstraße.

Angebote mit Preisangabe unter Z. 1877 an die Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Laden

Dresdner Straße 74/76, 140 qm Nutzfläche, mit 4 Schaufenstern, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst Baubureau.

Fabrik-Local mit Kraft u. Licht sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 35.

Heller Saal nebst Wohnung, zusammen 400 qm, am Bahnhof **Taucha** günstig gelegen, zu vermiethen. Elektrische Kraft und Licht vorhanden. Wohnung mit elektr. Licht und event. Bad versehen. Näheres bei **J. D. Neruzzi** daselbst täglich auch hier, **Matthäikirchhof 11,** von 8—9 Uhr.

Johannisallee 9 ist eine elegant ausgestattete **Parterre-Wohnung,** auch für Geschäftszwecke passend, zu verm., wozu helle u. trockene Niederlagen mit abgegeben werden können. Näheres daselbst beim Hausmann oder Zeitzer Straße 36, I. Fernsprecher 3084.

Jacobstraße Nr. 9 Part. zu vermiethen in herrschaftlichem Hause für ℳ 1600 per 1. Oktober dieses Jahres durch Rechtsanwalt Dr. **Ernst Jahrmarkt,** Katharinenstraße 13/17.

Plagwitzer Strasse 7 das erste Obergeschoß, 9 Zimmer nebst Zubehör, für 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres **Plagwitzer Straße 51 b, Baurath Pommer.**

Eutritzscher Str. 1 herrsch. ½ 1. Etage, 6 Zim., Bad, 2 Closets, 2 Keller, sofort oder später zu vermiethen.

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, Verzugshalber hochherrschaftl. 2. eventuell 3. Etage, 6 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör per sofort oder später. Näh. das. oder parterre lks.

Thalstraße 19 ist die 2. Etage, besteh. in 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Preis ℳ 1800. Näheres beim Hausmann daselbst.

2 herrschaftliche Wohnungen, nahe dem Rosenthal, ½ **zweite Etage,** 5 Zimmer, große Veranda mit prächtiger Gartenaussicht, Bad, Mädchenzimmer und reichl. Zubehör, Preis 1200 ℳ, ½ **zweite Etage,** 6 Zimmer, Bad, Mädchenzimmer und reichl. Zubeh., Preis 1400 ℳ, zu vermiethen per bald oder später. Die Wohnungen werden **mit allem Comfort** neu hergestellt und **etwaige Wünsche berücksichtigt.** Näheres **Pfaffendorfer Straße 12** beim Hausmann oder im Comptoir von **Gebrüder Heine.**

Herrschaftliche Wohnungen in feinen ruhigen Häusern, mit reichlichem Zubehör, sonniger Veranda, frei gelegen, **Mozartstraße 7,** direct am Concerthaus u. Albertpark, 3. Etage, elektr. Licht, 5 Zimmer, 1700 ℳ; desgl. 10 und 8 Zimmer **am Nordplatz, Roscherstraße 12,** Zweifamilienhaus, mit Garten, 3200 ℳ und 2650 ℳ Pferdestall. Fernspr. 3085.

Grimmaischer Steinweg 6 ist im **Vordergebäude die neu hergerichtete 3. Etage (ca. 215 qm)** sofort zu vermiethen. Preis 1360 ℳ **Event. Untervermiethung in beschränkter Weise gestattet.** Zu erfragen im Comptoir von **J. G. W.** oder beim Hausmeister.

Dresdner Straße 74/76, Wattenbach's Garten, noch miethfrei Vordergebäude einige **herrschaftliche Wohnungen,** 4 u. 6 Zimmer, mit Erker, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör, 850 bis 1300 ℳ. Näheres im Baubureau daselbst und bei Architekt **Küppler,** Mozartstraße 19.

Reudnitz, Nostitzstraße 15, 2. Etage, 3 zweif., 1 Erkerzimm., 2 Kn., Küche, Bad, Innencl., Gas, Garten, 1./10. z. vm., 850 ℳ Näh. p. l.

Plagwitz sonnige **Wohnung 1. Etage,** Gartenaussicht, 4 gr. Zimmer, Kammer, Küche mit Speisek., Bad, Innenclosett und reichl. Zubehör, per 1./7. 1903 zu vermiethen. Näheres daselbst **Nonnenstraße 38 b,** Ecke Weißenfelser Straße.

Stiftung für Erbauung billiger Wohnungen in Leipzig.

Meyersche Häuser.

Am 1. October 1903 beziehbar 152 Wohnungen in den Stiftungshäusern in Leipzig-Reudnitz.

Sämmtliche Wohnungen bestehen aus einer 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche mit Balcon, Keller und Bodenkammer.

Zur Vermiethung gelangen für Einkommen von

900—1100 ℳ 38 Wohnungen im 3. Obergeschoß für **3,20** ℳ p. Woche,
1100—1300 „ 38 do. „ 2. „ „ **3,80** „ „ „
1600—1700 „ 38 do. „ 1. „ „ **4,40** „ „ „
1400—1500 „ 38 do. „ Erdgeschoß „ **4,30** „ „ „

Seitens der Verwaltung besteht gegenüber den Miethern das Recht **8tägiger Kündigung,** während für die Miether ¼**jährliche Kündigung** besteht. Wöchentliche Miethzahlung.

Anmeldungen werden im **Baubureau an der Hofer Straße** nur am **2. Juni d. J., Vormittags von 8—12 Uhr** und von **2—6 Uhr entgegengenommen,** unter Vorlegung des Steuerzettels und des Miethzinsquittungsbuches, ferner ist anzugeben, ob der Betreffende der **Alters- und Invaliditäts-Versicherung angehört.**

Durch die erfolgte Anmeldung wird **nicht** ein Vorrecht auf Ermiethung einer Wohnung gewährleistet.

Der Vorstand.

Der Vorsitzende: **Max Pommer,** Kgl. Baurath. Der Schatzmeister: **Otto Schlobach.**

Lindenau, Gundorfer Str. 52, Rinckartstr. 2
Ecke Leutzscher und Rinckartstraße (vis-à-vis dem Diakonissenhause) und **Kleinzschocher, Giesserstrasse 56**
Wohnungen mit Gärten zum Preise von 280—460 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres zu erfahren dort bei dem **Zimmerpolier** und den **Hausmeistern** oder bei **Richard & H. Jurisch, Leipzig-Gohlis,** Aeußere Hallische Straße 14.

Gautzsch, am Ring, hohe, gesunde Lage, an der Straßenbahn, 3 Minuten vom Bahnhof Oetzsch, sind Wohnungen in besserer Ausstattung mit Gärtchen per 1. Juli oder früher für 500—720 ℳ zu vermiethen. Gr. Zimm., breite, helle Corrid. N. das. od. Leipzig, Zeitzer Str. 36, I. Fernspr. 3084.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianinos, Flügel, Harmon. verm. **Gebr. Hug & Co.,** Königstr. 20.

Pianos zu verm **Rathhausring 13, I.**

Landhaus mit Garten f. 800 ℳ p. J. zu verm. Off. L. W. 7829 Rudolf Mosse, hier.

Dauernde Vermiethung. Die in meinem Separathause sich parterre und 1. Etage nebst Zubehör befindenden **Wohnräume** nebst mehreren gewölbten Stallungen und Kellereien, Brunnen, Garten, großem Hof, Ein- und Ausfahrt, viel Bodenräume, 10 Minuten von der Bahn gelegen, passend zu Gurken-Einmachen, Aufkauf- und Gemüse-Versandt-Geschäfte, auch für Viehhändler, kurz, wer es brauchen kann, billig zu übernehmen. Ferner ein **sehr gut einbringendes Restaurant,** über 400 Hktl. Bierumsatz, bei nur 15 000 ℳ Anz. zu übernehmen. Näheres durch **Karl Koderisch,** Naumburg a. S., Weingarten 4.

Plättgeschäft Leipzig Mendelssohnstraße 7, zu vermiethen.

Grosse Localitäten, 13 Fenster Front, im Hofe, 1. Etage, für jeden Zweck sich eignend, sowie große **Niederlagen** sind sofort abzugeben. Näh. Katharinenstraße 2 **Taberna,** b. Würscher.

Johannisgasse 15, III. neu hergerichteter, ca. 90 qm großer heller Saal für 450 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres daselbst oder **Gebr. Kirmse, Petersstr. 42, p.**

Laden in Stadtmitte, hell und modern ausgebaut, sofort oder später miethfrei. Näheres Katharinenstraße 23, I.

Moderne Läden Nürnberger Str. 25 für 1. Juli zu vermiethen. **Funkenburgstr. 11, Erdg. lks.**

Eckladen } Weststraße u. Promenadenstr., ev. Lager- u. Kellerräume sof. od. sp.

Fabrikräume, ca. 450 qm im 2. Obergeschoß und ca. 200 qm im 4. Obergeschoß, mit Aufzug, Dampfheizung, elektr. Kraft und Beleuchtung, in unserem Grundstück Eilenburger Str. 10/11 in L.-Reudnitz per sofort oder später zu vermiethen. **Vereinigte Dampfbuchbindereien Baumbach & Co.** G. m. b. H.

3 Fabriksäle, ca. 450 □Meter, L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

150 qm } hell. Arbeitssaal, ev. größer, sof. od. sp. auch Wohn., Lind. Lützn. Str. 28

Roßstraße 22 ist per 1. Juli eine **Niederlage** für **100** ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kohlen-Niederlage 5 Schuppen u. Pferdestall für 3 Pferde per 1. Juli anderweitig zu verm., Preis 450 ℳ Näheres **Plagwitz,** Carl Heine-Str. 79, pt.

Niederlage, passend für Engrosgeschäft, sofort od. später zu vermiethen **Reichsstraße 22.**

Elsterstraße 39 Parterre (mit Veranda, Bad rc.) für 1200 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Besichtigung 10—12, 3—5.

Floßplatz 28, Ecke Hohe Str., Sonnenf., halbe 1. Et., 4 Zimm., Innenclos., 850 ℳ f. klein. Fam. 1. Oct., ev. sp. Näh. 2. Et.

Ein freundl. Logis, 1. Etage, Stube, Kammer, Küche u. sch. Corridor, per sofort zu verm. **Glockenstr. 4.** Zu erfragen im Restaurant.

Grassistr. 34, II., 5 Zimmer, reichl. Zubehör, hübscher Garten, regulärer Preis 800 ℳ, **wegen Fortzugs** von hier zu 700 ℳ per 15. Juli oder später zu vermiethen.

Elsterstraße Nr. 6 (neben der Loge) ist die 3. Etage per 1. Juli a. c. zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 7 Zimmern, großem Corridor, Küche und Waterclosett. Ferner dazu gehörig: zwei Keller und ein hübscher Garten. Näheres beim Hausmann daselbst (Glocke am Gartenthor) oder Nordstraße 12, part.

Brühl 30, III. Etage Familienwohnung z. 1. October 1903 zu vermiethen.

Freundl., sonnige Wohnung, gutes Haus, unmittelbar am Johannapark, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, Küche, Keller, per 1. Juli od. sp. zu verm., Preis 550 ℳ Näh. **Schütze,** Wiesenstr. 19 B, III.

Wegzugshalber eine **schöne Wohnung,** best. aus 5 Zimmern, Bad, Küche und Zubehör, Garten, zum **1. Juli ev. schon früher mit Verlust zu verm.** Näh. **Tauchaer Str. 11, I. links.**

Waldstr. 24 per sof., 1./7. od. 1./10. ganze Etagen mit Balkon für 650, 700 und 750 ℳ zu vermiethen.

Villenkolonie Marienhöhe. Freundl. Wohn., Südl., mit 4 Z., 2 K., Küche, Bad, Veranda u. Garten im Landhause gegen 700 ℳ 1. April zu verm. **M. Bergner,** Naunhofer Str. 9, p.

In schöner, ruhiger Lage ist die **1. Etage** einer Villa, 5 Zimmer, Loggia, Balcon, ev. mit Garten zu verm. Gohlis, Kaiser Friedrich-Straße 24.

In schöner freier Lage ist in **Villa, Leipzig-Gohlis, Weinligstraße 5, am Kaiserpark, 1. Etage,** 4 Zimmer, Balkon, Veranda rc., per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 ℳ

Gohlis, Breitenfelder Str. 27, eleg., d. Neuz. entspr. Wohn., 4 Zim., reichl. Zub., Bad, Z.-Cl., Balcon u. Garten, p. 1./10. zu verm., Pr. 650 ℳ Z. erfr. b. Hsm., 3. Et.

Herrschaftliche Wohnung, 9 Zimmer, Bad, Veranda, Balcon u. reichl. Zub. u. Garten, Centralheiz., zu vermiethen Lindenau, Uhlandstr. 2a, prt. Hagenguth.

Lindenau, Gemeindeamtstraße 15, 2 Wohnungen, 2 St., 2 K., 1 Küche; 1 St., 1 K., 1 Küche, für 225 ℳ u. 150 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

In Villa, Mansardenwohnung 5 Zim. m. Zubehör u. Garten ℳ 600 zu verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p. Hagenguth.

Oetzsch, Hauptstraße 43, Eckhaus, **1. Stock,** 1 dreif., 2 zweif., 3 einf. Stuben, Küche und Badezimmer, ℳ 600, auf Wunsch getrennt, **III., kl. Wohnung** ℳ 260.

Bess. Garçonlogis per sofort oder 1. Juni zu verm. Glockenstr. 4. Im Restaurant zu erfragen.

Ein feines **Garçonlogis** mit Schreibt., ruhig u. frei gel., in vornehm. Hause, zu vermiethen Eutritzsch. Geibelstraße 18, p. l.

Eleg. Garçonl., ungest., sep., a. kz. o. l. Zeit sof. zu verm. Albertstraße 12, II. r.

Eleg. ruh. Garçonlogis Livianstr. 9, II. r., am Rosenthal, ohne vis-à-vis.

Bess. Garçonl., auch für kz. Zeit Nordstr. 24, I. r.

Garçonlogis Windmühlenstraße 50, III. r.

Sep. fl. Garçonl., kurze Zeit, Emilienstr. 22, II.

Garçonlogis Promenadenstraße 31, I. lks.

Bess. Garçl. 20 ℳ Hohe Str. 43, III. r., A. Zeitzer.

Sep. eleg. Z. m. o. oh. Schlafz. sof. preisw. z. v., a. a. W., Bad, Gas, Beilsstr. 6, p. l., nahe Bahnh.

Seeburgstr. 94 2. Etage rechts sind 2 g. schöne **Stuben** zusamm. od. getheilt zu verm.

Gut möbl. Zimmer mit **Clavier** sehr billig zu vermiethen **Nicolaistr. 17, I.**

Möblirtes Zimmer an Herrn od. Dame billig zu verm. Moltkestr. 35, I. r., Ecke Südstr.

Frdl. Stbch. f. sol. anst. Frl. Elsterstr. 13, IV. r.

B. Schlafst. (St. u. K.) f. 2 H. Sidonienstr. 45, H. II. r.

Sep. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 38, I.

Möbl. Zimmer auf Tage und Wochen **Am Georgi-Ring, Schützenstraße 1, II.**

Vorzügl. Pension Löhrstr. 11, II.

Restaurant zum goldenen Ring. Angenehmes Verkehrs-Local. **Vereinszimmer** noch einige Tage frei. **Glockenstr. 4.**

Seiferts Mittagstisch à 45 Pf. Poststraße 3, I. Damen, sep. Anerk. bestr. | 7 Speisemarken 3 ℳ

Kräft. Mittagstisch 50 ₰ für Damen u. junge Mädchen bietet das Heim des Frauen-Gewerbevereins, Königsstraße 26, II.

Krystall-Palast-Theater.

Heute Freitag:

Benefiz

für

Otto Reutter.

Neu! zum ersten Male! Neu!

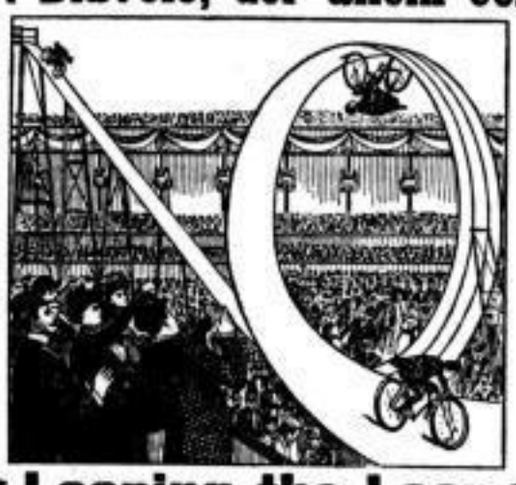
Der Generalkunstmarschall

und Lenbach, Menzel, Klinger, Siegfried Wagner, Hauptmann und Sudermann als Rekruten.
Original-Scene, verfasst und vorgetragen von **Otto Reutter.**

Nur noch kurze Zeit!

Mr. Diavolo, der allein echte

circa 1/2 11 Uhr!



circa 1/2 11 Uhr!

Looping the Loop

Die sensationellste Novität des XX. Jahrhunderts.

Mr. Diavolo unternimmt diese

Todesfahrt

auf einem **einfachen Fahrrade**
ohne jeden Mechanismus.

Nur noch 3 Tage: Das herrliche Mai-Programm.
Morgen Sonnabend, den 30. Mai:

Elite-Abend ohne Tabakrauch.

Anfang 8 Uhr. Billets von früh 10 Uhr ab.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

D'Osta-Trio, Leopold-Familie, Rossignol-Quintett.

Pracht-Ausstattungs-Act. **Europa in Indien** Pracht-Ausstattungs-Act.

Lavater Lee, Emmy Schmitz, Edgar Jones.

Vom. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Stadt Nürnberg.

Ab Pfingst-Sonntag, den 31. Mai, täglich Abends 8 Uhr

Ensemble-Gastspiel

der berühmten und beliebten

Münchner Sänger,

bedeutend verstärktes früheres

Papa Geis-Ensemble,

die besten Münchner Komiker,
fein künstlerische Herrenquartette,
urkomische Possen und Ensemblescenen.
Ueberall durchschlagender Erfolg.
Stets wechselndes Programm.

Panorama Rossplatz.

„Weissenburg"

Neu: **Buren-Schlachten**

Offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 ₰.
Dutzend-Karten u. Vorzugsbons giltig.

Panorama-Garten.

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der vollzähligen Capelle des Infanterie-Regiments No. 134.
Direction: Königl. Musikdirector Jahrow. **Oswald Schlinke.**

Café Bauer

Letzte Woche.

Nachmittag- und Abend-Concert

der Ungarischen Magnaten-Capelle.

Entrée frei. Von 4—6 und 8—11 Uhr. R. Axster.

Charlottenhof.

Das anerkannt **herrlichste unserer Sommerlocale ist in entzückendem neuen Gewande** wieder erstanden und hält sich einem geehrten Publikum **zu geneigtem Besuche** bestens empfohlen.

In diesem Jahre sensationelle Neuheit:

Wunderbare italienische Gebirgs-Landschaft mit prachtvollen, künstlerisch ausgeführten Dioramen, Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

NB. Für geschlossene Gesellschaften steht mein idyllisch gelegener, eleganter **„Wassersaal"** unter coulanten Bedingungen jederzeit zur Verfügung.

Hinsichtlich der in diesem Sommer stattfindenden Concerte erlaube mir, einem geehrten Publikum Folgendes mitzutheilen: **Das Eröffnungsconcert** findet **Dienstag, den 3ten Pfingstfeiertag,** statt, ausgeführt von der **Capelle des 72. Infant.-Reg. aus Torgau,** Dirigent **Herr W. Löber.** — Festgelegt für die regelmäßigen Dienstag-Nachmittage und -Abende sind weiterhin die Concerte der Capelle des hiesigen **Train-Bataillons,** Dirigent **Herr Herklotz,** die Freitag-Nachmittags- und -Abend-Concerte für das **Leipziger Tonkünstler-Orchester,** Leitung **Herr Günther Coblenz.** — An den Sonntagen wird Nachmittags von Mitte Juni an regelmäßig das vollzählige **Orchester des Leipziger Central-Theaters** concertiren, Leitung **Herr Willy Wolf.** Ferner finden einige Gastspiele auswärtiger Capellen statt. **Grössere Wasserfeuerwerke und Illuminationen** kommen im Hochsommer zur Ausführung.

Es wird mein unausgesetztes Bestreben sein, mir auch fernerhin das Wohlwollen des geehrten Publikums zu erhalten.

Leipzig-Lindenau,
Wettiner Strasse 24.

Hochachtungsvoll
L. Uhlemann.

Telephon 2844.

Central Theater

!!! Drittletzter Tag !!!

Letzte Variété-Vorstellung

der Saison:
übermorgen, Pfingstsonntag, 31. Mai.

Ab 31. Mai:
Kinder-Vorstellungen
jeden Nachmittag um 4 Uhr
bei ausserordentlich ermässigten Preisen.

Pfingstmontag, 1. Juni, und folgende Tage:
Gastspiel
des Berliner
Kleinen Theaters.

Palmengarten

Täglich 4 bis 7 Uhr Nachmitt. 8 bis 1/2 11 Uhr Abends **Concerte.**

Heute Freitag: Musikcorps der 18er Ulanen (Radecke).
Morgen Sonnabend: Musikcorps der 106er (Matthey).
Am 1. und 2. Pfingstfeiertage: 7—1/2 9 Uhr Morgen-Musik; 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert; 1—3 Uhr Tafelmusik; 4—7 Uhr und 8—1/2 11 Fest-Concerte.
Vom 1. bis 7. Juni: Gastspiel des **„Berliner Tonkünstler-Orchesters"** unter Leitung des Komponisten **Franz von Blon!**

Bis 15. März 1904 giltige Dauerkarten
werden im Verwaltungsgebäude und an beiden Kassen ausgefertigt.

Wintergarten.

Bei günstigem Wetter heute, sowie jeden Tag:
Grosses Concert des **Neuen Leipziger Concert-Orchesters.**
Direction: **Friedr. Braun.**

Hôtel de Saxe.

Der Sommergarten ist geöffnet. — Eingang Klostergasse 9.
Nur noch 3 Tage! Täglich *Grosses Concert* der

Tyroler Gesellschaft Franz Rainer

aus dem Zillerthal.

Sonntags: Anfang Nachmitt. 4 und Abends 8 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entrée 30 Pfg. Sperrsitz 50 Pfg. *G. Höhner.*

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute Abend: **Sauerbraten mit Kloss.**

Hôtel Schloss

Drachenfels.

Heute **Concert** und **Ball.**

„Goldene Krone" Connewitz.

Montag, den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag), Nachm. 3 Uhr:

Grosses Garten-Concert mit darauffolgender Ballmusik.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe ich meine geräumigen Localitäten dem geehrten Publikum, Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen in empfehlende Erinnerung.
Es ladet ergebenst ein **Carl Schulze.**

„Paradies", Oetzsch,

direct am Bahnhof und der Straßenbahn.
Bringe meine schönen **Localitäten, großen Garten, Colonnaden und Gesellschaftssäle** bestens in Empfehlung.
Gutgepflegte Biere und der Saison entsprechende Speisen.
Hochachtungsvoll **Karl Albani,** früher Sternwirth, Naunhof.

Wörlitz

Hôtel grüner Baum.

Empfehle den Wörlitz besuchenden Herrschaften meine Lokalitäten angelegentlichst. Küche und Keller bieten anerkannt das Beste bei mäßigen Preisen.
Hochachtend
Franz Käsebier, Hofrestaurateur.

Halle a/S.,

Zoologischer Garten.

Erste Sehenswürdigkeit Halles.
Prächtiger Naturpark mit herrlicher Fernsicht. Gewählter Tierbestand.
Jeden Sonntag zwei grosse Konzerte.
I. und II. Pfingstfeiertag von früh 7 Uhr an je
3 gr. Konzerte verschiedener Kapellen.
III. Pfingstfeiertag Nachm.- und Abend-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 10. sächsischen Infanterie-Regiments No. 134 aus Leipzig.

Kurhaus Herrmannsbad Lausigk.

Inh. Emil Begandt.

An der Bahnlinie Leipzig-Geithain gelegen. Herrlicher Familien-Aufenthalt. Lohnendster Frühjahrsausflug für Vereine und Radfahrer.
Herrliche Parkanlagen, unmittelbar am Walde gelegen.
Gut eingerichtete **Fremdenzimmer,** sowie erstklassige **Restaurationsräume und Saal.** Anerkannt gute **Küche, f. Lager** und **Böhmisch Bier** aus der **Altenburger Actien-Bier-Brauerei** und **Tucher-Bier.**

I. Pfingstfeiertag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert,
von Nachmittags 4 Uhr an
Grosses Cur-Concert
der Stadt- u. Bade-Capelle.
II. Feiertag von 1/2 4 Uhr an
Cur-Concert von obiger Capelle.
Nach dem Concert
grosser Pfingstball.
Es ladet ergebenst ein **d. O.**

— Pilsener Bierstall —

Leipzig, Thomaskirchhof 16,

empfiehlt seine großartigen Localitäten, insbesondere für die kommende Sommersaison den einzig schönen Garten im Herzen der Stadt, große Colonnade und vorzügliche Regelbahn.
Guten bürgerlichen Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Port., früh und Abends Stamm, à la carte zu jeder Zeit.
Täglich Specialgerichte. { Heute: Schinken in Brodteig. Morgen: Schweinsknochen.
Echt Pilsener: Alt-Pilsenetzer Bräuhaus, Pilsenets bei Pilsen.
Echt Münchner „Löwenbräu", Liebtenhaner „Communbrauerei".
Hochachtungsvoll **Paul Reichelt.**

Sachsenhof,

Johannisplatz.
Von 12—3 Uhr:
Grosser Mittagstisch.
Im Abonnement Preisermäßigung.

Frankfurter Thorhaus.

Schöner schattiger Garten.
Angen. Familien-Aufenthalt.
Gute Speisen u. Getränke.
Sammelpunct bei Ausflügen für Vereine und Gesellschaften.
Wilhelm Bremme.

Keysershof.

Elegantestes Bierlokal.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.
Petersstrasse 6 (neben Mädler)
ff. Biere. *Thomaskirchhof 7.* ***Gute Küche.***

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b.
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. **Angenehmer Aufenthalt.**
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

E. Schoebel's Weinstuben **50 Windmühlenstrasse 50.**
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neb. d. Hauptpost.
Behaglich eingerichtete Gasträume. — Feine Weine. — Aufmerksame Bedienung.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
(C. Wiegner) **verm. A. Kellitz.**
Heute Freitag **Fisch-Essen.** Bier vorzüglich.

Kunze's Garten.

Heute Thüringer Klösse.

Reichs-Ecke Reichsstr. 45/47 P. Danneberg
Vorzügl. Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Jeden Tag von Abends 5 Uhr an: **Warmen Schinken** mit Kartoffelsalat à Portion 25 Pfg.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Schinken in Brodteig.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.
Biere nur bester Qualitäten.

„Ohne Bedenken", Gohlis.
Heute Schlachtfest. Gose vorzüglich.

Gosenschenke–Eutritzsch.
Grosses Schlachtfest.
Täglich frischen Stangenspargel. G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Geisenhainer's Gosenstube **„Blauer Hecht"**, Nicolaistr. 43.
Heute: Speckkuchen. Gose hochfein.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute: Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Stadt London,
Nicolaistr. 14. Fr. Bastanier.
Heute und folgende Tage:
Grosse Concerte der Tegernsee'r.
Unterwelt: „Isarthaler".
Täglich frischen Spargel.

„Mückenschlösschen."
Angenehmer Gartenaufenthalt.
Heute Irish stew 50 ₰.

Brillantring
vom Neuen Theater bis Ferdinand Rhode-Straße **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Reichsstraße 14, II.**

Fabrikanten
oder
Ingenieure
ersten Ranges, deren Fabrikate in Schweden abgesetzt werden und die geneigt sein könnten, ihre Erfahrungen für neue Fabrikanlagen in **Schweden** fruchtbar zu machen, werden ersucht, schnellstens hierüber mit **Ernst Hiesinger,** Ystad (Schweden), in Briefwechsel zu treten.

Cementsteinfabrikation.
Eine Firma in Holland wünscht Preisaufgabe mit Zeichnungen von Maschinen für Ziegel- und Stein- (Maalsteen u. a.) Fabrikation. Offerten erbeten sub R. 60 an die Annoncen-Expedition **Rouma & Co., Amsterdam** Holland.

Wer übernimmt **regelmäßiges Waschen eines kleinen Hundes?** Inselstraße 24, pt.

Luise Kern
bittet großen, schwarzen Herrn (Radfahrer-Anzug) welcher auf sein Gesuch am 20. Febr. unter K. 34 Brief mit Bild unter obigem Namen erhielt, beides zurückzusenden. Leider lag bei Erkundigung in Eltr. Irrthum vor, oder bitte um Nachricht unter K. 100 **Braunschweig** hauptpostlagernd.

Jg. Frau best. Standes wünscht Anschluß zu e. Pfingstausflug. Adr. W. 25 postl. Hohe Str.

Vermischte Anzeigen.

Aufforderung.
Jener mir unbekannte Herr, welcher am 15. Mai cr. seine Sammlung anbot (450 ℳ) und bat, dieselbe einen Tag zu verwahren, wird aufgefordert, die Sammlung abzuholen. **Internationale Postwerthzeichenhandlg. Otto Müller, Salzgäßchen 2.**
28. Mai 1903.

XV. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt,

verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe am 13.—16. Juni 1903 auf dem Kl. Cracauer Anger hinter der Friedrichstadt.

Programm:

Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend, den 13. Juni, Morgens 8 Uhr. Von 9 Uhr ab: Vorstellung und Ankauf der Lotteriepferde, Wagen und Sattlerarbeiten. Am Sonntag, den 14. Juni nur Ausstellungstag; von 3½ Uhr **Nachmittags ab: Preisfahren der Aussteller;** weiße Schleife I. Preis, rothe Schleife II. Preis. **Von ½5 Uhr ab:** Vorstellung der angekauften Lotteriepferde. **Am Montag, den 15. Juni, von 10 Uhr Vormittags ab:** Preisreiten der Aussteller; weiße Schleife I. Preis, rothe Schleife II. Preis. **Um 12½ Uhr Mittags:** Belohnung langjähriger landwirthschaftlicher Arbeiter der Vereinsmitglieder. **Von 3 Uhr Nachmittags ab:** Vorstellung der am Sonntag prämiirten Preisfahrer mit ihren Gespannen. **Von ½5 Uhr ab:** Abermalige Vorstellung der zur Lotterie angekauften Pferde.

Zu den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur Musterung aller ausgestellten Pferde frei. An allen 4 Tagen finden **Militär-Concerte** statt. Der Eintrittspreis beträgt am 13. Juni 1 ℳ, am 14. und 15. je 50 ₰ und am 16. Juni 25 ₰ à Person. Dauerkarten kosten 2 ℳ.

Magdeburg, Kaiserstraße 86.

Das Comité.
G. Elsner, Kgl. Amtsrath. Gr. Rosenburg. E. Tramnitz.

Zu der am
Sonnabend, den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr im Hôtel „Stadt Hamburg" in Halle a. S.
stattfindenden 30. **ordentlichen**

General-Versammlung

laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder höflichst ein.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Herrn Schlaegel, über das Vereinsjahr 1902.
2. Rechenschaftsbericht des Kassierers Herrn Pantzer, über das Vereinsjahr 1902.
3. Vorlage des Haushaltsplans und Bestimmung über die zu erhebenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1903.
4. Jahresbericht des Ober-Ingenieurs Herrn Münter.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand
des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins zu Halle a. S.
G. Schlaegel. E. v. Lippmann. H. Pantzer.
F. Eberius. M. Engelcke. B. Reinicke. A. Schreyer.

Verein „Sportplatz" zu Leipzig.

Zu den am 7. Juni stattfindenden Radwettfahren erfolgt die Ausgabe der unseren Mitgliedern zukommenden Mitgliederfreibillets in der Zeit vom **26. Mai bis mit 6. Juni Abends 8 Uhr** bei unserer Geschäftsstelle a. d. Sportplatz.
Der Zutritt zum Rennen am 7. Juni ist nur durch Vorzeigung der Mitgliedskarte für **1903/1904** gestattet.
Der Vorstand des Vereins „Sportplatz".

Oeffentlicher Dank!

Aus dem Nachlasse des am 27. September 1900 in Neckargemünd verstorbenen, früher hier wohnhaften
Herrn Rechtsanwalt **Robert Reichel**
ist uns von seinen Testamentsvollstreckern die Summe von
Fünfzig Tausend Mark
übergeben worden mit der Bestimmung, das Capital zinstragend anzulegen und die Zinsen zu Gunsten unserer Vereinigung zu verwenden.
Indem wir von dieser reichen Zuwendung unseren Mitgliedern und Freunden hierdurch Kenntniss geben, rufen wir dem hochherzigen Stifter ein herzliches Habe Dank! in die Ewigkeit nach.
Wir werden die Zinsen im Sinne des letzten Willens des Verewigten verwenden.
Leipzig, den 25. Mai 1903.
Der Vorstand
der
Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter.

„Verein der Kinderfreunde"
(Kinderschutz)

verhütet: 1) vernachlässigte Erziehung,
2) Mißbrauch der elterlichen Gewalt,
3) Ueberbürdung der Kinder mit Arbeit,
4) sittliche Gefahren für Kinder.

Meldestellen erkenntlich an kleinen an betreffenden Hausthüren angebrachten Schildern. **Der Vorstand.**

Riedel-Verein.
Abfahrt mit Extrazug nach **Prag** heute Mittag 12,40 Dresdner Bahnhof, Abfahrtseite Bahnsteig 3.

Leipziger Singakademie (gegr. 1802).
Heute und am 5. Juni fällt die Probe aus. Zur nächsten Probe am 12. Juni bittet um zahlreiches Erscheinen d. V.

Verein für Anerkennung langjähriger Dienstzeit.
Das am 19. Februar d. J. verstorbene Fräul. **Henr. Therese Mühlner** in Leipzig-R. hat für unsere Zwecke ein Vermächtniß von **300 Mark** ausgesetzt. Mit innigstem Dank bescheinigen den Empfang dieses Betrags
der Vorstand: Meissner, Griesmann, Pfeiffer.

Wahlkreis Leipzig-Land!
Alle Gegner der Kartellpolitik und der Sozialdemokr. Irrlehren wählen am 16. Juni den **entschieden liberalen Kandidaten**
Landtagsabgeordn. Rektor Kopsch-Berlin.
Verein d. freisinn. Volkspartei f. Leipzig und Umgebung.
NB. Auskunft ertheilt der Verein jeden Montag Abend 8½ Uhr im „Pilsner Hof" (Stadtgarten), Klostergasse. Stimmzettel werden auf Bestellung frei zugesandt durch Dr. med. Krieger, Leipzig, Dorotheenstraße 6.

Bürgerliche Kranken-Versicherungs-Kasse zu Leipzig
auf solider Basis errichtet und unter Staats-Oberaufsicht, empfiehlt sich den bürgerlichen Kreisen zum Beitritt.
Krankenunterstützung wird von **7—70** Mark pro Woche und **Begräbnißgeld** bis zu **420** Mark gewährt.
Directions-Bureau: Georgenstraße 3, am Krystall-Palast.
Man fordere Prospekt. **Fernsprecher 7823.**

Reclamen.

M. Toepfer's Milchsterilisir-Anstalt,
Rittergut Lumpzig bei Großbraunshain, S.-A.,
empfiehlt
Prof. Gärtner's Fettmilch (D. R. P.)
als beste und bekömmlichste Säuglingsnahrung,
Steril. Vollmilch
für ältere Kinder und zu Milchkuren
zu directem Bezuge à 25 und 50 Flaschen.
1892 gegründet. Mehrfach Staatsmedaillen.

Zur **Salatsaison** empfiehlt
Pauline Sparig,
Humboldtstrasse No. 7, I.
ihr anerkannt feinstes
Oliven-Oel.

Reisekörbe empfiehlt billigst **G. Weissflog,** Markt 3. Koch's Hof.

Familien-Nachrichten.

August Böker
Elisabeth Böker
geb. **Tietsch**
Vermählte.
Leipzig — Düsseldorf. 28. Mai 1903.

Die Geburt eines
Jungen
zeigen an
E. Jänig und Frau Martha geb. Danelsberg.
28. Mai 1903.

Aus auswärtigen Blättern.
Gestorben:
Frau Emma verw. Eriel geb. Denhoeff in Halle a. S. Herrn Adolf Cramers in Halle a. S. Sohn Rudolf. Fräul. Johanna Gretchen Lenner in Bühlau. Frau Theone verwitw. Kantor Albrecht geb. Richter in Dresden. Frau Auguste Blazek geb. Gründig in Dresden. Fräul. Elise Beyer in Dresden. Fräul. Alma Schulz in Dresden. Fräul. Frieda Edelmann in Laubegast. Frau Therese Amalie Alt geb. Lohse in Chemnitz. Herr Max Emil Pipping, Kaufmann in Chemnitz-Altchemnitz. Herr Joh. Gottlieb Müller, Hospitalit in Chemnitz. Frau Auguste verw. Lang geb. Schulz in Annaberg. Frau Auguste Schreiber geb. Rühling aus Annaberg, in Zwickau. Herr Forstassessor Nathanael Philipp Hertel aus Rautenkranz, in Zwickau. Herr Bahnmeister-Aspirant Otto Franke in Greiz. Herr Ernst Bernhard Erler, Hausmeister in Freiberg. Herr Friedrich August Kretscher, Privatier in Hohendorf. Herrn L. Kimmich in Zeithain Sohn Kurt. Herr Baumeister Gustav Rohland in Kötzschenbroda. Herr Karl Julius Kobelt, Mühlenbesitzer in Oberröhren.

Heute Vormittag ½12 Uhr entschlief sanft und nach kurzem Kranksein unser treusorgender guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Grossvater, der Kaufmann
Herr **Carl Brunow**
im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre.
Seinen Freunden und Bekannten theilen dies nur hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid mit
Leipzig, Gartenstr. 5, den 28. Mai 1903.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. Mai, Vormittags ½12 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute Donnerstag Vormittags ¼12 Uhr verschied im 76. Lebensjahre unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel
Herr **Theodor Schmidt,**
Oberpostsekretär a. D., Ritter pp.
Dies zeigen nur hierdurch an
Leipzig, Carlstraße 7, 28. Mai 1903.
die tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Rosalie Schmidt geb. Schulze,
Frau Meta Kriese geb. Schmidt.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen für Theilnehmer stehen am Trauerhause bis ½3 Uhr bereit.

Heute früh 7 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau **Elise Eisenschmidt**
geb. Lauth
im 39. Lebensjahre. In tiefster Trauer
Leipzig-Reudnitz, Crusiusstraße 15, den 28. Mai 1903.
Hermann Eisenschmidt
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute Nachmittag verschied nach kurzen, schweren Leiden unsere gute, innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter
Frau **Friederike** verw. **Bohn**
geb. Vogelgesang.
Mit der Bitte um Theilnahme zeigen dies hierdurch an
Leipzig (Marschnerstrasse 6), 28. Mai 1903.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am ersten Pfingstfeiertag Vormittags ½12 Uhr von der Parentationshalle des Nordfriedhofes aus statt.

Aus innigstem Familien- und Freundeskreise nahm der liebe Gott unsern herzensguten
Emil
im Alter von 4¾ Jahren zu sich, was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, Emilienstrasse 3, den 27. Mai 1903.
Emil Pinks und **Frau** Marie geb. Rudolph.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, um 1 Uhr Mittags, von der Parentationshalle des Südfriedhofes aus statt.

Für die vielen ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme für unsere brave Gattin und Mutter von nah und fern unseren tiefgefühltesten Dank.
Es hat unseren Herzen wohlgethan!
A. Kreyssig und Kinder.

Die Beerdigung von Frau verw. Dr. **Klaunig** findet Freitag Nachmittag ¼4 Uhr von der Wohnung, Gellertstraße 33, aus statt. Die Trauerfeier ½5 Uhr in der Capelle des Johannisfriedhofes.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Heute Ab. ½8 U. A. C. (Ballot.) ▭ A.

Licht- und Luft-Bad f. Herren u. Damen im Germania-Bad, Schleußiger Weg. Bedeutend vergrößert und verschönert, Schwimmbad mit gediehlten Bassins. Schwimm-Unterricht. Billige Abonnements.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2, „Helios". Bestrahlungen. **Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage** gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände rc. Prospecte gratis.

Friedrich's Naturheilbad, 9 Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, alle Kur- u. mediz. Bäder. Vorzügliche Packungen und Massagen.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mittw., Sonnab. 2—½6 Nachm., Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm., Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

„Königin Carola"-Bad, Schwimm-Bassin. Fango-Behandlung, Dampf-, Wannen-, Douche- u. Kur-Bäder, elektrische Licht-Bäder und Vibrations-Massage, Kohlensäure-, Termal- und Sool-Bäder.

Diana-Bad, Irisch-Römische und Russische Dampfbäder, elegant renovirt, Wannen- und Curbäder.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Mooreytract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Speiseanstalt I. / II. } Sonnabend: Linsen und geräucherte Wurst. / Kartoffelmus und frische Wurst. D. V. Krieger. / D. V. Strobel.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

13. Mecklenburgisches Musikfest.

Aus Schwerin wird uns geschrieben: „Das 13. Mecklenburgische Musikfest wurde eröffnet mit einer in den Zeitmaßen verschleppten, doch orchestral tüchtigen und in den Chören machtvollen Wiedergabe des „Samson". Die restlose Summe aus Händels Wesen und Werk zu ziehen, ist Paul Prill, dieser wackere, doch impulslose Kapellmeister, indessen nicht der Mann. Dazu kam das Kunterbunt der textlichen Lesarten, das in dem auf Reime gestellten Duell Samson-Harapha zu ärgerlichen Komplikationen führte; und weshalb hatte man sich nicht der „Samson"-Restaurierung Friedrich Chrysanders versichert? Die Arbeit dieses ungemeinen Mannes, der sich von den Erträgen seiner Bergedorfer Gartenkulturen nährte und ein Leben darauf verwandt hat, Händels Partituren von Willkür und posthumem Beiwerk zu säubern, wird heute allenthalben als philologische Großtat gefeiert, eine Tat, die sämtliche anderen Händelkonjekturen — darunter einige von Mozart (!), die beiläufig eine reizvolle „vergleichende Studie" mit Schillers „Macbeth"-Uebertragung ermöglichen — überholt und berichtigt erscheinen läßt. Jedenfalls hat sie Nachbildungen, wie die so anfechtbare Schweriner Fassung, endgültig widerlegt. . . . Solistisch betätigten sich bei der im übrigen erfreulichen Wiedergabe die Herren Dr. Felix Kraus, der als Manoah erschütternde Laute fand, Curt Sommer (Samson), Theodor Wachter (Harapha) und Albert Holy, wie die Damen Walter-Choinanus, Johanna Dietz und die anderweitig hochgeschätzte Jeannette Grumbacher de Jong, die sich an dieser Stelle als Mißgriff erwies: eine Mignon und keine Dalila.

Künstlich gab sich der Vortragsplan des zweiten Festabends: die „Neunte" und Bergers klingend und dankbar gesetzten „Euphorion". — Die dritte und letzte Veranstaltung endlich vermittelte Lieder von Schumann, die Felix Kraus, der ernste, liebenswerte Künstler, schmucklos und eindringlich interpretierte, weiter d'Alberts „Improvisator"-Ouverture, das „Meistersinger"-Vorspiel, zwei Mozartarien, einen Hymnus von Richard Strauß und Gesänge von Jomelli, Beethoven, Schubert, Liszt, Brahms und Hugo Wolf — ein würdiges und gewichtiges Programm, das als Ausdruck eines ernsten Musiksinnes gelten darf. . . .

Neben der Elite der mecklenburgischen Gesellschaft wohnten dem Feste auch Kunstgenossen bei, die sich alsbald in feuchtfröhlicher Runde fanden und sich an allerlei lustigem Schnickschnack gütlich taten: da war der urfidele Professor Emil Krause, Professor Thierfelder, der zur Musikkritik abkommandierte Romanschriftsteller Runkel, K. J. Schwab, Alban Förster, Ferdinand Pfohl, der von heiklen Erlebnissen in Pompeji und Trapezunt mit zündendem Freimut plauderte, und Professor Wilhelm Blank, der um die neuesten Grünkeldwitze wußte . . . . Ich denke, so leicht wird keiner von ihnen dieses collegium musicum vergessen.

Edwin Neruda.

* **Geringswalde**, 26. Mai. Das Konzert des Leipziger Lehrergesangvereins am Himmelfahrtsfest gestaltete sich zu einem musikalischen Ereignis, wie man es in diesem Genre in den Mauern unseres Städtchens noch nicht erlebt hat. Jeder Hörer mußte merken: Das sind keine Sänger, die den Gesang nur zum Vergnügen betreiben, das ist eine Künstlerschar, die durch strenge Uebung die Technik bis ins kleinste zu beherrschen vermag. Was man von einem ausgezeichneten Männerchore verlangen muß, war hier im höchsten Maße vorhanden: wundervolle Tenöre und gewaltige Bässe, tadellose Textaussprache, edle Tongebung, stramme Disziplin, trotz der Vielheit ein Ganzes, das Feuer und Leben, Kraft und Wohlklang hat. Darum konnte der Verein der getreue Dolmetsch der Gedanken und Gefühle werden, die seinen künstlerischen Leiter bei den einzelnen Liedern beseelte. Da setzte kein unsicherer Einsatz, keine Unreinheit, keine Uebertreibung, kein Hervordrängen Einzelner, alles kam wie aus einem Munde. Und der seelenvolle Vortrag fesselte den Hörer so, daß er — Dirigent und Sänger vergessend — geistig durchleben mußte, was Dichter und Komponist schilderten. Den besten Beweis dafür lieferte gleich die erste Nummer des Programms: „Rudolf von Werdenberg" von Hegar. Das war ein Meisterstück der Tonmalerei, eine Glanzleistung. Würdig reihten sich alle anderen Chorleistungen der ersten an. Herr Professor Sitt, der geniale Leiter des Vereins, führte seine Schar von Sieg zu Sieg. Daß er aber die Kompositionen so geistvoll interpretieren konnte, durfte uns nicht wundernehmen; denn nur wer so schöne Lieder komponieren kann, nur wer in diesen Liedern beweist, daß er dem deutschen Herzen nachzufühlen vermag, nur der kann solche Leistungen vollbringen. Wie uns der Verein das Beste bot, so brachte er aber auch das Beste mit. Herr Professor Julius Klengel, der wohlbekannte und vielgerühmte Meister des Cellospieles, kam mit ihm zu uns (trotz auswärtigen Engagements). Was er uns durch sein Cello übermittelte, waren Offenbarungen aus dem Reiche der Kunst, so überwältigend schön, daß wir nicht wußten, was wir mehr bewundern sollten, die Virtuosität oder die Auffassung. Dem Herrn Binks glauben wir für den herrlichen Gesang keine bessere Quittung geben zu können, als die herzliche Bitte aus der Löweschen Ballade: „Komm doch nieder, Nöck, du singst so schön." Auch den Begleitungen des Herrn Wünsche gebührt höchstes Lob. Er mußte eben auch ein Künstler sein, wollte er anders nicht den hohen Genuß der wundervollen Solistengaben trüben. Durch die plötzliche Erkrankung des Fräulein Lotte Sitt sind wir leider um das Konzert für 2 Violinen von Bach gekommen. Wer Vater und Tochter vor drei Jahren das Konzert von Bach spielen hörte, wird sich begreiflicherweise auch diesmal auf ihre Darbietungen gefreut haben. Herr Professor Klengel hat uns dafür Perlen seiner Kunst geboten: ein Notturno von ihm und die Tarantelle von Piatti. Viel zu schnell waren bei solchen Gaben die zwei Stunden des Konzerts verschwunden. Noch lange werden wir von dem zehren, was uns geboten wurde. Die Erinnerung daran wird ebenso lebendig bleiben wie der Wunsch: „Auf Wiedersehen!"

* Die Berichte, die uns über das Auftreten der einheimischen Sängerin Fräulein Elle Marburg in mehreren auswärtigen Städten vorliegen, lauten überaus günstig. So schreibt z. B. das „Chemnitzer Tageblatt" gelegentlich ihrer Mitwirkung in einem Wohltätigkeitskonzert am 18. Mai: „Zur Erhöhung des Konzertgenusses war die Konzert- und Oratoriensängerin Elle Marburg aus Leipzig gewonnen worden. Ausgestattet mit kräftiger, glanzvoller Stimme, bot der Gast aus Leipzig den Zuhörern einen Genuß, der zu langanhaltendem Beifall hinriß, sodaß die Sängerin außer ihren Programmnummern: Romanze aus der Oper „Mignon": Kennst du das Land, „Vergebliche Liebesmüh'" von Reimann, „Rösle gelb" von Reichardt noch „Mei Mueder, i will en Ding han" von Brahms zugab." Und die „Nachrichten für Treuen und Umgebung" schreiben über Frl. Elle Marburg, die ihre Mitwirkung dem 2. Abonnement-Konzerte in Treuen lieh: „Was nun die Solistin Frl. Marburg betrifft, so verfügt dieselbe über eine Stimme, die nicht bloß kräftig und klar in den tiefen, sondern auch in den hohen Tonlagen ist. Da die Künstlerin unabhängig vom Notenblatte sang, vermochte sie ihr persönliches Empfinden durch Haltung und Gesang ganz besonders zur Geltung zu bringen, was auch vom Publikum durch Beifallklatschen dankbar anerkannt wurde. Sie gab daher noch zwei launige Gesänge zum besten."

— **Bruckners 9. Sinfonie** errang in Duisburg bei der Erstaufführung in Deutschland überraschend großen Erfolg. Musikdirektor Josephson hat sich ein bleibendes Verdienst um das Werk erworben, das kommenden Winter die Runde durch die Konzertsäle antreten wird. Wir berichteten seinerzeit über die Uraufführung aus Wien.

Literatur und Theater.

Leipziger Schauspielhaus.

Leipzig, 28. Mai. In dem alten beliebten Volksstück von L'Arronge „Hasemanns Töchter" — der Theaterzettel schreibt, was Wustmanns Zorn heraufbeschwören dürfte, „Hasemann's Töchter" — spielte gestern abend Louise Jermitz als Gast die Rolle der Albertine Hasemann. Wir sind ihren gelegentlichen Gastspielen am Battenberg-Theater mit Interesse gefolgt und haben wiederholt die Vielseitigkeit ihres künstlerischen Talentes anerkannt. Wir freuen uns daher, ihr jetzt auf einer größeren Bühne zu begegnen. Sie spielte die lebensfrisch gezeichnete Frau Hasemann mit einem guten Humor. Sie setzte hier und da auch Lichter der Komik auf, wo es am Platze war. Aber sie ging nie zu weit, sondern hielt sich in den Grenzen einer vornehmen, heiteren Kunst. Das ist von großer Bedeutung. Wer nicht über Humor verfügt, gerät leicht in die Versuchung, dieses Manko durch Anleihen bei jener possenhaften Komik zu decken, die nur im tollen Schwank oder in der Posse ihre Berechtigung hat. Louise Jermitz scheint sich in Rollen mit feinem Humor zu gefallen, und dem Publikum gefällt sie darin offenbar auch. Da die Kritik schließlich auch keine Einwendungen zu erheben vermag, so stände einem Wegfall des „a. G." nichts im Wege.

Herm. Pilz.

* Das Ensemble des Kleinen und des Neuen Theaters in Berlin, das vom 1. Juni unter der Leitung von Max Reinhardt im Leipziger Zentraltheater gastiert, beginnt sein Gastspiel mit Felix Dörmann's lustigen Sittenkomödie „Ledige Leute". Dieses Stück, das seiner Zeit bei seiner Wiener Premiere einen großen Erfolg errang, in Berlin verboten wurde, durch mehrere Jahre verboten blieb, dann endlich doch frei wurde und am Neuen Theater 175 mal in Szene ging, spielt in Wien und wird von den Berliner Gästen im echtesten Wiener Kolorit gespielt. In den Hauptrollen sind durchweg Oesterreicher beschäftigt und zwar die Damen Marie Grimm-Einödshofer, Alla-Sening, Adele Hartwig, Lucie Höflich und die Herren Josef Giampietro, Adolf Edgar Licho, Julius Sachs u. a.

Wissenschaft.

* **Von der dänischen literarischen Grönlandfahrt**, die im vorigen Sommer eine Bootfahrt längs der Westküste Grönlands unternommen hatte und darauf nach Ueberwinterung in Jakobshavn im Hundeschlitten während der Monate Februar und März bis zur nördlichsten dänischen Siedlung Upernivik vorgedrungen war, sind jetzt Nachrichten in Kopenhagen eingetroffen. Danach ist sie von Upernivik weiter in teilweise noch unerforschtes Gebiet vorgedrungen. Drei Mitglieder des Unternehmens, Graf Harald Moltke, Mylius Erichsen und Knud Rasmussen sollen in Begleitung von Grönländern und einem Dolmetscher über die noch unbereiste Melville-Bucht gegen 70 Meilen nordwärts bis Kap York gekommen sein, um dort die nur noch wenige Hundert Köpfe zählenden, am Smiths-Sund zwischen dem 76. und 78. Grad nördlicher Breite herumziehenden Eskimostämme zu studieren. Es ist dies die nördlichste aller bewohnten Gegenden. — Das Kap York-Unternehmen gedenkt im Juni oder Juli wieder in der nördlichsten Upernivikgegend anzulangen, doch wird, wenn dies auch nicht der Fall sein sollte, zu Beunruhigung kein Anlaß vorliegen, da die Erforschung der heidnischen Eskimo längere Zeit in Anspruch nehmen kann. Eine auf mehrere Monate berechnete Proviantniederlage für 6 Mann und 6 Hundegespanne ist bereits im Sommer 1902 bei dem nördlichsten Punkte der dänischen Küstenmessung niedergelegt worden. — Alle Mitglieder befinden sich in gutem Gesundheitszustande. Die niedrigste Kälte (im Februar zu Jakobshavn) betrug 40 Grad Celsius. Der Winter war im allgemeinen sehr streng.

Vermischtes.

— **Berlin**, 28. Mai. Am 26. und 27. Mai fand in Haus Hagenthal im Harz die Vorständekonferenz der Freundinnen junger Mädchen statt. Und zwar waren es die dreißig Vorstände des deutschen Zweiges des „Internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen", welche sich hier um den engeren Nationalvorstand — Frau Gräfin Blumenthal, Frl. A. Bollmar, Frl. H. Bollmar — zur Beratung vereinten. Der Generalsuperintendent von Westfalen D. Nebe hatte das Präsidium übernommen. Außer den Vorständen der Landesteile waren helfende „Freundinnen" zugegen, so daß die Versammlung aus 70 Mitgliedern bestand. Die Berichte der verschiedenen Landesteile ergaben, daß das Vereinsgebiet sich erweitert, und die Mitglieder nach wie vor den von ihnen eingeführten Bahnhofsdienst, Auskunft, Stellenvermittlung, Heimatsache, Verteilung des „Ratgeber", Jungfrauenvereine in umfassender Weise gepflegt haben. Die internationale Arbeit des Vereins bleibt nach wie vor eine bedeutsame: denn der Freundinnenverein besitzt in seinen 4500 Mitgliedern im Auslande ebensoviele Vertrauenspersonen, welche durch die Tat bewiesen haben, daß sie bereit sind, alleinstehende junge Mädchen zu schützen und zu beraten. Die 5000 deutschen „Freundinnen" ergänzen dieses Netz helfender Liebe in nicht zu unterschätzender Weise. Die Vorständekonferenz des Jahres 1903 bewies aufs eindrucksvollste, wie der „Freundinnenverein" einen Teil der brennenden Frauenfrage in aller Stille praktisch löst.

— **Von einer Kuh zu Tode geschleift** wurde der zwölfjährige Sohn eines Rottenführers in Proskken bei Lyck. Der Junge weidete die Kuh seines Vaters und hatte dabei den Strick mehrere Male um seine Hand gewickelt. Als es zu regnen begann, spannte sein vierjähriger Bruder, der ihn begleitete, den Schirm auf; die Kuh wurde scheu und rannte davon, den Knaben, der sich von dem um die Hand gewickelten Strick nicht befreien konnte, mit fortreißend. Im Galopp ging es über die Eisenbahnstrecke, wobei der Knabe mit solcher Wucht gegen die Schienen schlug, daß ihm der Schädel zertrümmert wurde und der Tod sofort eintrat.

—r. **Aus Thüringen**, 28. Mai. Als Brandstifterin des im Neugertschen Gute zu Schüptitz bei Weida letzthin ausgebrochenen Schadenfeuers wurde die 15jährige Dienstmagd N. S. ermittelt. — Die „Klinkhardts-Höhe" bei Bucha bei Pößneck soll durch einen Aussichtsturm geschmückt werden. — In Meiningen starb im 97. Lebensjahre der Oberschulrat a. D. Geh. Rat D. theol. et phil. Albert Weidemann. Im Jahre 1838 wurde ihm der Titel eines Doctor theologiae honoris causa von der Universität Jena verliehen. Der Verstorbene war zu Rehmsdorf bei Zeitz geboren. — In Erfurt schenkte die Frau eines Kellners ihrem Ehemanne das 23. Kind. Von den Kindern leben noch fünf Mädchen und acht Jungen. — In Oberkaka bei Meineweh fiel der dem Trunke ergebene Arbeiter Büchner in einen Graben und ertrank. — In Reuß ä. L. sind die dritten Feiertage zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten, die bisher obligatorisch waren, aufgehoben worden. Der Gottesdienst an diesen Tagen wird beibehalten.

— **Cherbourg**, 28. Mai. (Telegramm.) Heute früh stieß auf hoher See ein Schlepper mit dem Torpedoboot „Nr. 72" zusammen. Letzteres erhielt am Rumpf ein Leck; auch der Dampfkessel wurde beschädigt. Durch den ausströmenden Dampf wurden 5 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

— **Cherbourg**, 28. Mai. (Telegramm.) Von dem Passagierdampfer „La Ville de Cherbourg", der von Havre kommend Dienstag abend hier eintreffen sollte, ist bisher keine Nachricht hierher gelangt. Das Schiff ist von keinem Semaphor signalisiert. Das Seeamt bestimmte ein Torpedoboot zum Aufsuchen des Dampfers, der elf Mann Besatzung und zehn Passagiere an Bord hat.

(Eingesandt.)

Mit den Bemühungen des Ausschusses für Errichtung eines Richard Wagner-Denkmals in Leipzig wird sich jeder Leipziger einverstanden erklären. Aber warum haben wir noch immer — 90 Jahre nach seiner Geburt — keine Straße, die nach dem großen Sohne unserer Stadt benannt ist? Hierüber hat man schon vor 20 Jahren geschrieben, und erst vor kurzem hat der Pariser „Ménestrel" der undankbaren Vaterstadt die Wahrheit gründlich gesagt. Warum bedenkt man die bescheidensten Lokalgrößen und vergißt einen der Gewaltigsten, die in unseren Mauern geboren wurden?

U. A. w. g. Lipsiensis.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig, für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Zur Frage der Errichtung neuer Lagerhausgebäude in Leipzig.

(***) In engstem Zusammenhange mit der Frage des Umbaues der Leipziger Bahnhöfe steht die Frage der Errichtung neuer Lagerhausgebäude. Die Handelskammer, welche schon in früheren Jahren wiederholt auf die Unzulänglichkeit der jetzigen Verhältnisse hingewiesen hat, hat im vorigen Jahre Gelegenheit genommen, sich dieser Angelegenheit besonders eifrig anzunehmen. Ueber ihre darauf bezügliche bisherige Tätigkeit hat die Handelskammer einen sehr ausführlichen Bericht erstattet, dem wir folgendes zu entnehmen in der Lage sind:

Als zu Anfang des Jahres 1902 die Königliche Staatsregierung den Ständen mittels Dekrets Nr. 24 B ihren Entschluß ankündigt, in Gemeinschaft mit der Königl. Preußischen Staatsregierung den dringend notwendig gewordenen Umbau der Leipziger Bahnhöfe in Angriff zu nehmen, fiel der Handelskammer auf, daß nach dem Dekret der jetzige Städtische Lagerhof fortfallen müsse, ein Ersatz für ihn jedoch in dem Dekret nicht vorgesehen war. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß ein solcher Lagerhof im Interesse des Handels und zum Teil auch der Industrie von Leipzig in Zukunft nicht zu entbehren sei, wandte sie sich zunächst an den Rat der Stadt, ihn um Mitteilung darüber bittend, ob und in welchem Sinne er der Frage des Lagerhofersatzes bereits näher getreten sei, ob er Verhandlungen mit dem einen oder anderen der beteiligten Staaten angeknüpft habe und welches deren Stand und Aussichten seien, sowie welchen Platz man für das künftige Lagerhausgebäude etwa ins Auge gefaßt habe. Der Rat erwiderte, daß mit der Bahnhofsfrage die Lagerhausangelegenheit erörtert worden sei. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß seitens der sächsischen Regierung der Errichtung von Lagerhäusern auf Staatskosten und auf Staatsareal in Nähe der Tauchaer Straße, jedoch mit bequemem direkten Zugange vom Stadtinnern aus, näher getreten werde. Er werde der Kammer hoffentlich bald nähere Mitteilungen machen können.

Der Verkehrs-Ausschuß der Kammer hielt für richtig, daß Fragen dieser Art und von dieser Bedeutung nicht ohne vorherige Fühlung mit der berufenen Vertretung des Handelsstandes behandelt werden sollten, und ersuchte, ihm Gelegenheit zur Teilnahme an den im Gange befindlichen Verhandlungen oder wenigstens zur gutachtlichen Aussprache über die bestehenden Projekte zu verschaffen. Gleichzeitig ward ein selbständiges Vorgehen der Kammer in der Richtung beschlossen, daß zunächst im Wege schriftlicher Umfrage die mit dem alten Lagerhof gemachten Erfahrungen festgestellt, die sonstigen Forderungen, die aus den Verhältnissen der einzelnen Geschäftszweige heraus für die Anlage der neuen Gebäude geltend zu machen seien, ermittelt und schließlich die Frage noch besonders erörtert werden sollte, ob das Unternehmen wie bisher als ein öffentliches, unter städtischer oder staatlicher Verwaltung stehendes einzurichten, oder ob ihm zur Sicherung wirklich zweckentsprechender kaufmännischer Leitung die Form eines Privatunternehmens zu geben sei, und wie bei etwaiger staatlicher Verwaltung am besten Garantien für eine möglichst leichte, kaufmännische Gebarung geschaffen werden könnten. Diese Umfrage ist an Vertreter der verschiedensten Geschäftszweige gerichtet worden und hat zahlreiche Antworten ergeben, die eine beredte und deutliche Sprache reden und lehrreiche Winke für die neuen Lagerhausgebäude geben. Fast gleichzeitig mit der Antwort des Rates, daß die bisherigen Verhandlungen nur ganz allgemeiner Natur gewesen seien, traf die Nachricht ein, daß das Königliche Finanzministerium erklärt habe, daß, vorbehältlich der Bewilligung der Mittel durch die Stände, geplant werde, an Stelle des jetzigen wegfallenden städtischen Lagerhofes eine staatliche öffentliche Zollniederlage seitens der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung zu errichten, und daß damit nach der Erklärung des genannten Ministeriums das Bedürfnis der Errichtung einer öffentlichen Niederlage entfalle. Die Kammer veranlaßte hierauf eine gemeinschaftliche Sitzung ihres Zoll- und ihres Verfassungsausschusses, welcher von seiten des Staates der Leiter des sächsischen Baubureaus für die Bahnhofsbauten, Herr Baurat Toller, seitens der Stadt Herr Bürgermeister Dr. Dittrich und Herr Stadtbaurat Franze beiwohnten.

Die nähere Besprechung der Angelegenheit in dieser Sitzung ergab, daß die bisherigen Erörterungen der Kammer für die Königliche Staatsregierung eine Reihe wertvoller Gesichtspunkte gezeitigt hatten, und daß auf dieser Seite der Wunsch bestand, die Kammer möge diese Erörterungen weiter fortsetzen, dabei namentlich auch auf die Ermittlung von Anhaltepunkten für die Größenbemessung und die innere Einrichtung der künftigen Lagerhausgebäude, sowie auf eine genauere Feststellung der Ansichten und Wünsche der Beteiligten bedacht sein. Von den Vertretern der Stadt wurde weiter auch eine Beantwortung der Frage gewünscht, ob und inwieweit Aussichten für Gründung einer Privatgesellschaft vorhanden seien, die das ganze Lagerhausunternehmen später vom Staate in Pacht nehmen könnte. Auf Seiten der Kammer war man bereit, diesen Wünschen zu willfahren, doch ward gleichzeitig für notwendig gehalten, sich auch über die anderwärts bestehenden Einrichtungen ähnlicher Art durch Heranziehung des einschlägigen Materials, sowie vor allem durch persönliche Besichtigungen zu unterrichten. Es wurde zu diesem Zwecke eine besondere Lagerhofkommission gegründet, welche zunächst die Verhältnisse und die Benutzung des jetzigen Lagerhofes erörterte und sodann die Besichtigung der Lagerhäuser in Stuttgart, Mainz, Frankfurt a. M. und Mannheim vornahm. An diesen Reisen beteiligten sich ebenfalls Herr Baurat Toller als Vertreter der Staatsregierung und Herr Stadtrat Lampe als Vertreter der Stadt. Von der Kammer nahmen teil die Herren Brück als Vorsitzender der Lagerhauskommission, Poetzsch, Wappler und Syndikus Dr. jur. Wendtland. Der Bericht hierüber erörtert eingehend die Verhältnisse der einzelnen Orte und betont, daß den Leipziger Verhältnissen am nächsten Stuttgart kommt. Abgesehen davon, daß es mangels einer Wasserstraße ebenfalls lediglich auf den Eisenbahnverkehr angewiesen ist, muß folgendes beachtet werden: Wie in Leipzig, hat früher auch in Stuttgart die städtische Verwaltung das Lagerhausgeschäft besorgt und dabei ebenfalls ungünstige Ergebnisse erzielt. Auch dort hat sie sich schließlich zur Abgabe des Geschäftes in eine andere Hand entschlossen, dabei aber doch die Notwendigkeit eines Lagerhauses im allgemeinen Interesse der Stadt insofern anerkannt, als sie den Bau eines neuen Lagerhauses auf städtische Kosten ausgeführt und sich bei Verpachtung des Unternehmens an eine Privatgesellschaft mit einer mäßigen Verzinsung des Baukapitals begnügt; auch hat sie darauf verzichtet, von den Baulichkeiten eine Gemeindesteuer zu erheben. Wie Leipzig mit den Elbhäfen und deren Lagerhäusern als Konkurrenz schon jetzt zu kämpfen hat und auch in Zukunft zu rechnen haben wird, so auch Stuttgart mit der Konkurrenz der Rheinhäfen und ihren Lagerhauseinrichtungen. Schließlich ist noch zu berücksichtigen, daß, soweit der Artikel Getreide in Frage kommt, es sich in Stuttgart im wesentlichen nur um inländisches (süddeutsches) Getreide, vorwiegend aus der Umgegend, handelt, wie dies in ähnlicher Weise von den Leipziger Getreidelagern gilt. In Mainz und Frankfurt a. M. liegen die Verhältnisse insofern schon wesentlich anders, als bei ihnen der Verkehr zu Wasser eine bedeutende Rolle spielt. In beiden Orten stehen die Lagerhäuser in Eigentum und Verwaltung der Stadt, die allerdings den leitenden Beamten viel freie Hand gelassen hat. Noch weniger vergleichbar mit Leipzig sind die Verhältnisse in Mannheim. Die Mannheimer Lagerhausgesellschaft, eine Privatgesellschaft, ist im Laufe der Jahre mehr und mehr eine Schiffahrtsgesellschaft geworden und betreibt das Lagergeschäft nur noch in geringem Umfange. Ihre Anlagen übertreffen die Unternehmungen der anderen Städte bei weitem, werden aber überwiegend zum Umschlag, weniger zur Lagerung benutzt. Bis zu einem gewissen Grade haben sich übrigens alle besichtigten Anstalten auch die Spedition der Güter vorbehalten, sei es, daß sie sie selbst besorgen oder vergeben. Im Zusammenhang damit ist die allerwärts beobachtete kostenlose Ueberführung der Waren (bei geschlossenen Doppelladungen) nach den Lagerhäusern zu betonen. Hervorgehoben zu werden verdienen ferner die fast gleichen, sehr spezialisierten und niedrigen Tarife sämtlicher besuchten Lagerhäuser und die besonders in Stuttgart und Frankfurt als vorbildlich anzusehende zweckmäßige Gestaltung des Zollkreditwesens.

Vermißt wurde in den genannten Lagerhöfen indessen eine Einrichtung, die gerade für Leipzig unentbehrlich erscheint: eine mehr oder weniger offene Halle im Obergeschoß zur Lagerung von Waren, die Gerüche verbreiten oder gute Lüftung verlangen.

Wenn hiernach sowohl durch die schriftliche Umfrage, als durch die Besichtigungsreise die für die Erbauung neuer Lagerhäuser in Leipzig in Betracht zu ziehenden Verhältnisse bereits als erheblich geklärt erachtet werden konnten, hielt die Kommission doch für zweckmäßig, noch mit einem größeren Kreise von Angehörigen der an dem Unternehmen in erster Reihe interessierten Geschäftskreise unter Mitteilung der Hauptergebnisse ihrer Reise mündlich in Benehmen zu treten, zu welchem Zwecke eine Versammlung veranstaltet wurde, der ebenfalls die Herren Baurat Toller und Stadtrat Lampe beiwohnten. Die Aussprache hierbei bestätigte wiederum, daß viele Branchen an der Errichtung neuer Lagerhäuser ein mehr oder weniger großes Interesse haben.

Für die Handelskammer geht aus ihren bisherigen Ermittlungen folgendes hervor:

I. Die Errichtung neuer öffentlicher Lagerhäuser ist für den Handel und die Industrie des Bezirks ein unabweisbares Bedürfnis.

II. Die seit Jahren verhältnismäßig geringe, gegen früher wesentlich zurückgegangene Benutzung des bestehenden städtischen Lagerhofs liegt zum Teil an den heute anders gearteten Verhältnissen einzelner Geschäftszweige, zu einem großen Teile aber auch an den außerordentlich hohen Gebühren, den unzulänglichen, veralteten Einrichtungen und der Art des Betriebes.

III. Die hieraus abzuleitenden, auf Grund der erfolgten Feststellungen und Erörterungen geltend zu machenden Wünsche für die neuen Lagerhäuser sind:

a. den Lagerbedingungen der Wettbewerbunternehmen der Nachbarorte und Elbumschlagsplätze entsprechende, nach Warengattungen spezialisierte niedrige Sätze und eine einfache, klare Form der Gebührenberechnung;

b. eine zweckdienliche Anlage und zeitgemäße Einrichtung und Ausstattung des neuen Gebäudes unter Berücksichtigung der Einzelwünsche der verschiedenen Geschäftszweige: Gleisanschluß an die Eisenbahn ohne etwaige Ueberführungsgebühr, Errichtung einer Zollabfertigungsstelle in dem Gebäude selbst, sowie tunlichste Erleichterung und Vereinfachung der Zollbehandlung, insbesondere auch des Zollkreditwesens; für das Gebäude als solches höchstens vier Stockwerke, dabei vor allem eine allen Wünschen Rechnung tragende Beschaffenheit der Wände, Böden und Decken, sowie der Licht- und Luftverhältnisse, elektrische Beleuchtung, Waren- und Personenaufzüge und sonstige Heb-, Gleit-, Schütt- und Transporteinrichtungen, dauernd zu vermietende Abteile, auch solche zu Privatkonsiglagern, und Räume zum Besichtigen, Reinigen, Mischen, Veredeln, Denaturieren und Packen, sowie zur Expeditions- und Comptoirarbeit; für die Getreidelagerung eine Anzahl Silos; außerdem oder neben dem eigentlichen Lagergebäude speziell für Getreide, Harz u. dergl. auch einfache, billige Schuppen nach Art der jetzigen Bahnspeicher; ferner Vorkehrungen für feuergefährliche Güter, insbesondere Tanks für Oel usw., sowie, wenn möglich, auch künstliche Kühlräume;

c. eine geschäftskundige, auf die Erhaltung und beständige Ausdehnung des Kundenkreises bedachte und allen billigen Wünschen und Anforderungen entgegenkommende, kaufmännische Leitung des Betriebes.

IV. Bei der Größenbemessung des neuen Lagerhofgebäudes ist als Mindestmaß zunächst das des jetzigen Städtischen Lagerhofs zusammen mit den dazu gehörigen Schuppen und für die daneben gewünschten einfachen Getreidespeicher das der jetzigen Getreideschuppen der Eisenbahnverwaltung, zugleich aber auch die Erwägung mit zu Grunde zu legen, daß die Benutzung der Anstalt bei Erfüllung der obigen Wünsche voraussichtlich einen Aufschwung nehmen und dann ein entsprechend größeres Raumausmaß erheischen dürfte, zumal da schon beim gegenwärtigen Lagerhof in dem verhältnismäßig günstigen Jahre 1900 alle Räume nach Angabe des Rates dauernd vollständig besetzt gewesen sind. Auf die Möglichkeit einer Erweiterung der Lagerräume muß also von vornherein Bedacht genommen und hierfür sogleich der erforderliche Platz offen gehalten werden. Außerdem ist die Einbeziehung der für die Ledermesse und die Ledermeßbörse gewünschten Räume, sowie der Oeffentlichen Konditionieranstalt in dem eigentlichen Lagergebäude mit ins Auge zu fassen.

V. Die Form des Unternehmens muß eine solche sein, daß ihm einerseits die Oeffentlichkeit, namentlich im Interesse der Lombardierung der Lagerscheine, das größte Vertrauen entgegenbringt, anderseits eine leichte kaufmännische Geschäftsgebarung gewährleistet ist. Nachdem die Königliche Staatsregierung die Erbauung einer öffentlichen Zollniederlage im Zusammenhang mit den Bahnhofsbauten auf Kosten des Staates vornehmen zu wollen erklärt hat, kann es sich nur noch darum handeln, ob später auch die Verwaltung und Geschäftsgebarung in den Lagerhäusern durch den Staat selbst oder in Uebertragung oder Verpachtung des Betriebes an eine Privatgesellschaft durch diese erfolgen soll. Nach Ansicht der Kammer ist zunächst letzteres, und zwar in erster Linie die Uebernahme des Betriebes durch eine der bereits bestehenden, nach Leipzig interessierten Lagerhausgesellschaften anzustreben, dabei jedoch dieser gleichzeitig staatlicherseits die Ermächtigung zur Ausstellung von Lager- und womöglich auch Lagerpfandscheinen zu erteilen; will sich die Gesellschaft nicht selbst auf die Lombardierung der Lagerscheine einlassen, so müßte in den für die Lagerhausverwaltung zu erlassenden Vorschriften jedenfalls die erforderliche Gewähr dafür geschaffen werden, daß die Banken und Bankiers die Lagerscheine der Gesellschaft mit Ruhe und Vertrauen zu den darin gegebenen Sicherheiten beleihen könnten.

Sollte der Gedanke der Gründung einer neuen Gesellschaft erwogen werden müssen, so wäre bei dieser von vornherein eine Beteiligung des Staates, etwa nach dem Muster von Hamburg und Bremen, in Erwägung zu ziehen. Der von diesen beiden Staaten mit ihren bezüglichen Verträgen zum ersten Male beschrittene neue Weg einer staatlichen Ermöglichung von derartigen gemeinnützigen Unternehmungen unter voller Selbständigkeit derselben in geschäftlicher Beziehung hat sich bisher durchaus bewährt und kann daher nur empfohlen werden. Auch die Stadt wird solchenfalls das Interesse, das sie an dem Zustandekommen des Unternehmens zweifellos hat, ähnlich wie es in Stuttgart geschieht, durch Verzicht auf städtische Abgaben, Uebernahme einer Zinsgarantie u. dergl. an den Tag legen müssen.

Als letzte Eventualität bleibt schließlich die Uebernahme der Lagerhausverwaltung durch den Staat selbst zu erwägen. Für diesen Fall ist seitens der Handelskammer der dringende Wunsch auszusprechen, daß die Leitung des Unternehmens in die Hand eines geschäftskundigen, tüchtigen Kaufmanns gelegt und eine gewisse Mitwirkung der Handelskammer, etwa durch Einräumung von Sitz und Stimme im Verwaltungsrat, vorgesehen wird.

Bei Berücksichtigung ihrer Wünsche und des in ihrem Berichte niedergelegten Materials erhofft die Kammer die Errichtung eines Instituts, das den Bedürfnissen des Handels und der Industrie Leipzigs gerecht werden und noch weit darüber hinaus segensreich wirken wird.

Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im Jahre 1902.

B. K. Das Kaiserliche Statistische Amt hat soeben von der Statistik des Deutschen Reichs, Band 152 „Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im Jahre 1902" das Heft V, betreffend den Verkehr mit Rußland und Finnland mit den Außenhandelsergebnissen der letzten 6 Jahre herausgegeben. Das Heft enthält auf 107 Seiten ein umfangreiches Tabellenwerk und eine Besprechung der Ergebnisse unter teilweiser Vergleichung mit der russischen Statistik.

Die Einfuhr aus Rußland erreichte im Jahre 1902 im Spezialhandel mit Edelmetallen 760,4 Mill. Mark, ohne dieselben 758,9 Mill. gleich + 44,2 Mill. oder 6,2 v. H. mit und 90,2 Mill. gleich 13,5 v. H. ohne Edelmetalle, die Ausfuhr 343,7 Mill. Mark mit Edelmetallen und 299,5 Mill. ohne dieselben oder 25,3 Mill. Mark oder 7,9 v. H. mehr mit Edelmetallen und nach Abzug derselben 2,3 Mill. Mark gleich 0,8 v. H. weniger. Rußland steht in der deutschen Einfuhr an 2., in der Ausfuhr an 5. Stelle.

In der Einfuhr ragen hervor: Roggen (90,5 Mill.), Weizen (80,7 Mill.), Gerste (72,6 Mill.), Eier (47,4 Mill.), Bau- und Nutzholz (40,1 Mill.), Hafer (39,9 Mill.), Mais (33,3 Mill.), Flachs (30,6 Mill.), Kleie (30,5 Mill.), Häute und Felle zur Pelzwerkbereitung (28,3 Mill.), lebendes Federvieh (22,8 Mill.), worunter für 18,9 Mill. Gänse, Kalbfelle, Borsten, Pferde, Oelkuchen, Leinsaat, Hanf, Klee, Esparsette-, Luzerne- usw. Saat, mineralische Schmieröle mit Einfuhrwerten von 10,8 bis 17,3 Mill. Mark; in der Ausfuhr ragen hervor: Gold mit 36,6 Mill. Mark, grobe und feine Eisenwaren (31 Mill.), Maschinen, außer Lokomotiven, Lokomobilien, Nähmaschinen, Kratzen (21,5 Mill.), Rindshäute (12,5 Mill.), Wollengarn (12,1 Mill.), Wolle (9 Mill.), Baumwolle (8,9 Mill.), Häute und Felle zur Pelzbereitung von Pelztieren (8 Mill.), 1 Schiff (Kolob. zu 8 Mill. Mark), lackiertes und gefärbtes Leder, Handschuhleder, Korduan usw., Silber, Bücher, Karten, Musikalien, Edelmetallwaren, Kohlen, gebleichtes Wachs, Farbendruckbilder, Kupferstiche usw. mit Ausfuhrwerten von 4—7,3 Mill. Mark.

Die Mehreinfuhr bei Getreide und anderen Landbauerzeugnissen gegen das Vorjahr beträgt 77,2 Mill. Mark, wovon der Hauptanteil auf Mais und Futtergerste, dann auf Weizen und Roggen entfällt, bei Häuten, Fellen 14,7 Mill. Mark, bei Tieren und tierischen Erzeugnissen, namentlich wegen der höheren Eiereinfuhr, 9,6 Mill. Mark.

Die Goldeinfuhr ließ um 46,4 Mill. Mark nach.

Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse machen 47,6 v. H. der Einfuhr aus Rußland und Finnland aus gegen 39,9 und 37,2 v. H. in den beiden Vorjahren, die forstwirtschaftlichen 6,9 v. H. gegen 8,3 und 10,1 v. H. in den beiden Vorjahren.

Mehr, als die ganze Mehrausfuhr ausmacht, hat die Edelmetallausfuhr zugenommen (+ 27,5 Mill. Mark), da zwar Häute, Felle, Wolle und Wollenwaren, Drogen und Farbewaren, Baumwolle und Baumwollenwaren, Kurzwaren, Leder und Lederwaren usw. ein Mehr von 1,4 bis 5,6 Mill. Mark, aber Maschinen, Eisen, Eisenwaren, Kohlen, Getreide, Kupfer, Kleider, Zink eine Minderung von 0,7—6,5 Mill. Mark brachten.

Die Einfuhr aus Finnland erreichte 1902 in Mill. Mark 13,2 gegen 13,4 im Vorjahre, daher weniger 0,2 gleich 1,5 v. H., die Ausfuhr dahin 28,4 Mill. gegen 27,5 Mill. im Vorjahre, daher mehr 0,9 gleich 3,3 v. H. Holz ist an der Einfuhr mit 9,7 Mill. Mark beteiligt, Pappen, Holz-, Zellstoff usw. mit 0,9 Mill. Mark, Häute, Felle mit 0,8 Mill. Mark. Hauptausfuhrwaren bildeten Roggenmehl, Maschinen, unbedruckte Wolltuche, ganz grobe Eisenwaren, wie Brücken, Eisenbahnachsen usw., Wollengarn, Rindshäute, Getreideschrot, Graupen, Gries.

Auffällig erscheint die geringe Weizenmehlausfuhr trotz des starken Bedarfs in Finnland; sie ist von 16 427 auf 9051 D.-Ztr. zurückgegangen.

Vermischtes.

rs. **Leipzig,** 28. Mai. Die **Feuerversicherung des Deutschen Lehrervereins** bei der „Frankfurter Versicherungsgesellschaft Providentia in Frankfurt a. M." zeigt auch im letzten Geschäftsjahre recht erfreuliche Resultate. An 241 von Brandschäden betroffene Mitglieder wurden zusammen 8663,90 ℳ Entschädigungen gezahlt. Daneben gewährte die Providentia dem Deutschen Lehrerverein für das Jahr 1902 an Bonifikationen 11 728,74 ℳ, so daß diese eine Zunahme von etwa 3700 ℳ gegen das Vorjahr aufweisen. Vom Abschluß des Vertrags im Jahre 1862 ab bis Ende 1902 sind von der Providentia überhaupt an Mitglieder des Deutschen Lehrervereins für 1771 Schadenfälle 226 491,80 ℳ gezahlt und an den Deutschen Lehrerverein als Bonifikation für Verteilung an die Verbände 118 573,78 ℳ vergütet worden.

Aus dem Vogtlande, 28. Mai. Leider kann bei der gegenwärtig anhaltenden Krisis in der **Stickereiindustrie** die unangenehme Wahrnehmung gemacht werden, daß kleinere Stickmaschinenbesitzer, namentlich solche vom Lande, die ihnen in Auftrag gegebenen Stickereien zu einem Lohne herstellen, wobei nicht mehr von einem Verdienst zu reden ist. Leider ist das Unterbieten der Herstellungspreise eine traurige Begleiterscheinung bei flauem Geschäftsgang. Man sollte aber bedenken, daß damit der ganze Industriezweig geschädigt wird, denn bekanntlich sind die einmal herabgedrückten Preise nicht so leicht wieder in die Höhe zu bringen. Wer gegenwärtig bei den oft gezahlten Sticklöhnen die Auslagen an Arbeitslohn, Garnen, Miete, Kraft, Abnutzung der Maschinen, Oel usw. zusammenrechnet, der verdient nicht nur nichts, sondern arbeitet öfter mit Verlust. Es ist nur zu wünschen, daß unser so gesunder Industriezweig auf der Höhe erhalten bleibt.

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse** am 28. Mai. Oesterreichische Kreditaktien 0,40 Report, Franzosen 0,1875 Report, Lombarden 0,2625 Deport, Diskonto-Kommandit 0,325 Report, Deutsche Bank 0,325 Report, Dresdner Bank 0,20 Report, Berliner Handelsgesellschaftsanteile 0,2125 Report, Gotthard 0,30 Report, 1860er Russische Anleihe 0,025 Deport, 4proz. Russische Konsols 0,0125 Deport, 3½proz. Russen 0,05 Report, 4proz. Russische Rente 0,15 Deport, 1902er Russen 0,1125 Deport. Alles mit Courtage.

*— **Zur Lage des Garnmarktes** meldet man der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" aus Berlin u. a. folgendes: In der letztverflossenen Berichtswoche zeigte das Garngeschäft am hiesigen Platz, das sich lebhafter gestaltet hatte, wieder mehr Ruhe, was auf die teilweise nach stark gestiegenen Preise zurückzuführen ist, da die Konsumenten vorläufig noch nicht gewillt waren, solche anzulegen, sondern erst einmal die weitere Entwicklung des Geschäftes abwarten wollten. Im speziellen Garngeschäft ist es wieder ruhiger geworden. In drei- und vierfachen Zephyrgarnen hatten sich die Konsumenten bereits in den Vorwochen zu den noch billigeren Preisen gedeckt und nehmen den erhöhten Preisen gegenüber augenblicklich eine abwartende Stellung ein; auch 2/4fer weiche Kammgarne lagen ruhig bei noch anziehenden Preisen. In Kammgarnzwirnen (2/64er, 2/60er, 2/80er usw.) fanden bei weiter gestiegenen Preisen nur kleinere Umsätze statt. In Trikotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen im Strang (28- bis 40fach) ging nicht viel um. Die in melierten Kammgarnen erteilten Aufträge waren ohne Bedeutung, während ihre Preise als sehr fest zu bezeichnen sind. In rohen Streichgarnen, deren Preise ebenfalls sehr fest liegen, erreichten die Umsätze nur eine mäßige Höhe; rohe Streichgarne auf Kops für die Trikotfabrikation bleiben vernachlässigt. In Unterschußgarnen aus Shoddymaterial ging wieder mehr um. Unterschußgarne aus Mungomaterial waren bei festen Preisen wieder mehr begehrt. In zweifachen Westen resp. Cheviots sind die Preise noch weiter erhöht worden, während die Umsätze wieder zurückgegangen sind; dasselbe gilt von einfachen Westen, in welchen nennenswerte Aufträge nicht erteilt worden sind. In Kreuzelgarnen fanden bei steigenden Preisen etwas erhöhte Umsätze statt. In 2/32er Mohärs konnten die bisherigen Preise nicht voll behauptet werden, da das Angebot die Nachfrage übertrifft. In Mohärs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation) erreichten die Umsätze nur eine mäßige Höhe. Wollene Strickgarne waren sehr fest in den Preisen bei nur kleinen Umsätzen. In Streichgarnmelangen ging nicht viel um. In Fanchegarnen hat das Geschäft wieder etwas nachgelassen. In Vigognegarnen zeigten die Preise noch weitere Erhöhungen, ohne daß die Umsätze von größerem Umfange waren. Baumwollene Garne, wie Doubles, Waters, Mules usw., waren stark steigend in den Preisen, doch sind die Konsumenten wieder zurückhaltend geworden.

*— **Tillmannsche Eisenbau-Aktiengesellschaft** in Remscheid. Der Geschäftsbericht schließt nach Abschreibung von 64 369 ℳ (im Vorjahre 41 994 ℳ) auf Anlagen und 5486 ℳ (9676) auf Debitoren mit einem Verlust von 2574 ℳ (13 108 Mark Gewinn, der auf neue Rechnung gelangte) ab.

*— Bei der **Mathildenhütte,** Aktiengesellschaft, in Neustadt-Harzburg ergab die Abrechnung für den Monat April einen Betriebsgewinn von 9652 ℳ gegen 1087 ℳ im Vorjahre. Der Gesamtüberschuß bis Ende April d. J. stellt sich auf 46 448 ℳ gegen 21 473 ℳ im Vorjahre.

*— **Gewerkschaft „Karlsfund"** in Groß-Rhüden. Die Betriebsübersicht für den Monat April zeigt an Einnahmen in Summa 96 549 ℳ, an Ausgaben 90 912 ℳ; es verbleibt mithin ein Ueberschuß von 5637 ℳ. Der Wert der Warenvorräte zu Gestehungspreisen weist ein Mehr von 17 597 ℳ auf, so daß sich der Gesamtüberschuß auf 23 234 ℳ stellt.

ℌ Die **Neue achte Assekuranzkompagnie in Hamburg vom Jahre 1835** erzielte in 1902 eine Gesamteinnahme von 3 344 613 ℳ, darunter an Prämien 2 484 372 ℳ. Es erforderten die Courtagen 361 845 ℳ, die Schäden 1 426 636 ℳ, die Rückversicherungsprämien 412 454 ℳ, die Verwaltungskosten 49 976 ℳ, die Einkommensteuer 4227 ℳ, so daß ein Bruttoüberschuß von 1 089 423 ℳ verbleibt, aus dem 1 026 423 ℳ zu Reservestellungen für unerledigte Schäden und laufendes Risiko verwendet werden. Aus dem Reingewinne von 63 000 Mark erhalten die Aktionäre 31 500 ℳ gleich 20 Proz. Dividende auf die eingezahlten 1 575 500 ℳ des nominell 787 500 Mark betragenden Aktienkapitals, 3220 ℳ werden als Tantieme an den Aufsichtsrat gezahlt und 3780 ℳ erhalten die Beamten als Gratifikation.

ℌ **Die Aktien-Dampfziegelei Reitbrook-Hamburg** erzielte in 1902 einen Bruttobetriebsgewinn von 123 312 ℳ (i. V. 111 069 ℳ), davon beanspruchen die Unkosten 13 169 ℳ (13 680), die Zinsen 3700 ℳ (3700), Brennerei und Betrieb 75 879 ℳ (71 768), die Abschreibungen 17 000 ℳ (8500). Aus dem Reingewinne von 13 562 ℳ (13 470) werden 1806 Mark (1207) den beiden Reservefonds überwiesen, 1800 ℳ (1800) als Tantieme verteilt und die Aktionäre erhalten 9600 Mark gleich 6 Proz. Dividende (wie im Vorjahr). Bei 160 000 Mark Aktienkapital und 60 000 ℳ Hypotheken steht die Gesamtanlage mit 183 614 ℳ (197 074) zu Buche; die vorhandenen Material- und Warenvorräte bewerten sich auf 33 135 ℳ (46 680).

*— **Mecklenburgische Straßeneisenbahn-Aktiengesellschaft** in Rostock. Der Vorstand bezeichnet in seinem Geschäftsbericht das Jahr 1902 nicht als ein günstiges. Der Gewinn stellt sich auf 12 402 ℳ. Hiervon sind für den Aufsichtsrat 1500 ℳ zu kürzen, zu Abschreibungen werden 6676 ℳ verwendet, für Reservefonds und Tantieme an Vorstand sind 423 ℳ bestimmt, 1 Proz. Dividende mit 3705 ℳ erhalten die Aktionäre, so daß als Vortrag 98 ℳ bleiben. Der Vorstand teilt noch mit, daß die Umwandlung in elektrischen Betrieb gesichert ist. Am 1. April 1904 soll der elektrische Betrieb für alle Linien eröffnet werden.

*— **Marsfahrradwerke** vorm. Paul Reißmann, Aktiengesellschaft, Nürnberg. In der Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz genehmigt und Entlastung erteilt. Ferner wurde beschlossen, auf den 6. Juli eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, welche über die Sanierung der Gesellschaft durch Reduktion des Aktienkapitals Beschluß fassen soll. Die Modalitäten wurden noch nicht festgesetzt, jedoch werden vermutlich je zwei Aktien zu einer zusammengelegt werden.

*— **Lebensversicherungs- und Ersparnisbank** in Stuttgart (Alte Stuttgarter, gegründet 1854). Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1902 weist, wie bereits mitgeteilt, einen Gesamtüberschuß von 8 871 860 ℳ aus, den höchsten, welchen die Bank bisher erzielt hat. Auf die Todesfallversicherten entfällt davon die Summe von 8 817 133 ℳ, d. i. 34,7 Proz. der gewinnberechtigten Prämien (im Vorjahre 33,8 Proz.). Der Rest mit 54 727 ℳ gehört der Gruppe der Altersversicherten. Dieses außergewöhnlich günstige Resultat ist hauptsächlich die Folge der im Berichtsjahre besonders niedrigen Sterblichkeitsziffer. Während der durchschnittliche Zinsertrag mit 4,10 Proz. des Vermögens und die Verwaltungskosten mit 5 Proz. der Gesamteinnahme sich ganz auf der Höhe des Vorjahres gehalten haben, war die Zahl der Sterbefälle prozentuell die niedrigste der letzten 30 Jahre; die Sterblichkeit blieb um 33,7 Proz. gegen die rechnungsmäßig zu erwartende zurück, so daß hieraus eine Ersparnis von 2 984 754 ℳ verblieb. Bemerkenswert niedrig war der Prozentsatz der durch Kündigung, Nichtzahlung der Prämie usw. erfolgten vorzeitigen Austritte. Er ging im Berichtsjahre wieder auf die Norm von 0,90 Proz. der im Laufe des Jahres auf den Todesfall versichert gewesenen Summen zurück, nachdem er selbst in den sehr kritischen Jahren 1900/01 die Höhe von 1,04 Proz. nicht überschritten hatte; ein Beweis, daß die Versicherten durch die Werbetätigkeit der Organe der Bank nicht zum Abschluß von zu hohen Summen gedrängt werden. — Zur späteren Dividendenverteilung an die Todesfallversicherten fließen nach dem Vorschlage des Verwaltungsrats von dem oben angeführten Ueberschuß 7 687 441 ℳ in die Gewinnreserve; an die Allgemeine Reserve wird der Betrag von 600 000 ℳ abgezweigt, wodurch sich dieselbe auf 4 700 000 ℳ erhöht; 49 711 ℳ werden der Kursausgleichungsreserve und 30 000 ℳ dem Pensionsfonds der Bankbeamten zugewiesen. Das Gesamtvermögen der Bank stellt sich damit Ende 1902 auf 212 529 195 ℳ, wovon 38 505 857 ℳ auf Extra- und Dividendenreserve entfallen.

§§ **Oesterreichisch-Chinesische Bank.** Der Mangel eines österreichisch-ungarischen Finanzinstituts im Auslande zur Unterstützung der heimischen Ausfuhr nach überseeischen Ländern hat in maßgebenden Kreisen den Gedanken an die Schaffung einer österreichisch-chinesischen Bank hervorgerufen. Die Regierung, welche dem Plane sympathisch gegenübersteht, betraute eine hervorragende kommerzielle Kraft, die früher längere Zeit in China tätig war, mit der Aufgabe, die Sache an Ort und Stelle zu prüfen. Für das Aktienkapital sind bis 24 Millionen Kronen in Aussicht genommen, die teilweise durch chinesische Geldkräfte aufgebracht werden sollen; die Regierung würde einen baren Zuschuß leisten. Bei Beteiligung chinesischen Kapitals sollen Chinesen auch in die Verwaltung gewählt werden, die in Wien und Tientsin (oder Peking) eingerichtet wird. Die Bank soll in erster Linie die Aufgabe haben, den österreichischen Handel durch Beleihung zu fördern, und im übrigen alle Funktionen einer Bank erfüllen. — Hierzu berichtet uns ein Privattelegramm noch das Folgende: Die Fiumaner Kreditbank beabsichtigt unter Mitwirkung der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank in Pest, auf dem von der Monarchie erworbenen Gebiete in China eine Filiale zu errichten, welche den ungarischen Handel mit dem Osten vermitteln soll. Im nächsten Monat werden der Direktor der Fiumaner Kreditbank, Steinacker, und Emil Mauthner von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank nach China reisen. Auch die Ganzsche Eisengießerei und Maschinenfabrik, welche in Port Arthur eine große elektrische Zentrale einrichtete, sendet einen Oberingenieur dorthin. Der ungarische Handelsminister und der Minister des Aeußern werden die Herren mit Empfehlungen versehen.

*— **Zuckerabkommen-Ueberwachungskommission.** Die auf Grund des Zuckerabkommens gebildete ständige Ueberwachungskommission **tritt am 2. Juni** in Brüssel zusammen. Die Absicht, **den Termin des Zusammentritts** noch weiter hinauszuschieben, ist aufgegeben worden. Neben dem Geh. Oberregierungsrat Kühn ist laut „Magdeb. Ztg." als zweites Mitglied der deutsche Konsul in Brüssel in Aussicht genommen, die Ernennung desselben ist aber noch nicht erfolgt. Die Kommission wird sich zunächst eine Geschäftsordnung zu geben und ein dauerndes Bureau in Brüssel einzurichten haben, das die laufenden Arbeiten zu versehen und das statistische Material zu sammeln hat. Alsdann werden die Zuckersteuergesetzgebungen der einzelnen Länder daraufhin zu prüfen sein, ob sie staatliche Prämien enthalten oder nicht. Damit ist der erste Arbeitsstoff der Kommission erschöpft, und sie wird in Zukunft nur dann wieder zusammentreten, wenn eine besondere Frage zur Entscheidung vorliegt.

*— **Luxemburgische Prince-Henri-Bahn.** Die Verwaltung beruft jetzt auf den 20. Juni eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre ein, auf deren Tagesordnung der Antrag steht, den § 16 des Statuts dahin abzuändern, daß der Administrationsrat aus 5 bis 8 Mitgliedern besteht, von denen mindestens drei Luxemburger sein müssen. Punkt 2 betrifft alsdann die eventuelle Wahl eines neuen Verwaltungsratsmitgliedes.

* **London,** 27. Mai. Speyer & Co. in New York und Speyer Brothers in London teilen den Aktionären der **National Railroad of Mexico** mit, daß die mexikanische Regierung von ihnen sehr große Beträge dieser Eisenbahn unter verschiedenen Sicherheiten käuflich erworben habe. Die mexikanische Regierung wird dagegen 1 Mill. Pfund 4½proz. Second Debentures der Interoceanic Railway Company of Mexico der National Railroad zum Kostenpreise überlassen. Dadurch erlangt diese die Kontrolle der letzteren und wird das größte Eisenbahnsystem Mexikos bilden. Außerdem wird die Regierung der National Railroad zusichern, daß für 20 Jahre niemand anderem als ihr die Konzession für den Bau oder Betrieb einer Eisenbahn in der Zone längs der nordöstlichen Grenze zwischen dem Mexikanischen Golf und dem Meridian gewährt wird. Dadurch wird die Konkurrenz für den Durchgangsverkehr mit den Vereinigten Staaten unterbunden. Durch den Vertrag mit der Regierung wird die Konzession mit 33 350 000 Doll. Stammaktien der National Railroad zu ½ in Second Preferred Stock und ½ in Deferred Stock beabsichtigt. Der bestehende Preferred Stock bleibt unberührt. Die mexikanische Regierung bezweckt offenbar eine Konsolidierung und Betriebsgemeinschaft mit der Mexican International Railway und Interoceanic Railway, insgesamt 3301 Meilen. Dadurch wird das Gesuch der mexikanischen Bahnen, die Frachtsätze, entsprechend dem Rückgang des Silberpreises, zu erhöhen resp. den Dollar auf 50 Cents zu fixieren, voraussichtlich gewährt und die Reineinnahmen werden demgemäß bedeutend wachsen. (Frkf. Ztg.)

D. **Nordamerikas Geschäftsmethoden.** Andrew Carnegie, der bekannte anglo-amerikanische Großindustrielle, wurde kürzlich zum Vorsitzenden des großen englischen Eisen- und Stahlverbandes gewählt und machte in seiner dankenden Ansprache auf die Besonderheit der nordamerikanischen Geschäftsmethoden aufmerksam. Größer noch als der Unterschied zwischen den ersten Ansiedlern und den modernen Unternehmern ist, wie er sagte, die Verschiedenheit der Geschäftsmethoden von ehedem und heute. In seinem Stahlunternehmen machte Carnegie die Entdeckung, daß das Gedeihen eines Betriebes hauptsächlich von der Tüchtigkeit der geschäftsführenden Beamten abhängig ist. Um solche Beamte zu finden und zu erhalten, muß man sie materiell an dem Unternehmen beteiligen. Deshalb zog die Carnegiegesellschaft geeignete junge Leute heran und machte sie heran zu Anteilseignern, daß sie ihnen einen Teil des Jahresverdienstes so lange gutschrieb, bis ein angemessener Betrag angesammelt war. Auf diese Weise gewann die Gesellschaft einen Stab von tatkräftigen und unermüdlich tätigen Beamten, von denen Carnegie sagte, daß sie heute sämtlich reiche Leute sind. Dieses System dehnte Carnegie auch auf die Vorarbeiter und Werkführer aus. Solcher Geschäftspolitik schreibt er die großen Erfolge seiner Gesellschaft zu, und er empfahl sie zunächst den englischen Unternehmern zur Nachahmung. Nach seiner Erfahrung hat sich auch die gleitende Lohnskala, die er für die große Masse der Arbeiter einführte, gut bewährt. Hierdurch wird zwischen Unternehmern und Arbeitern eine Interessengemeinschaft hergestellt und der Kampf zwischen Kapital und Arbeit gemildert. Carnegie verwies auch auf die erfolgreichen Bestrebungen der United Steel Corporation. Diese Gesellschaft machte ihre Arbeiter zu Anteilseignern, gab ihnen im ganzen 45 000 Anteile zu je 100 Dollars im Gesamtbetrage von 18,9 Mill. Mark. Von den 168 000 Arbeitern der Gesellschaft ist nach Carnegies Angabe mehr als ein Sechstel im Besitz von Anteilscheinen. Die Arbeiter erhalten jährlich für jeden Anteilschein im Werte von 100 Dollars, der ihnen seinerzeit zum Kurse von 82½ Proz. angeboten worden war, 5 Proz. feste Verzinsung und nach Ablauf eines Zeitraumes von je fünf Jahren eine weitere Dividende, die sich nach dem Gewinn der Gesellschaft richtet. Ferner hat die Gesellschaft angeordnet, daß bei einem Jahresverdienst von mehr als 360 Mill. Mark 1 Proz. des Ueberschusses zur Gründung einer Stiftung verwendet wird, deren Erträge ebenfalls den Arbeitern zugute kommen sollen. Carnegie sagt: Der Grundsatz „Jeder Arbeiter ein Aktionär", bildet die Lösung des sozialen Problems. Schließlich meinte Carnegie, daß der Erfolg der nordamerikanischen Volkswirtschaft weit weniger auf der kapitalistischen und industriellen Konzentration als gerade auf der breitesten Anwendung des Grundsatzes beruht: „Jeder Arbeiter ein Aktionär!"

*— **Absatzverhältnisse für Bauholz und Möbel in Kapstadt.** Wie der kanadische Handelsbevollmächtigte in Kapstadt berichtet, ist daselbst zur Zeit der Handel mit Brettern zu Dielen und Zimmerdecken, mit Tür- und Fensterrahmen, Eisenbahnschwellen und sonstigen Bauhölzern sehr lebhaft; der Bedarf übersteigt das Angebot. Eine sehr bedeutende Steigerung macht sich auch in der Nachfrage nach soliden Wohnungseinrichtungen in mittlerer Preislage und nach Möbeln für Bureauzwecke geltend, und man sucht gegenwärtig Namen und Adressen solcher Firmen in Erfahrung zu bringen, die billigere Artikel dieser Art fabrizieren. (The Board of Trade Journal.)

Generalversammlung. Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisions-Verein zu Halle a. S. Ordentliche Generalversammlung am 13. Juni in Halle. (Vergl. Inserat auf S. 3877.)

Telegramme.

* **Frankfurt a. M.,** 28. Mai. Der „Frkf. Ztg." wird aus Konstantinopel berichtet: Der Ministerrat hat die beanstandeten Unvollkommenheiten seines Magbatas abgeändert. Die Ziffern, betreffend die **Unifikation** waren bisher nur in Pfund Sterling anstatt auch in türkischen Pfunden ausgedrückt. Ferner ermäßigte das Syndikat die Zinsen für den sofort zu gewährenden Vorschuß von 500 000 Pfund auf 4 Proz. unter Wegfall der Kommission. Der Generaldirektor Auboyneau reist Freitag nach Paris ab. Bis dahin dürfte das neue Irade endgültig ergangen sein.

* **Wien,** 28. Mai. Der Zollausschuß nahm die **Tarifklasse Maschinen** nach der Regierungsvorlage an und vertagte sich sodann bis zum 3. Juni. — In der heute abgehaltenen Generalversammlung der **Südbahn** wurde über das Uebereinkommen mit den Prioritäteninhabern verhandelt und der Verwaltungsrat ermächtigt, das Uebereinkommen abzuschließen.

* **Pest,** 28. Mai. Abgeordnetenhaus. Der Finanzminister brachte heute die **Investitionsvorlage** in einer Gesamthöhe von 206 Mill. Kronen ein. Davon sind 70 Millionen für die Erweiterung des Eisenbahnnetzes der Ungarischen Staatsbahn, 60 Millionen für den Hafenbau in Fiume, Erweiterungen der Bahngebäude, Donaubrücken, sowie für Anschaffung von Lokomotiven bestimmt. Ferner sollen verschiedene Bauten in der Hauptstadt und in der Provinz vorgenommen werden. Für das Jahr 1903 werden von diesen Investitionen insgesamt 30 Millionen in Anspruch genommen.

* **Paris,** 28. Mai. Die Regierung beschloß, daß der Finanzminister die neue Vorlage, betreffend die **Einkommensteuer,** getrennt von dem Budget für 1904, aber gleichzeitig damit, einbringen soll.

* **Petersburg,** 28. Mai. (R. H. T. B.) Die **Jekaterinoslawer Aktiengesellschaft für Maschinenbau** hat vom Finanzminister zur Ausgabe von 1 200 000 ℳ 5proz. Obligationsanleihe die Genehmigung erhalten. Die Obligationen lauten auf je 1000 ℳ. Die Verzinsung der Obligationen beginnt am 1./14. Juli 1903. Die Tilgung dieser Anleihe geschieht in 12jähriger Frist durch jährlich einmalige Auslosung, beginnend mit dem 1./14. Juli 1904. Die Zinsen sind frei von der Kapitalsteuer und werden zwei Mal im Jahre ausgezahlt, am 2./15. Januar und am 1./14. Juli. — Am 1./14. Juli d. J. tritt der **Passagiertarif** für den direkten russisch-chinesischen Verkehr in Kraft, jedoch nur in der Richtung aus Rußland in die Mandschurei, in die Quantun- und Ussurigebiete über Mandschurei und bis Schanghai und Nagasaki. Für die Einführung des direkten Tarifs in der entgegengesetzten Richtung von Osten nach Westen ist ein späterer Termin in Aussicht genommen.

* **London,** 28. Mai. Unterhaus. Black richtet eine Anfrage an die Regierung, ob Deutschland der einzige Staat sei, der mit einer Differenzierung oder mit Androhung der **Differenzierung der Zölle gegen Kanada** vorgehen wolle infolge der Bevorzugung, die Kanada dem britischen Handel gewährt. Cranborne erwidert: Soweit wir wissen, ja. — Das Haus nimmt mit 142 gegen 82 Stimmen die erste Lesung des Gesetzentwurfs an, welcher die **Brüsseler Zuckerkonvention** in Kraft setzt. Das Gesetz ermächtigt die Regierung u. a., die Einfuhr von Prämienzucker zu untersagen.

* **New York,** 28. Mai. Die **Stahlwerks- und Schiffbaugesellschaft Bethlehem** ist in der Weise umgestaltet worden, daß sie das Besitztum der United States-Schiffbaugesellschaft der Bethlehemer Stahlwerke und der Bethlehemer Eisenwerke übernimmt, deren Gesamtvermögen sich auf 81 656 264 Doll. beläuft. Die neue Gesellschaft wird Sicherheiten im Werte von 43 Mill. Dollars ausgeben, und zwar 12 Mill. Dollars Goldbonds, die in 30 Jahren rückzahlbar und zu 5 Proz. verzinslich sind, 16 Mill. Dollars zu 7 Proz. verzinsliche Vorzugsaktien und 15 Mill. Dollars gewöhnliche Aktien.

Landwirtschaftliches.

H. **Schneeberg,** 27. Mai. Der **Landwirtschaftliche Kreisverein des gesamten Erzgebirges** hat beschlossen, die diesjährige landwirtschaftliche Ausstellung mit Preistierschau am 14. und 15. Juni in Niederwürschnitz abzuhalten. Zugelassen werden sollen nur Rinder des erzgebirgischen Fleckviehschlages, d. h. Simmenthaler Kreuzungen und Simmenthaler Reinzuchten von gelb- und rotscheckiger Farbe, ferner Ziegen, Geflügel und Kaninchen aus dem Stollberger Bezirk und dem Zwönitztal, sowie landwirtschaftliche Maschinen und Geräte; letztere jedoch nur, wenn der Eigentümer selbst Fabrikant davon ist. Auch wird nur für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte Standgeld erhoben, und zwar für den Quadratmeter unbedeckten Raum 50 Pfg., für bedeckten Raum sollen nur die Herstellungskosten angerechnet werden. Für Rinder und Kleinvieh wird Standgeld nicht erhoben.

Post- und Telegraphenwesen.

*— In **Zahnsholz** bei Kohren wird heute, am 29. Mai, eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet. Die neue Anstalt hält beschränkten Tagesdienst ab.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

aab. **Leipzig,** 27. Mai. (Nachdruck verboten.) **Eine großartige Wechselfälschung** war die Ursache eines Wechselprozesses, den die Banque internationale de Bruxelles gegen das Bankinstitut Berenberg, von Goßler & Ko. in Hamburg im vorigen Jahre anstrengte und der nun vor dem Reichsgerichte zur endgültigen Entscheidung gekommen ist. Anfang April des Jahres 1902 gingen mit einem Schreiben der Bankfirma Engelberg, Hardt & Ko. in Buenos Aires fünf Wechsel im Betrage von 200 000 ℳ bei der Banque internationale in Brüssel ein mit dem Ersuchen, diese Wechsel einem Herrn H. Neumann, dessen Indossament sie trugen und der aus Amerika nach Europa übersiedle, zu honorieren. Trassantin der Wechsel war ein anderes Bankhaus in Buenos Aires, während sie auf die Firma Berenberg, von Goßler & Ko. in Hamburg gezogen waren. Die Banque internationale erklärte sich zum Ankauf der Wechsel bereit, falls Berenberg dieselben acceptiere. Am 11. April 1902 kamen die acceptierten Wechsel von Hamburg nach Brüssel zurück. Die Banque internationale sandte darauf dem Herrn Neumann auf dessen Wunsch einen Check über 200 000 ℳ zu Händen einer Bank in Genua. Dort gelangte jedoch diese Anweisung nicht zur Auszahlung, weil jener Neumann sich nicht genügend legitimieren konnte. Neumann vereinbarte darauf mit Brüssel, daß der Check an ein Pariser Bankhaus gesandt werden und dort gegen ein vereinbartes Stichwort zur Auszahlung gelangen sollte. Die Banque internationale ging darauf ein und das Geld gelangte in Neumanns Hände, der bald darauf Europa wieder verließ. Die Firma Berenberg, von Goßler & Ko. hätte nun am Verfalltage die Wechsel anstandslos eingelöst, doch durch einen Zufall erfuhr sie kurz vor diesem Termine, daß hier ein großartiger Betrug vorliege. Die Wechsel waren nämlich Eigentum der Firma Engelberg, Hardt & Ko. in Buenos Aires und dieser von ihrem Angestellten Jäckel gestohlen worden. Das Indossament dieser Firma hatte Jäckel mit großem Geschick entfernt und dafür das eines überhaupt nicht existierenden Neumanns darauf gesetzt. Dann hatte er die Wechsel mit dem ebenfalls gefälschten Begleitschreiben seines Hauses nach Brüssel gesandt, war nach Europa geflüchtet und hatte sich hier als jener Neumann in den Besitz des Geldes gesetzt. Als Berenberg den Sachverhalt erfuhr, verweigerte er, zumal da sowohl die rechtmäßige Inhaberin jener Wechsel der Brüsseler Bank diese avdizierte als auch die Trassantin sie zurückverlangte, die Zahlung und deponierte das Geld. Die Wechsel gingen am 10. Juli 1902 zu Protest, und die Banque internationale erhob Klage gegen Berenberg. Das Hamburger Landgericht hatte die Klage abgewiesen, das hanseatische Oberlandesgericht dagegen dem Klageantrage gemäß die Hamburger Bank verurteilt. Dieses Urteil ist seinerzeit vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen worden. Am 25. Februar dieses Jahres hat dann das Oberlandesgericht abermals auf Verurteilung erkannt. Nach Artikel 24 der Wechselordnung wäre die Deponierung des Geldes gestattet gewesen, wenn der Brüsseler Firma grobe Fahrlässigkeit beim Erwerb der Wechsel nachzuweisen wäre. Das sei nicht der Fall. Die Fälschung des Indossaments sei so geschickt gewesen, daß ja auch Berenberg, dem die Wechsel zum Accept vorlagen, sie anstandslos acceptiert habe. Erworben seien die Wechsel im Augenblick des Accepts worden, nicht erst als das Geld an Neumann alias Jäckel gezahlt wurde. Es könne daher nicht ins Gewicht fallen, daß die Banque internationale bei der Honorierung der Wechsel grob fahrlässig gehandelt habe. Diese Gründe sind vom ersten Civilsenat des Reichsgerichtes als zu Recht bestehend anerkannt und die eingelegte Revision ist deshalb verworfen worden.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Handelsges. Gebrüder Kunte, Strickerlch, Gef. W. u. A. Kunte	Düsseldorf	Düsseldorf	26.5	27.6	19.6	10.7
H. J. Mühle, Mol.- u. Schneidemühl.	Zeitz	Großenhain	26.5	19.6	26.6	26.6
A. Ziegowski, Kaufmann	Stargard	Pr.-Starg.	26.5	20.7	19.6	28.7
Karl Gunske, Kaufmann	Schivelbein	Schivelbein	26.5	26.6	9.6	7.7
Alfred Buch, Installateur	Siegen	Siegen	26.5	9.7	2.7	20.7

* **Leipzig,** 28. Mai. Ueber das Vermögen des Schlossermeisters Franz Emil Selle, Inhabers einer Bauschlosserei und Reparaturwerkstatt in Leipzig, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

*— Die Berliner alte angesehene, fast hundert Jahre bestehende Weingroßhandlung Mundt & Ko. hat, wie der „Konfekt." erfährt, ein Moratorium nachgesucht. In der von 60 Gläubigern besuchten Versammlung, in welcher die Hauptgläubiger vertreten waren, wurde einstimmig ein Interimsmoratorium von 14 Tagen bewilligt und ein Ausschuß von drei Mitgliedern zur Prüfung des Status gewählt. Die Passiven betragen 250 000 ℳ. Die Aktiven können erst nach genauer Prüfung festgestellt werden. Der Stand derselben soll ein relativ guter sein. Es liegen bereits Offerten für den Ankauf der alten Firma vor. Bei einer außergerichtlichen Abwicklung würde sich eine günstige Liquidation für die Gläubiger ergeben.

Tarifwesen.

*— Nach den Bestimmungen der Königlich **Preußischen Staatseisenbahnen** müssen Sendungen an Dienststellen dieser Verwaltung, die auf Stationen der Sächsischen Staatsbahn aufgegeben werden, auf der dem Versandort nächsten preußischen Station abgeliefert werden. Preußische Stationen in diesem Sinne sind auch die Stationen, in denen preußische und sächsische Linien aneinander anschließen. Die Sächsische Staatsbahn wird vom 1. Juni 1903 an für solche Sendungen den Unterschied zwischen der von ihr bezogenen Fracht und demjenigen Betrage erstatten, der ihr im direkten Verkehr zwischen der Versandstation und der wirklichen Bestimmungsstation über die im Frachtbriefe genannte Bestimmungsstation zufließt. Ergibt sich kein solcher Unterschied oder wird die im Frachtbrief genannte Bestimmungsstation im direkten Verkehr zwischen der Versandstation und der wirklichen Bestimmungsstation nicht berührt, so kann keine Erstattung erfolgen. Der Erstattungsbetrag ist im einzelnen Falle durch Vermittlung der Versandstation bei dem Verkehrsbureau der Sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden zu erfragen. Die Erstattung ist binnen 3 Monaten nach der Aufgabe der Sendung gegen Vorlegung eines Duplikatfrachtbriefes bei dem genannten Verkehrsbureau nachzusuchen. Es bleibt vorbehalten, zu verlangen, daß die wirkliche Bestimmungsstation durch ein Zeugnis der zuständigen preußischen Dienststelle nachgewiesen wird. Die Erstattung erfolgt an den Versender, gleichviel, ob die Sendung in Frankatur oder Frachtüberweisung abgefertigt worden ist. Der Ausnahmetarif für die Beförderung von Klarschlag und rohen Bruchsteinen an Dienststellen der Königlich Preußischen Staatseisenbahnverwaltung vom 3. Dezember 1902 wird hierdurch nicht berührt.

Verdingungen im Juni.

2. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Ofenarbeiten;
9. **Hamburg,** Finanzdeputation, gußeiserne Gitter;
10. **Leipzig,** Städt. Hochbauamt, Plattenfußböden usw.;
15. **Friedrichsort,** Torpedowerkstatt, Kohlenkähne.

Einnahme-Ausweise.

*— **Italienische Meridionalbahn.** Vom 11. bis 20. Mai 3 778 570 Lire (+ 404 881), seit 1. Januar 47 250 556 Lire (+ 2 204 150). Ergänzungsnetz. Seit 1. Januar 3 690 663 Lire (+ 136 946).

*— **Anatolische Bahnen.** In der 19. Woche insgesamt 144 327 Frcs. (— 64 326), seit 1. Januar insgesamt 2 664 793 Frcs. (— 925 760).

*— **Northern-Pacificbahn.** April 3 553 727 Dollars (+ 306 880).

Verlosungen.

Sächsische Wollgarnfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Tittel & Krüger. Das Nummernverzeichnis der ausgelosten 4proz. Schuldverschreibungen befindet sich unter den Inseraten auf S. 3871.

Leipziger Börse am 28. Mai.

Wenn auch von New York heute wieder ein schwächerer Börsenbericht vorlag, so war die Spekulation hier doch guten Mutes, weil sie großen Wert auf die Nachricht legt, daß die United States Steel Corporation von neuem als Käuferin in deutschem Roheisen aufgetreten ist, dann aber auch, weil sie die Abschwächung der Tendenz an der Wallstreet weniger neuen Erscheinungen der Wirtschaftslage als vielmehr der Nähe der amerikanischen Nationalfeiertage zuschreibt, wie ja auch bei uns eine mehrtägige Unterbrechung des Geschäftes jedesmal ihren Schatten in Gestalt von Realisierungen vorauszuwerfen pflegt. In der Lage des Geldmarktes ist keine Veränderung eingetreten, und diesem Umstande ist es wohl in der Hauptsache zuzuschreiben, daß die Börse wiederum trotz ihrer unzweifelhaft besseren Stimmung sehr wenig Unternehmungslust bekundete. Unter den einzelnen Umsatzgebieten zeigte der Anlagemarkt verhältnismäßig wenig Leben, während Bank- und Industriewerte, namentlich einheimische, eher nach Nachfrage fanden. Die Kursveränderungen in den von Berlin abhängigen Montanaktien waren zumeist nominell. Sächsische Kohlenwerte haben zwar nichts von ihrer Beliebtheit eingebüßt, doch scheint der Bedarf des Kapitalistenpublikums in diesen Papieren schon seit einigen Tagen befriedigt zu sein. Für Eisenbahnaktien und Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen bestand gleichermaßen wenig Interesse. Alles in allem ist sonach die Tendenz wiederum als ruhig, aber doch leicht befestigt zu charakterisieren, bei mäßigem Geschäft und nicht wesentlich veränderten Kursen.

Wechsel ermäßigten sich in Schweizer Plätzen um 5 Pfg., während kurzes Paris so viel gewann.

Sorten büßten in österreichischen Noten 10 Pfg., in russischen Noten 15 Pfg. ein.

Deutsche Fonds ungleichmäßig. Sachsen von 1855 und 3½proz. Sachsen (+ 0,05), Löbau-Zittau A (— 0,10), 3½proz. Bayern (— 0,20), 4proz. (— 0,10), Chemnitzer Stadtanleihe von 1901 (+ 0,35), 3½proz. Leipziger (+ 0,15), 4proz. Plauensche (+ 0,15), Frankfurter Hypothekenbank-pfandbriefe (+ 0,60), Gothaer V (+ 0,20), VIII (— 0,20), VI (— 0,10), Lausitzer (— 0,20), Sächsische Bodenkredit IV (— 0,25), 3proz. Reichsanleihe (— 0,10), 3½proz. (+ 0,10), 3proz. Konsols (+ 0,30), 3½proz. (+ 0,10), Weimarische Landeskredit (— 0,25).

Von **ausländischen Fonds** sind zu nennen: Oesterreichische Goldrente (— 0,20), Silberrente (— 0,10), 4proz. Rumänier (+ 0,10).

Von **Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen** sind anzuführen: Leipzig-Dresdner (+ 0,50), 4proz. Buschtiehrader (— 0,25 resp. — 0,10), 3proz. Erzherzog Albrecht (— 0,20), Ostrau-Friedland (+ 0,65).

Eisenbahnaktien ermäßigten sich in Aussig-Teplitz um 0,50, Genußscheinen 0,20, Prince Henri 1.

Bankaktien drückten sich in Deutscher Bank 0,50, in Bodenkredit 0,65, während Leipziger Kredit und Dresdner Bankverein 0,25 gewannen.

Von **Industrieaktien** kamen niedriger: Lloyd 0,50, Spitzenfabrik 3, Stöhr 1,75, Schönherr 2, Körting 3, Stacks Montan 1,75, Brückenberg Vorzug 10 ℳ. Höher gingen: Thüringer Gas Aktien und Stammprioritäten und Zeitzer Paraffin 0,50.

Von **Industrie-Obligationen** besserten sich Leipziger Baumwollspinnerei 0,25, Tittel & Krüger 0,45.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. ∫ **London**, 28. Mai. (Privattelegramm.)

Totalreserve	24 546 000 £	Abn.	326 000 £
Notenumlauf	29 179 000 -	Zun.	508 000 -
Barvorrat	35 900 000 -	Zun.	183 000 -
Portefeuille	27 048 000 -	Zun.	315 000 -
Guthaben der Privaten	40 254 000 -	Abn.	51 000 -
- des Staates	8 136 000 -	Zun.	64 000 -
Notenreserve	22 690 000 -	Abn.	310 000 -
Regierungssicherheiten	14 890 000 -	unverändert.	

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 50⅝ gegen 51⅝ in der Vorwoche.

∫ **Paris**, 28. Mai. (Privattelegramm.)

Barvorrat in Gold	2 501 256 000	Fres.	Zun.	4 472 000 Fres.
Barvorrat in Silber	1 117 136 000	-	Zun.	2 530 000 -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	761 846 000	-	Zun.	126 098 000 -
Notenumlauf	4 284 351 000	-	Zun.	8 620 000 -
Laufende Rechnung d. Privaten	501 106 000	-	Zun.	71 839 000 -
Guthaben des Staatsschatzes	127 730 000	-	Zun.	46 187 000 -
Gesamt-Vorschüsse	443 270 000	-	Abn.	2 025 000 -
Zins- und Diskont-Erträgnisse	11 681 000	-	Zun.	326 000 -

* **London**, 27. Mai. Im heutigen Allotment wurden 38 000 Rupien auf Kalkutta, 3 019 000 auf Bombay und 1 928 000 Rupien auf Madras zu 1 s 3⁶⁄₁₆ d bei 2proz. Zuteilung begeben. — Im Spezialallotment gingen 205 000 Rupien auf Bombay und 10 000 Rupien auf Madras zu 1 s 4 d ab.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 28. Mai. Silber 72,00 B., 72,50 G.
* **London**, 28. Mai. Silber 24⅞.
* **London**, 28. Mai, 5 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,56. Cape Copper 2,25. Cons. Goldf. 7,16. Debeers 21,56. Durb. Roodep. 6,87. New Jagersf. 39,00. Sheba 1,12. Transv. Min. & Gold Est. 2,43. Chart. 2,93. Eastrand 7,50. Randmines 10,47. — Fester.

Wollberichte.

*— Zum Geschäftsgang in Kammzug und Kämmlingen schreibt die „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie": Der Zugmarkt hat auch in der verflossenen Woche noch keine wesentliche Wiederbelebung erfahren. Trotz aller Ansichten, auf den inzwischen zur Gewißheit gewordenen festen Schluss in London bleibt der Konsum zurückhaltend und zehrt zum Teil von Importationen, zum Teil von den vor London gemachten Käufen, die indessen kaum irgendwo gross genug sind, um längere Zeit vorzuhalten. Preise sind durchaus fest, und der Handel zeigt in Anbetracht der durchaus günstigen statistischen Lage des Artikels auch keine Neigung, Konzessionen zu machen. Kämmlinge verkehren ruhig; das wenig imposante Resultat der Auktion in Antwerpen, woselbst von angebotenen 388 000 kg nur 261 000 kg, also etwa 20 Proz., zum Verkauf kamen, wird zur Belebung des Geschäfts in diesem Artikel nicht gerade beitragen.

* **Antwerpen**, 27. Mai. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Offizielle Preisnotierungen für La-Plata-Kammzug Type B: Juni-September 5,27½ Frcs., Oktober-April 5,25 Frcs. Stimmung ruhig. Totalumsätze Type B 35 000 kg. Dampfer Herkum vom La Plata bracht 342 B. Buenos Aires-Wollen, 356 B. Montevideo-Wollen.

Antwerpen, 27. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 6 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,30 Käufer, Januar 5,27½ do. Behauptet.

* **Antwerpen**, 28. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 9 Uhr 45 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,27½ Käufer, Januar 5,27½ Verkäufer. Ruhig.

* **Antwerpen**, 28. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 12 Uhr 28 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,27½ Verkäufer, Januar 5,27½ do. Ruhig. Umsatz 70 000 kg.

* **Antwerpen**, 28. Mai. (Privattelegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Juni 5,30, Juli 5,27½, August 5,27½, September 5,27½, Oktober 5,27½, November 5,27½. Umsatz 70 000 kg. Stimmung: Ruhig.

WTB. **Bradford**, 28. Mai. Wolle fest, ruhig. Garnspinner beschäftigt, ausgenommen Botanyspinner. — Stoffe mehr Geschäft für den Export.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 28. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner ruhig, 2 Punkte, middling fair 4 Punkte niedriger, ostindische williger. Lieferungen nahe Termine stetig, entfernte ruhig. Mai 6,15, Mai-Juni 6,13, Juli-August 6,06, September-Oktober 5,54, November-Dezember 5,12.

* **Liverpool**, 28. Mai. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Amerikan. good ordin. Lieferungen ruhig. Mai 6,16, Mai-Juni 6,12, Juni-Juli 6,09—6,10, Juli-August 6,04—6,05, August-September 5,86, September-Oktober 5,50—5,51, Oktober-November 5,29, November-Dezember 5,08—5,10, Dezember-Januar 4,98, Januar-Februar 5,05. — Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 2—4 Punkte höher und 2—3 Punkte niedriger.

* **Bremen**, 28. Mai. Baumwolle ruhig. Upland middling loko 59¾ ₰.

* **New York**, 27. Mai. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Mai 11,35 (11,25), Juni 11,21 (11,25), August 10,87 (10,81), Oktober 9,69 (9,51). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Mai 11,39, Juli 11,14, August 10,98, Oktober 9,58. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 7000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig, stetig. Mai 11,30, Juli 11,18, August 10,79, Oktober 9,65.

Flachs. Hanf. Jute.

* **Braunschweig**, 27. Mai. Jute. (Bericht des Vereins Deutscher Jute-Industrieller.) Kalkutta. Markt unverändert. New York. Markt preislich niedriger. Hessians 10½ oz 40" bedingen 4⁵⁄₁₆ Cts. per Yards. Dundee. Markt unverändert. Es notieren: Hessians 10½ oz 40" 1⁷⁄₁₆ d per Yard. Tarpaulings 20 oz 45" 3⁵⁄₁₆ d per Yard. Nr. 7 Schussgarn 1 s 4⅜ d per Spindel. Deutschland. Der Markt verlief fest bei unveränderten Preisen.

* **London**, 26. Mai. Hanf. Manila fest und höher gehalten, FC April-Mai 34 £ 10 s B., August-September 33 £. Verkäufe: 500 B. verschiedener Marken zu 32 £ 7 s 6 d bis 32 £. Neuseeland fest und billiger, gut hübsch Wellington 32 £ 15 s bez. — Jute stetig, in Marken Mai-Juni 14 £ 2 s 6 d bis 14 £ 5 s B. Neue Ernte August-September 13 £ 15 s B. Verkäufe: 300 B. nach London und 800 B. nach Hamburg zu 13 £ 10 s bis 13 £ 15 s.

* **London**, 27. Mai, 6 Uhr 18 Min. Jute fest.

* **Bremen**, 28. Mai. Schmalz ruhig. Loko, Tubs und Firkins 45¾ ₰, in Doppel-Eimern 46 ₰. — Speck ruhig.

* **Hamburg**, 27. Mai, 5 Uhr. Kaffee-Terminnotierungen auf für good average Santos Mai —, Juni 28¾, Juli 28¼, August 28, September 28¼, Oktober 28½, November 28¾, Dezember 28¼, Januar 27, Februar 27¾, März 27½, April 27¾. Umsatz 10 000 Sack. Behauptet.

* **Hamburg**, 28. Mai, 5 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Juni 28,50, Juli 28,50, August 28,75, September 28,00, Oktober 28,25, November 28,50, Dezember 28,50, Januar 28,75, Februar 27,80, März 27,25, April 27,50, Mai 27,75. Ruhig.

△ **Hamburg**, 28. Mai, abends. (Privattelegramm.) Kaffee. Good average Santos September 28, Dezember 28¼, März 27¾. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen**, 28. Mai. Kaffee unverändert.

* **Havre**, 28. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 10,75, September 31,50, Dezember 32,25. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 28. Mai, 6 Uhr 16 Min. Kaffee ruhig, Santos good average Mai 25¼ s, September 26¾ s, Dezember 27 s, März 27¾ s. — Tee, indischer fest. — Reis fest. — Heute fand keine Gewürzauktion statt. — Talgauktion. Austral. Mutton good to fine 27 s 9 d bis 30 s 3 d. Austral Beef good to fine 27 s 9 d bis 32 s 6 d. — Talg. Angeboten 1186 Fass. Verkauft 918 Fass.

* **Magdeburg**, 28. Mai. Rohzucker. Börsen-Terminpreise stetig, Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) Mai 18,75 ℳ bz., 18,75 ℳ B., 18,70 ℳ G., Juni 18,70 ℳ B., 18,65 ℳ G., Juli 18,85 ℳ B., 18,75 ℳ G., August 17,05 ℳ bz., 17,05 ℳ B., 17,00 ℳ G., Oktober-Dezember 18,05 ℳ B., 18,00 ℳ G., Januar-März 18,40 ℳ B., 18,30 ℳ G. Tendenz: Behauptet. Liquidationspreise am 28. Mai, vormittags. Frei an Bord Hamburg. Mai 18,70 ℳ, Juni 18,65 ℳ, Juli 18,75 ℳ, August 17,00 ℳ, Oktober-Dezember 18,00 ℳ, Januar-März 1904 18,30 ℳ.

* **Hamburg**, 28. Mai, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 18,65, Juni 18,65, August 16,95, Oktober 18,00, Dezember 18,05, März 18,40. Ruhig.

* **Paris**, 28. Mai. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88prozent. loko 23¾—24¼. — Weisser Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg. Mai 25¾, Juni 25¾, Juli-August 25⅞, Oktober-Januar 26⅝.

* **London**, 28. Mai. Zucker. Rüben-Rohzucker, 88proz. ruhig, Mai 8 s 10½ d Käufer, Juni 8 s 8 d Wert, August 8 s 6 d Käufer, Oktober-Dezember 8 s 11 d Käufer, Januar-März 9 s 1 d Wert. Nachprodukte 75proz. 8 s 9 d Käufer. Fremden granulated träge, loko 9 s 9 d gehandelt, Juni 9 s 9 d gehandelt, Juli-August 9 s 10½ d Verkäufer. Javazucker 96proz. stetig, 9 s 9 d Wert. Tates Cubes stetig, 18 s Verkäufer.

* **London**, 28. Mai. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proz. Javazucker loko 10¾ s Wert. Rübenrohzucker loko 8 s 8¾ d, ruhig.

* **London**, 28. Mai. Kakao. Von versteigerten 4987 S. ungefähr 1700 S. zu ungefähr letzten Preisen begeben. Trinidad 58 s 6 d bis 60 s 6 d, Grenada 52 s 6 d bis 59 s, Jamaica 57 s 6 d, Santa Lucia 52—56 s, Dominica 52 s 6 d bis 57 s, Samana 55 s bis 19 s 6 d, Ceylon 56 s bis 75 s.

* **London**, 28. Mai. Chinin leblos, nominell unverändert.

* **London**, 28. Mai. Indigo ruhig. Mai-Oktober 3 s 4½ d, November-Dezember 3 s 4 d, Januar 3 s 2½ d, Februar-April 3 s 1½ d.

* **London**, 28. Mai. Schellack ruhig bei kleinem Geschäft zu 132—135 s. Lieferung fest und eher teurer, Juli 128 s 6 d, Dezember 125 s bis 121 s 6 d bez.

W. **Amsterdam**, 28. Mai. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Sumatra-Tabak-Einschreibung. Die Markthaltung war heute wieder entschieden günstig mit voller Preisermessung für sämtliche Gattungen.

* **Amsterdam**, 28. Mai. Bancazinn 77¾.

* **London**, 28. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifbar 60⅝ £, 3 Monate 59 £. Zinn fest, Straits greifb. 128⅝ £, 3 Mon. 126⅞ £. Zink ruhig, gew. Marken 20⅝ £, bes. 20⅞ £. Blei ruhig, span. 11⅜ £, engl. 11⅝ £.

* **London**, 28. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifbar 59⅝ £, drei Monate 57⅞ £. Zinn schwach. Straits greifb. 127¾ £, drei Monate 126 £. Zink schwach, gewöhnliche Marken 20⅝ £, bes. 20⅞ £. Blei ruhig, span. 11⁵⁄₁₆ £, engl. 11⅝ £.

* **Glasgow**, 28. Mai. (Anfang.) Roheisen. M. N. Warrants träge, unnotiert. — (Schluss.) 52 s 1½ d.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 28. Mai.

Auftrieb: 154 Rinder, und zwar: 29 Ochsen, 5 Kalben, 49 Kühe, 82 Bullen; 1842 Kälber; 244 Stück Schafvieh; 1152 Schweine, und zwar: 1152 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3392 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	71
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	67
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	61
	4) gering genährte jeden Alters	—	—
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	64
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	60
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	47
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	63
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	61
	3) gering genährte	—	58
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	52	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	48	—
	3) geringe Saugkälber	44	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	36	—
	2) ältere Masthammel	33	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	52
	2) fleischige	—	48
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	44
	4) ausländische usw.	—	—

Verkauf	Geschäftsgang:
103 Rinder und zwar 24 Ochsen, 5 Kalben, 44 Kühe, 82 Bullen	mittelmässig
2021 Kälber	-
147 Schafe	-
1148 Schweine	-

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 28. Mai. Produktenbörse. 2 Uhr 28 Min. Weizen Mai 168,00, Juli 168,00, September 162,50. Roggen Mai 136,25, Juli 135,00, September 135,00. Hafer Mai —,—, Juli 132,75. Mais Mai 110,75, Juli —,—. Rüböl Mai 48,40, Oktober 48,40.

* **Paris**, 28. Mai. (Anfang.) Spiritus behauptet, Mai 38, Juni 38¼, Juli-August 40¼, September-Dezember 38⅞.

* **Hamburg**, 28. Mai. Petroleum. Standard white loco 7,40. Tendenz: Fest.

* **Köln**, 28. Mai. Rüböl loko 52,00, Oktober 51,50. — Heiter.

* **Magdeburg**, 28. Mai. Für 1000 kg netto ab Station. Weizen englischer unverändert, gut 156—158, mittel 152—155, gering bis 141, Sommer gut 156—158, mittel 152—155, gering bis 143. Kolben, Sommer gut 166—170, rauh gut 160—162, mittel 146—148, gering bis 140, ausländischer gut 172—175. — Roggen, inländischer unverändert, 134—136, mittel 131—133, gering bis 128, ausländischer gut 141—142. — Gerste, hiesige, Chevalier geschäftslos, ausländ. Futter- gut 120—121. — Hafer, inländ. unverändert, gut 142—146, mittel 139—140, gering bis 135, ausländischer mittel 134—136. — Mais, rund. unverändert 126, bunter amerik. gut 118—122. — Erbsen, hiesige Viktoria geschäftslos.

* **Pest**, 28. Mai. Weizen fest, Oktober 7,58 G., 7,59 B. Roggen fest, Oktober 6,57 G., 6,59 B. Hafer stetig, Oktober 5,52 G., 5,54 B. Mais stetig, Juli 6,40 G., 6,41 B. Kohlraps matt, August 12,40 G., 12,50 B. — Weizen loko fest. — Umsatz 22 000 Ztr. Preise 2½—5 H. höher. — Wetter: Schön.

|| **Antwerpen**, 28. Mai. (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, Hafer ruhig, Gerste behauptet.

* **Amsterdam**, 28. Mai. Leinöl Juni 26⅝, Juni-August 25¼.

* **Paris**, 28. Mai. (Anfang.) Weizen behauptet, Mai 24,00, Juni 24,00, Juli-August 24,10, September-Dezember 22,40. — Hafer ruhig, Mai 16,75, Juni 16,60, Juli-August 16,50, September-Dezember 16,00. — Roggen ruhig, Mai 17,00, Juni 17,10, Juli-August 16,85, September-Dezember 15,60. — Mehl ruhig, Mai 32,75, Juni 32,20, Juli-August 32,20, September-Dezember 30,40. — Rüböl ruhig, Mai 56, Juni 56¼, Juli-August 55½, September-Dezember 54¼. — Bewölkt, regendrohend.

* **Liverpool**, 28. Mai. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen Juli 6 s 1⅛ d, September 6 s 1⅝ d, Mais Juli 4 s 5⅛ d, September 4 s 5⅜ d. — (Schluss.) Weizen ruhig, Juli 6 s 1⅜ d, September 6 s 1½ d, Mais ruhig, Juli 4 s 5⅛ d, September 4 s 5⅜ d.

* **New York**, 28. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 79¾—79⅝, stetig. Mais Juli 52⅞, stetig.

* **Chicago**, 28. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 73⅝—74. — Mais Juli 45⅝—45⅞. — Schmalz Juli 8,85.

Neueste Kursberichte.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 28. Mai 1903.

Hall.v.Stadt-Anl.v.92	3½	100,— G.	Hallescher Bankverein	134,— bz
do. Theater-A. v. 1894	3½	98,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	60,— G.
do. Stadt-A. v. 1886	3½	100,50 G.	Ammendorfer Papierf.	145,— B.
do. Stadt-A. v. 1898	3½	100,— G.	Kröllwitzer Papierfab.	—
do. Stadt-A. v. 1900	4	103,60 G.	Könnerner Malzfabrik	—
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Dörstew.-Hattm. Brk.	—
Erfurter Stadt-Anl.	3½	99,75 G.	do. Vorzugs-Akt.	100,— B.
do. do. v. 1901	4	—	Eilenb. Kattun-Manuf.	96,— G.
Halberst. Stadt-v. 1890	3½	99,75 G.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-A.	3½	—	Glauziger Zuckerfabr.	—
do. do.	4	99,60 G.	Halle-Hettstedt Eisenb.	80,— G.
Landsch. Zentr. Pfdbr.	3½	100,20 G.	Hallesch. Aktienbierbr.	88,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	do. Maschinenfabrik	—
do. do. do.	3½	100,50 G.	do. Strassenbahn	—
do. do. do.	3	—	do. Portl.-Zement	—
do. Provinzial-A.	3½	100,50 B.	Hildebr. Mühlenwerke	145,— G.
Halle-Hettstedt Oblig.	3½	98,— B.	Körbisd. Zuckerfabrik	—
do. do. do.	4½	104,— B.	Kyffhäuser Hütte	330,— G.
Hall. Strassenb.-Oblig.	4	98,50 G.	Landsberger Malzfabr.	—
Knappsch.-Ber.-Ges.		—	Naumb. Braunkohlen	162,— B.
do. b. 1904 unkdb.	4	100,25 G.	Nienburger Malzfabrik	190,— B.
Unstr.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	98,25 G.	Niesch. Schlossmälzerei	—
Bernb. Masch.-F. Obl.	4½	—	Riebeck Montanwerke	207,50 G.
Kröllw. Papierf. Hyp.	4	101,— G.	S.-Thür. Braunk. Bk.	128,— B.
Eilenb. Kg. Obl. rz. 102	4½	102,— G.	do. do. St.-Pr.	126,— B.
Fabr. Iw. M., F. Z. & Co.		—	Waldauer Braunk.	—
Thalsch. rckz. 102½	4	97,25 G.	Wegelin & Hübner Akt.	137,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	Werschen-Weissf. Brk.	217,— G.
Waldau Braunk. do.	4	102,— G.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	100,50 bz	do. Par.- u. Solarölf.	134,— G.
Wersch.-Wf. Brk. 1898	4	100,50 G.	Zuckerraffinerie Halle	167,40 G.
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	100,50 G.	H.-Stl. Bgb. Ver. Kuxe*)	—
Zeitz. F. u. Solar. b. 1904	4	101,— G.	Hall. Ks. Pfänn. Kuxe*)	350,— G.

*) Kurs in Mark für ein Stück.

△ **Hamburg**, 28. Mai. (Privattelegramm.) Abendbörse. Kreditaktien 208,70, Lombarden 14,70. Befestigt.

Bremen, 28. Mai. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 117¾ G., Nordd. Lloyd-Aktien 102 G., Bremer Vulkan 120 bz., do. Wollkämmerei 269 G., Delmenhorster Linoleumf. 109½ G., Hoffmann's Stärkefabr. 184½ G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 148 B.

Dresden, 28. Mai.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rentei(302)	3	90,25	Lb. Zit. 1897	3½	99,90	Landw. Pfdbr.	3	88,70
do. A. 1,2000	3	90,20	do. 25	4	102,25	do. do.	3½	99,50
Staats-Anl. v.			Landrent.-B.	3½	99,90	do. do.	4	—
1855 100 T.	3	98,25	Landeskult.-R.	4	102,75	do. Kreditbr.	3	88,70
1852-68 100	3½	100,60	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,90
1869 100	3½	100,90	do. do.	3½	101,—	do. do.	4	102,50
			Aussig-Tpl. P.	3½	—	Busch. Pr. v. 91	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	174,25	Dresdner Bank	147,50	Sächsisch. Bank	129,50
Dresdn. Kred.-A.	10,25	Leipziger Bank	—	Säch. Bodenkrd.	137,50

Dresdner Bankverein 102,—

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	156,50	Zwick. Masch.-F.	63,—	Schl.-Ch. A.-Lgh.	300,—
Dresd. Strassenb.	174,—	Elektr. (Kumm.)	5,—	Sächs. Gussst.	225,—
Ver. Elben. Saale	112,—	Elekt. A. u. Bann	—	V. Frankf. Bran.	107,—
Kette, D. Schl.-G.	69,50	Lpz. Elektrizitw.	—	Dr. Malzf. König	40,—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	245,50	Pirnaer Malzfab.	156,—
Sächs. Strassenb.	115,25	D. Gussst. u. M.-F.	82,50	Porzel.-F. Kahla	309,—
Chemn. Papierf.	65,—	Wanderer-F. W.	236,25	Porzel.-F. Triptis	—
Dresdn. Papierf.	—	Baltern. Bankw.	144,75	D. Tonr. u. Ch.-F.	—
Hauser. M.-Papf.	73,—	Hutn. Br. u. Malz.	112,50	Meissn. Öf. u. Ch.	—
Niederschlöhla.	181,50	Brochw. Nat.-Br.	—	S. Öf. u. Cham.-F.	—
Penig. F. Papierf.	158,—	Bw. Br. Strehlg.	—	Hansen. Steink.	—
Schelix Papierf.	—	Brauner Br.	94,—	Chm. Farb. Kösn.	—
Thodesche Papf.	11,—	Feldschlöss.	109,—	Chemn. Akt.-Sp.	124,—
Ver. Bautz. Papf.	—	L. Kulmb. Expbr.	386,—	Ueraßt. Pr.-A.-L.	—
do. Strohstoff-F.	65,50	Kulmb. „Mönz"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	140,—	do. Lit. B.	—	S. Kg.-Sp. (Seilbr.)	—
Ch. Werkz. (Zm.)	104,75	Kulmb. „Petz"	167,—	Weissb. Akt.-Sp.	71,—
do. Ws.-Vgikss.	—	Felsenkeller-Br.	621,—	Wsd. J.-Sp. u. W.	—
D. W. Sp.-N. Wiede	—	do. Genussch.	1040	Böhl Akt. Eisenb.	94,—
D. Werke (V.-A.)	—	Gambrinus-Br.	—	Bern. Prepf. u. K.	97,—
do. Genussch.	—	Gerner Bierbr.	60,—	Stötterd. Filzmk.	240,—
Germ. Schwalbe	111,—	Grolz. Vereinsb.	90,—	Tepp. u. Mbl. St.-F.	54,—
Grossenh. M.-F.	29,—	Hofbrh. Vgr.-A.-L.	—	Leder-Mil.-K.-F.	—
Jacobiwerk	94,50	do. do. II.	116,50	Tribr.-W. Treuen	—
Laupbh. konv.	127,25	Kieler Brauerei	188,75	Hotel Bellevue	—
M.-B.-A. Leisern	120,—	Lohdfl. Bayr. Br.	160,—	S. Hütnd. Raben	75,—
Masch.-F. Kappel	—	Löban. Brauer.	82,—	Dr. Nähm.-Zwth.	—
S. Gusst. Döhlen	—	Mnnr. Schöfferh.	176,—	S. Nähf. Heydr.	—
S. Masch. Hartm.	124,—	Moles. Felsenkell.	—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Webst. Schönh.	—	Münchn. B. K. Exp.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	165,75
Ver. Kesselsh. W.	187,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Fressl.-K.-F.	142,25
Votsch.-Weissg.	—	Planensch. Lgb.	—	Kalliope Mus.-W.	—
Wa.-M.-F. Union	—	Rochelbräu	169,50	Moch. Kr.-F. Nw.	—
Zittau. Masch.-F.	250,—	Rosewitz Br.	—	Gardinf. Plauen	110,—

Frankfurt a. M., 28. Mai, nachm. 1 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,442	3% Mexik. Gold	101,50	Gelsenkirchen	176,—
Pariser Wechsel	81,225	Oest. Ofr Loose	154,70	Harpen. Bergw.	178,50
Wiener Wechsel	85,266	Reichsbank	154,20	Hibernia	176,50
3% Reichs-Anl.	91,60	Berl. Handelsg.	154,10	Westeregeln	223,40
3% Hessen v. 96	90,40	Darmstädter B.	136,90	Laurahütte	245,70
Italiener	103,70	Deutsche Bank	208,60	Lübeck-Büchen	160,70
Oest. 4% Goldr.	102,—	Disconto-Gesell.	100,—	Franzosen	146,10
Oest. Silberrent.	100,50	Diskonto-Com.	185,40	Lombarden	14,10
do. 4⅕% Papierr.	—	Dresdner Bank	147,20	Baab-Oedenbg.	—
3% Portug. Anl.	31,90	Mitteld. Kredit	114,00	Gotthardbahn	190,—
5% amort. Rum.	99,10	Nationalbk. f. D.	119,50	Mittelmeerb.	95,60
do. neue	88,50	Oest.-Ung. Bank	118,30	3½% Wladikaw. Pr.	100,30
4% Russ. Konsols	—	Oest. Kreditakt.	208,50	Privatdiskont	3⅛
do. Russen v. 1894	—	Adler, Fahrrad	191,50	Bresl. Diskonto	107,70
4pr. Serb. Rente	78,50	Allg. Elektr.-Ges.	180,—	Anatolier	97,60
4pros. Spanier	89,70	Schuckert	94,50	Neue Russen	100,70
Conv. Türken	30,90	Höchst. Farbw.	359,00	Lahmeyer-Akt.	30,—
4pr. Ung. Kronr.	99,90	Bochum. Gussst.	175,—	Neue Türken	91,25

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 208,70, Diskonto-Kommandit 185,40, Harpener —, Bochumer —, Laura —.

Frankfurt a. M., 28. Mai. Abendbörse.

Kredit	208,60	Berl. Handelsg.	154,10	Bochum. Gussst.	174,40
Franzosen	146,20	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	—
Lombarden	14,60	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	128,60
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	175,55	Lombr.-Nashv.	122,80
Berl. Diskonto	185,30	Harpener	178,40	Ruhig.	

Hannover, 28. Mai.

3½% Han. Prov.-A.	100,20	Hann. Strassenb.	—	Hdst./Kirch. Zem.	44,—
4% do. do.	—	Gewinnant. Sch.	202,—	Lüneb. Zement	90,—
3½% Han. Sdl.-A.	99,95	Vorzugs-A.	33¾	Hann. Eisenb.-A.	100,—
4% do. do.	100,20	Cont. Caoutch.	670,—	Ilseder Hütte	765,—
4% Lnsk. M. L.-K. O.	102,25	Hann. Gummi-A.	270,—	Zuck.-F. Bennigs.	108,—
4% H. Strb. Obl.	99,50	Döhr Wollwäsch.	179,50	do. Neuwerk	63,—
3½% do. do.	90,20	Hann. Zement-F.	—	do. Ruff. Brunsw.	99,—

Hannov. Aktien Gummi-Fabr. Stamm-Akt. 142 —

Breslau, 28. Mai. (Schlusskurse.) Ruhig.

Schl. 3½% L. Pfbr.	100,15	Zell. Feldmühle	132,—	Oberschl. Prt.-Cem.	110,—
Pols. Pfdb. Kmd.	98,60	Donnersmarck	210,—	Oppeln. Zement	118,—
Bresl. Diskonto	108,—	Emmilw. Scholz	—	Grosch. Zement	104,50
Bresl. Wechslerb.	103,50	Kattowitzer	204,10	Schlesische A	122,50
Kreditaktien	—	Laurahütte	246,25	u. Klekte B	117,35
Oberschl. Bank	110,—	Neurschl. Kleinb.	52,75	Kramsta	140,—
Schles. Bankv.	144,—	Oberschl. Eisenb.	106,50	Schles. Zement	160,50
Bresl. Ostbahn	81,—	Obschl. Eisenind.	97,90	Schles. Zink	—
Bresl. Spritfabr.	217,75	Oberschl. Koaks	122,50	Obschl. Cements-G.	100,20

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 161,50. Leipz. elektr. Strassenb. 73,—

Wien, 28. Mai, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	726,50	Oest. Papierr.	100,50	Bankverein	460,—
Oest. Kreditakt.	664,25	4% Ung. Goldr.	121,05	Tabakaktien	—
Franzosen	676,50	Oest. Kronenanl.	100,06	Länderbank	411,—
Lombarden	48,50	Ung. Kronenanl.	99,27½	Buschtiehrad. B.	1022
Elbethalbahn	427,—	Marknoten	117,21	Türkisch. Loose	118,25

Prager Eisen —, Brüxer —. Alp. Montan 378,50

Wien, 28. Mai. (Schlusskurse.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	100,50	Wiener Bankv.	461,—	Amsterdam	197,90
do. Silberrente	100,40	Böhm. Nordb.	376,—	Berl. Scheck krz.	117,21
do. Goldrente	120,90	Buschtiehrad. B.	1022,—	Lond. do. krz.	239,72
do. Kronenr.	100,00	Elbtalbahn	427,—	Pariser Wechsel	95,22
4% Ung. Goldr.	120,95	Ferd.-Nordbahn	5550	Napoleons	19,07
Ung. Kronenr.	99,20	Franzosen	676,25	Marknoten	117,21
Oest. 1860er Los	153,50	Lemb.-Czernow.	570,—	Russ. Banknot.	253,50
Türkische Lose	118,75	Lombarden	48,50	20er Bulgaren	100,90
Länderbank	411,—	Nordwestbahn	421,—	Rima Murany	495,—
Kreditaktien	664,—	Pardubitzer	407,—	Prager Eisen	1640
Unionbank	527,—	Alpine Montan	378,—	Strassen-Bahnen A	—
Ungar. Kredit	726,—	Tabak-Aktien	343,—	Bahnen B	—

Wechsel auf Berlin 117,21, auf London 239,72. Tschech. Mgr. —,—

London, 28. Mai, vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proz. Konsols	91¹¹⁄₁₆	Italiener	102⅞	Chartered	2⁹⁄₁₆
Deutsche R.-Anl.	90⅛	Rupees	65¾	Debeers	21¼
Arg. 5% Gold v. 86	100⅝	3% kons. Mexik.	102	Goldfields	7⅛
5proz. Inn. Arg.	101½	3proz. Portug.	32⅜	Rio Tinto-Akt.	48⁷⁄₁₆
do. 4% Anl. v. 97	74⅝	4% Russen II K	101¼	Canada Pacific	130⅜
5proz. Chinesen	100¼	Spanier	89	Chicago-Milw.	184
Griech. 4% Anl.	42⅞	Konv. Türken D	30¼	Louisv.-Nashv.	116⅝
Monop.-Anl. v. 87	44½	Ottomanbank	14	Norfolk Shares	70

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Regen. Silber Chin. 93

London, 28. Mai. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	91¹³⁄₁₆	Ung. Goldrente	102¼	Southern Pac.	52
3% Reichsanl.	90⅛	Türken D	30¼	Union Pacific	86⅜
Pr. 3½% Kons.	—	Ottomanbank	14	Platzdiskont	3⅜
Italiener	102⅞	Rio Tinto	48⅝	Bankeingang	—
Russen v. 1889	101½	Lombarden	3⅝	Ruhig.	
Oestern Goldr.	—	Canada Pacific	129¾		

Paris, 28. Mai, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Unregelmässig.

3proz. Rente	97,97½	Türken C	32,00	Ottomanbank	602,—
Italiener	103,00	Türken D	30,70	Rio Tinto	1225,—
Span. äuss. Anl.	90,60	Türkenlose	127,20	Suezkanal-Akt.	3892

3proz. Portugiesen 32,— Neue Serbische Anleihe —,—

Paris, 28. Mai. (Schlusskurse.) Fest.

3proz. Rente	98,05	Lombarden	—	Portugiesen	32,—
Italiener	103,00	Rio Tinto	1218	Privatdiskont	2⅝
4proz. Goldrente	104,45	Wechs. a. London	25,15½	Span. äuss. Anl.	90,70
Franzosen	735	do. auf Italien	pari	Harpener	1353

* **Paris**, 28. Mai. Die Börse eröffnete unregelmässig. Französische Eisenbahnen hatten lebhaftes Geschäft auf die Ankündigung von einer Zurückziehung der Vorlage, betr. den Eisenbahnrückkauf. Minenwerte schwaches Geschäft. Der starke Kursrückgang in Rio Tinto durch Londoner Verkäufe führte allgemeinen Preisrückgang und Trägheit des Marktes herbei. In letzter Börsenstunde besserte sich die Haltung des Marktes. Schluss fest.

New York, 28. Mai. (Anfang.) Atchison Topeka & Santa Fé 74⅞, Union Pacific comm. Shar. 84⅝, Norfolk & Western comm. Shar. 66⅞, Erie comm. Shar. 33⅞. Tendenz: Schwach.

Lissabon, 28. Mai. Goldagio 22.
Rio de Janeiro, 27. Mai. Wechsel auf London 12,016.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Humboldtstrasse 12. Telephon Nr. 4610.

Wien, 28. Mai, 1 Uhr 55 Min.

Credit	667,50	Lombarden	48,50	Buschtiehr. B	1022
Franzosen	676,25	Buschtiehr. A	—	Alpine	378,50

Türkenlose 118,75. Ungar. Kredit 724,—.

London, 28. Mai, 2 Uhr 25 Min. nachm.

Amerikaner:		Reading Com.	24,40	Goldfields	7,31
Atchis. Com.	76⅞	Reading I. Pref.	—	Chartered	2,60
Baltim. Com.	—	Reading II. Pref.	—	Modderfontein	10,18
Chesapeake	—	Southern Com.	27⅞	Oceana	6,75
Denver Com.	—	Southern Pac.	52⅝	Apex	7,12
Erie Com.	34⅞	Union Com.	86⅞	Johnnies	3,09
Louisv. & Nash.	—	Grand Trunk	19,75	Barneys	3,09
Milwaukee	—	Minen		Lake views	2,43
Missouri	—	De Beers	21,43	Ivanhoe	6,18
Norfolk Com.	66⅞	Randmines	10,31	Welgedacht	9,00
Ontario	27	East Rand	7,40	North. Copper	4,65

Transv. cons. Land 4,75. Eastrand Min. Est. 5,75. Oceana cons. 1,06

Paris, 28. Mai, 2 Uhr 10 Min. nachm.

3proz. Rente	98,05	East Rand	188,—	Harpener	1335
Loose	127,—	Goldfields	178,—	Robinson	258,—
De Beers	540,—	Randfontein	74,—	Simmer & Jack	30,—
Cape Copper	70,—	Ferreira	546,—	Buffelsdoorn	101,—
Tharsis	101,—	Geldenhuis	164,—	Village	211,—
Chartered	71,—	Gёra	75,—	Johnnies	80,—
Randmines	264,—	May	107,—	Briansk	209,—

Kertsch 62,— Transvaalgold 75,—

Brüssel, 28. Mai, 3 Uhr 22 Min.

Brasilianer	77,18	Türken D	30,47	Nord Espagne	207,—
Spanier	89,—	Lose	126,—	Metropolitain	620,—
Portugiesen	31,87	Banque Ottom.	602,—	Paris, Electr.	198,—
Türken C	32,57	Saragossa	332,—	Rio Tinto	1222,—

Berlin, 28. Mai. (Schluss-Kurse.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-Sch. 1908	100,60	4% Pap. Mai/Nov.	—	3% Bayr. St.-A.	—		
anwsg. Sch. 1909	101,40	4⅕% Silb. Jan/Juli	100,50	3½% Bayr. St.-A.	101,—		
D. 3½% R.-A. 1905	102,20	4% do. April/Okt.	100,75	3% Bayr. Anl.	104,30		
D. 3% R.-Anl.	103,20	4% Ö. Staatsch.	—	3% Sächs. Rente	90,10		
do. 3% do.	91,60	Oest. 1860 Loose	154,90	3% S. L.-Kreditbr.	90,90		
P. 3½% Konsols	102,—	3% Rumänier 96	98,90	3% do. II A	—		
P. 3½% Konsols	102,20	4% Russ. St. 1889	100,60	3½% Pom. R. Pfbr.	87,35		
do. 3% do.	91,80	4% do. 1880 II. E.	—	3% do. Ostpr.	—		
5% Chin. Chrt. A.	—	4% do. inn. A. 1894	98,60	3% do. Ostpr.	—		
5% do. Anl. v. 96	100,75	4% Serb. Anleihe	79,80	3% Ital. Eisenb.	—		
4% Ital. Rente a.	100,75	T. 400 Frcs. Loose	130,40	3% N. Pac. P. Lien	—		
5% Mex. Anl. 1899	101,80	4% Ung. Goldrente	102,20	3½% do. Gen. Lien	—		
4% Oesterr. Goldr.	103,25	4% do. Kronen	100,—	5% Chinesen	92,90		
4⅕% Pap. Feb/Aug.	100,75	5% Gold-Mex. T.	96,—	Napoleons	16,26		

Bank-Aktien.

Berliner Bank	92,50	Dresd. Bankv.	101,50	Nationalbank	119,40
Berl. Handelsges.	154,25	Dresd. Krdt. L. B.	10,10	Oberlaus. Bank	—
Bresl. Diskonto	107,80	Gothaer Privatb.	124,80	Pomm. Hyp. kon.	—
Darmstädt. Bank	136,80	Leipziger Bank	0,75	Reichsbank	152,—
Deutsche Bank	208,75	Leipz. Kredit	174,40	Rhein. Sch. Lauaw. H.	—
Diskonto-Com.	185,25	Mitteld. Kreditb.	114,80	Sächsisch. Bank	129,60
Dresdner Bank	147,30			a. Schaaffh. Bkv.	124,10

Pr. Bd. Hypothek. 100,10, do. 3½pr. 94,25, do. abgest. Zertifikate 16,70.

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	—	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	163,50	Elbtalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	108,25
Marienb.-Mlaw.	—	Can. Pacif. abg.	124,50	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	—	Gotthardbahn	180,50	Transvaalb.	171,60
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridional	—		
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelmeer	—		

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	82,60	Gr. Berl. Strass.	201,90	Naum. abgest. Pr.	23,—
Allg. Elektr.-G.	178,25	Hag. Gussstahl	42,50	N. Bod.-K.-A.-G.	151,10
Allg. Lok. u. Str.	142,—	Hamb. Elektr. W.	147,50	Nordd. Lloyd	102,30
Angl. Kont. Guan.	97,30	Hamb. Paketf.	105,50	Nordd. Wollk.	144,—
Berl. Elek. Strass.	—	Hamb. Strass.-B.	170,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	108,—
Berl. Ed. Werke	180,75	Hannov. Strass.	47,—	O. Eis. Rogensch.	97,—
B. M. Schwartzk.	228,—	Hansa Dampf.-S.	117,—	Passiger Maschf.	50,—
Bismarckhütte	226,—	Harkort St.-Pr.	60,—	Phönix Bw. L. A.	127,—
Boch. Gussstahl	174,06	Harpen. Bergb.	178,40	Rauchw. Walter	127,—
Butzke & Komp.	86,50	Hartm. Masch.	124,25	Reichelbräu	187,—
Kassel. Trebertr.	0,20	Harz. St. P. A. kv.	46,50	Rh. Nassau Bgw.	157,60
Chem. W. Zimm.	109,—	Helios Elektr.-G.	15,30	Riebeck Mnt.-W.	205,75
Konkord. Bergb.	208,50	Hibernia Bergw.	175,90	Rositz. Braunk.	211,—
Konsol. Schalke	306,30	Hörderh. St.-P. A.	111,75	Rositzer Zuckfbr.	151,90
Kont. Ed. Nürnb.	63,75	Kahla Porzell.	301,—	S. Gussst. Döhl.	—
Kröllw. Papierf.	229,—	Kette Elbeschf.	69,80	S. Kammg. V.-A.	87,80
Dessau. Gasges.	180,—	Kirchner & Ko.	95,—	S. Thür. Brk.-A.	123,75
Donnersm.-H. kv.	209,50	Kölner Bergw.	360,50	Sächs. Webstuhl.	196,25
Dort. Un. L. Cahg.	78,30	König Wilh. kv.	211,50	Schalker Grub.	404,75
Dresd. Strass.-B.	173,60	Kön. Marienh. V.	60,25	Schuckert Elektr.	95,10
Dresdn. Gardin.	165,10	Königsb. Bergw.	151,—	Siem. & Halske	129,80
Elektr. Berzbau	213,—	Körbisd. Zuckf.	119,—	Stöhr Kammgr.	161,—
Elektr. Kummer	0,60	Lauchhamm. k.	117,40	Stolbg. Zink-A.	138,25
Eschw. Bergw.	228,80	Laurahütte	245,80	Thür. Salinen	67,10
Falkenst. Gard.	121,25	L. Bierh. Siebech.	210,50	Verein. Pinselfb.	—
Gelsenk. Bergw.	175,60	Leopoldshall	49,40	Vogtl. Maschin.	132,—
Ges. f. elekt. Unt.	87,—	L. Löwe & Ko.	252,50	Westereg. Alkali	212,75
Glanz. Zuckerf.	118,—	Mark.-West. Bw.	—	Wittener Gussst.	152,—

4% Siemens-Obl. 102,00. Petersb. elektr. Bel. 54,— Kunz. Treibriem. 99,60
Allgemeine deutsche Kleinbahn 102,47,70, do. 8%, abgestemp. 70,75
Hugo Schneider 117,75. Masch.-F. Kappel 292,—
Deutsch-Lux. Bergw. 87,25. Oberschl. Coaks 121,25. Schultheiss 235,80

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,55	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,25
do. 2 Monate	167,70	New York vista	4,18½	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,05	Paris 8 Tage	81,30	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	80,65	do. 2 Monate	80,90	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	81,20	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	81,25	Oesterr. Bankn.	85,35
London 8 Tage	20,43½	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,15
do. 3 Monate	20,27	Privatdiskont	3⅛	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Schwach.

Oesterr. Kredit	208,60	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleih.	91,75
do. Staatsb.	145,50	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	174,—
do. Südbahn	14,10	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	77,75
Berl. Handelsg.	153,90	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	215,—
Darmstädter B.	136,40	Anatolier 60%	97,90	Konsolidation	365,50
Deutsche Bank	208,60	Gotthardbahn	190,—	Gelsenkirchen	175,10
Diskont.-Comm.	185,40	Schw. Nordost	—	Harpener	177,90
Dresdner Bank	147,40	Jura-Simplon	—	Hibernia	175,25
Nationalbank	119,50	Prinz Heinrichb.	104,00	Trust-Dynamit	152,—
4½% Chinesen	92,90	Ital. Mittelmeer	95,75	Hamb. Paketf.	105,60
Italiener	—	do. Meridional	141,—	Nordd. Lloyd	102,25
Spanier	89,75	Canada Pacific	122,75	Gr. Berl. Strassb.	202,25
Türkenlose	130,25	Transvaalbahn	172,50	Neue Russen	100,90
Ungar. Kronen	—	Warschau Wien	179,75		

Schaaffhausenscher Bankverein 124,—.

* **Berlin**, 28. Mai. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz anhaltend still und der Kursstand kaum verändert. Ultimogeld ermässigte seinen Satz von 4 auf 3⅝ Proz., doch machte der erleichterte Geldstand im ganzen keinen Eindruck. Die Börse verhielt sich abwartend. In den Industriewerten des Kassamarktes kam es zu einem äusserst geringen Verkehr. Auch hier herrschte ein zumeist behaupteter Kursstand. Beim Abgang des Berichtes wurde die Tendenz schwächer auf Paris. Argentinier tendierten fest auf London.

Berlin, 28. Mai.

Oesterreiche 4% Kronenrente	—		Pr. 4% Hyp. Akt. Bk. Pfandbr.	98,—
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. Obl.	102,90		Nordd. Grund-Kredit-Bank	100,10

Accumulatoren-Fabrik 145,50.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 28. Mai.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	900	925	Graf Bismarck	37000	—
Altendorf	1245	1270	Graf Schwerin	—	7200
Augusta Viktoria	—	3150	Hamburg u. Franzisk.	4675	4775
Bickefeld Tiefbau	380	400	Heinrich	3250	3325
Blankenburg	—	2375	Helene und Amalie	—	16800
Bommerbank. Tiefb.	540	575	Herkules	—	6650
Borussia	1285	1340	Joh. Deimelsberg	3700	3775
Brühl	3550	3600	Julius Philipp	760	780
Carol. b. Holzwickede	1300	1350	König Ludwig	16600	16800
Carolus Magnus	6350	6500	Königin Elisabeth	—	18000
Charlotte	340	370	Langenbrahm	—	11450
Constantin d. Grosse	19400	19500	Lothringen	15000	15225
Dahlhauser Tiefbau	2450	2460	Mont Cenis	14100	14300
Deutschland b. Hassl.	3000	—	Nordfeld, Konsolid.	3300	3375
Dorstfeld	—	8850	Oranje	—	3375
Eiberg	—	2500	Poertingsiepen	5325	5400
Eintracht Tiefbau	3950	6050	Rudolf b. Constantin	—	600
Ewald	—	26200	Schürbank u. Charl.	1300	1350
Freie Vogel u. Unverh.	—	650	Siebenplaneten	—	2450
Friedlicher Nachbar	—	4035	Trappe	2450	2475
Friedrich der Grosse	—	11300	Tremonia	2350	2450
Fröhl. Morgensonne	7000	—	Unser Fritz	—	17200
General Blumenthal	—	15900	Viktoria b. Kupferdreh	—	1550
Glückhilf Friedensh.	1850	—	Vorwärts	—	—
Gottessegen	3850	—			

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	3550	3600	Hercynia	20400	—
Beienrode	4975	5025	Hohenfels	7100	7250
Berthe Aktien	360	380	Hohenzollern	5375	5425
Bernhardshall	—	900	Justus I	6775	6825
Burbach	5775	5825	Kaiseroda	—	5400
Carlsfund	5600	5650	Neustassfurt	13000	13100
Deutschland	275	—	Ronnenberg-Aktien	895	935
Einse Akt. Lit. A	—	—	Salzdetfurth A.-G.	—	2525
Friedrichshall	1400	1430	Salzgitter (Schlussel)	—	610
Glückauf Sondersh.	10600	10800	Schwarzburg. Salinen	350	400
Hansa	150	170	Wilhelmsh. b. Andern.	9650	9825
Hedwigsburg	7500	7575	Wintershall	3275	3300

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Bantenberg	—	735	Neue Kirche	190	210
Callerstollen	525	565	Niederlachbach	—	—
Fernie	2900	2950	Petersache u. Lohm.	—	650
Friedrichssegen	2325	2415	Titus II	—	245
Glückauf b. Nevriges	430	450	Viktoria	—	1800
Ver. Henriette	570	590	Wildberg	1775	1825
Kuhlenberger Zug	660	690	Wilhelm II	660	670
Markircher	—	95			

Von Kohlenkuxen Tremonia gefragt, dagegen Freie Vogel und Dahlhauser schwächer. Von Kaliwerten Salzgitter und Friedrichshall schwächer.

Schiffahrt.

Wasserstände am 28. Mai.

Dresden — 1,44 (Wuchs 0,01). **Magdeburg** + 1,20 (Fall 0,05). **Roslau** + 0,87 (Fall 0,07). **Calbe** + 0,70 (Fall 0,06). **Trotha** + 1,70 (Fall 0,02).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
30. Mai „Königin Luise"	30. Mai „Pretoria"
2. Juni „Kaiser Wilhelm der Gr."*	4. Juni „Auguste Victoria"*
6. Juni „Friedrich der Grosse"	6. Juni „Graf Waldersee"
9. Juni „Kaiser Wilhelm II."*	11. Juni „Blücher"*
13. Juni „Barbarossa"	13. Juni „Belgravia"
16. Juni „Kaiserin Maria Theresia"*	18. Juni „Deutschland"*
20. Juni „Grosser Kurfürst"	20. Juni „Pennsylvania"
23. Juni „Kronprinz Wilhelm"*	25. Juni „Moltke"*
27. Juni „Bremen"	27. Juni „Patricia"
30. Juni „Kaiser Wilhelm der Gr."*	4. Juli „Bulgaria"
4. Juli „Königin Luise"	9. Juli „Blücher"*
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz) Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

† **Halle a. S.**, 27. Mai. Schleppverkehr auf der Saale. Mitgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.) Schleppkahn Nr. 11 von Hamburg ist heute hier eingetroffen.

⊙ **Klein-Wittenberg**, 28. Mai. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg. (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig.) Eilkahn Nr. 21 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Granada" (25/5) in San Nicolas, „Sicilia" (24/5) in Clazomene, „Kiautschau" (27/5) in Genua von Ostasien, „Castilia" (24/5) auf der Elbe von Westindien, „Bulgaria" (27/5) in Halifax, „Prinz August Wilhelm" (27/5) in Havre, „Syria" (27/5) in St. Thomas.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Segovia" und „Nubia" (26/5) von Schanghai, „Hercynia" (27/5) von Havre, „Ravenna" (27/5) von New York nach Neapel und Genua, „Batavia" (27/5) von Boulogne sur Mer nach New York, „Sardinia" (26/5) von St. Thomas nach Hamburg, „Badenia" (27/5) von Singapore nach Ostasien, „Hamburg" (27/5) von Genua nach Ostasien, „Westphalia" (27/5) von Quebec, „Dacia" (27/5) von Punta Arenas.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Nauplia" (27/5) Dunnet Head nach Kopenhagen, „Abessynia" (27/5) Lizard, „Cheruskia" (27/5) Dover nach Westindien, „Rhenania" (27/5) Lizard, „Graf Waldersee" (28/5) Borkum Riff heimkehrend.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Hongkong (26/5) „Zieten" von Yokohama, in Bremen (26/5) „Köln" von Baltimore und „Hannover" von Galveston, in Colombo (27/5) „Main", in Hongkong (27/5) „Roon", in New York (28/5) „Grosser Kurfürst", in Aden „Preussen", in Baltimore (27/5) „Dresden", alle fünf von Bremen, in New York (27/5) „Hohenzollern" von Genua, in Bremerhaven (27/5) „Rhein" von Australien.

Abgegangen: von Neapel (27/5) „Hamburg" nach Ostasien, von Vigo (27/5) „Wittekind", von Antwerpen (28/5) „Borkum", von Baltimore (27/5) „Breslau", von Bahia (26/5) „Erlangen", von Buenos Aires (26/5) „Helgoland", von New York (28/5) „Kaiser Wilhelm II.", alle sechs nach Bremen, von Antwerpen (27/5) „Willehad" nach dem La Plata, von Cherbourg (27/5) „Kronprinz Wilhelm" nach New York, von Oporto (26/5) „Bonn" nach Brasilien.

SLUB
Wir führen Wissen.